

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt“

Gründungszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Herausg.

„Tagblatt“ Nr. 661.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 96 M.-Pfg., in den Ausgabestellen: 98 M.-Pfg., durch die Träger des Hausbezugs: 1.20 M.-Pfg. für eine Beilage von 2 Wochen. — Bezugsbedingungen nehmen an: Der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Vorbesteller. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Zeitl. Anzeigen 20 M.-Pfg., auswärts: Anzeigen 30 M.-Pfg., Zeitl. Anzeigen 30 M.-Pfg., auswärts: Anzeigen 40 M.-Pfg. für die einmalige Aufnahme oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 149.

Mittwoch, 30. Juni 1926.

74. Jahrgang.

Privatwirtschaft und Reparationen.

Reichsfinanzminister Dr. Reinhold hat dem Haushaltsausschuß des Reichstags einen Überblick über den Stand der öffentlichen Finanzlage gegeben und aus seinen Zahlenangaben den Schluß gezogen, daß die Solidität der öffentlichen Wirtschaft gesichert sei. Tatsächlich balanciert der Etat, die Steuereinnahmen übertreffen zum Teil die Ausgaben, mit den Überschüssen der Vorjahre kann man etwaige Einnahme-Ausfälle ersetzen. Gleichzeitig liegen auch die Berichte der Reparationskommission und der Treuhänder vor, und auch hier stimmt die Rechnung ausgezeichnet. Die Zahlungsverpflichtungen des Reichs sind bisher pünktlich erfüllt worden, die Reichsbahn arbeitet, wie die Reparationskommission es vorausgesehen haben, die Industrie zahlt pünktlich ihre Zinsen für die Sonderbelastungen, denen sie unterworfen ist, kurzum, die Kommission und Treuhänder sind optimistisch. Aber trotz dieser genauen Rechnung, trotz der Ordnung im Reichshaushalt und in der Reparationsverwaltung geht es der deutschen Wirtschaft immer noch schlecht, und die Erwerbslosigkeit hat nur unwesentlich abgenommen. Der Enquete-Ausschuß, der auf Beschluß des Reichstags eingesetzt worden ist, um die Ursachen dieser Wirtschaftskrise zu untersuchen, hat mit seinen Arbeiten vorläufig noch gar nicht begonnen, so daß Voraussetzungen über das Ergebnis seiner Untersuchungen kaum am Platze sind. Immerhin wird man aus diesem Zusammentreffen der Berichte aus der Reichsfinanzverwaltung und der Verwaltung der Reparationskasse gewisse Schlüsse ziehen können.

Die ersten Jahre der Wirksamkeit des Reparationsplanes haben nur sehr geringe deutsche Leistungen vor, sie sollten als eine Anlaufzeit der deutschen Industrie gelten, Belastungen der Privatwirtschaft durch Steuern und Zinszahlungen sollten nach Möglichkeit vermieden werden, damit die Industrie die Möglichkeit gewinnen könne, das in der Inflationszeit verlorengegangene Betriebskapital langsam wieder zu ersetzen. Jetzt steht man nach den Erklärungen des Reichsfinanzministers vor der Tatsache, daß aus dem Jahre 1924/25, also dem ersten Jahr des Reparationsplans, ein Steuerüberschuß von mehr als 360 Millionen Mark vorliegt, daß auch im zweiten Reparationsjahr ein Steuerüberschuß von 180 Millionen eingegangen ist, so daß im dritten Reparationsjahr die Reichskasse diese vorjährigen Überschüsse zur Deckung ihrer Ausgaben mit heranziehen kann. Inzwischen sind ja Steuerminderungen in sehr erheblichem Umfang eingeführt worden, aber diese Überschufwirtschaft zwei Jahre lang nach dem Inkrafttreten des Reparationsplanes hat zweifellos mit dazu beigetragen, der Industrie die Ansammlung von Kapital unmöglich zu machen. Sie hat die Gewinne der Privatwirtschaft sofort wieder aufgenommen und der Zeitpunkt, von dem an sich die Privatwirtschaft ohne Hemmung von Reich wegen entwickeln kann, hat eigentlich erst mit den Steuerminderungen in diesem Jahr eingesetzt. Hier liegt ohne Zweifel eine Fehlerquelle. Die Reichsfinanzwirtschaft war in der ersten Zeit nach der Deflation außerordentlich ängstlich, suchte mit großer Sorgsamkeit die Solidität der Reichsfinanzen zu sichern, ist aber, wie man jetzt feststellen muß, dabei mit dem Sinn des Sachverständigenplanes in Konflikt geraten.

Wollte man die Finanzwirtschaft des Reichs sichern, so mußte man Überschüsse schaffen, um überhaupt erst einmal Betriebsmittel zu gewinnen. Das war die eine Sorge für die Zukunft. Die andere war nicht weniger groß, wurde aber nicht so sehr beachtet, weil eben eine Anlaufzeit vorhanden war, in der die Reparationskosten noch nicht so sehr ins Gewicht fielen, so daß man auf die privaten Reparationsverpflichtungen, die der Industrie auferlegt worden sind, kaum acht gab. Denn diese zweite Sorge hätte sein müssen, die Wirtschaft, so weit irgend möglich, von allen Lasten zu befreien, damit sie sowohl für den inneren Markt wie für den Export billig arbeiten und so vor allem im Ausland eine konkurrenzfähige Stellung erwerben konnte. Beide Notwendigkeiten, die der Beschaffung von Reichsmitteln und die der Entlastung der Industrie, kamen in jener ersten Zeit nach dem Abschluß des Reparationsplanes in Konflikt miteinander, und die Reichsfinanzverwaltung entschied sich dafür, die Interessen der Reichskasse zu sichern, wohl auch unter dem Eindruck, daß die Privatwirtschaft während der Inflation häufig genug gegen das Interesse des Staates gesündigt hatte. Man hätte diese Sünden der Inflationszeit viel eher vergeben und die Notwendigkeiten der Wirtschaft besser beachten müssen, dann wären die ersten Reparationsjahre wohl besser zur Versorgung der Industrie mit Betriebskapital und Abnahmefähigkeiten ausgenutzt worden. Natürlich ist nicht nur diese staatliche Finanzpolitik die Ursache der Wirtschaftskrise, auch ungünstige Produktionsverhältnisse tragen dazu bei und Betriebsumstellungen, wie jetzt die Zusammenlegung der Stahlwerke, werden helfen können, die ungünstige Lage der Wirtschaft allmählich

zu beheben. Aber die Bedeutung des Steuerniveaus für die Wirtschaft darf nicht verkannt werden und man kann nur hoffen, daß die jetzt allmählich bemerkbar werdenden Steuererleichterungen noch nicht zu spät gekommen sind.

Das ist vor allem deshalb zu wünschen, weil mit der fortschreitenden Zeit die Reparationsverpflichtungen ebenso wie die des Reichs sich immer mehr erhöhen. Die deutsche Industrie ist entsprechend dem Londoner Vertrag mit einer Reparationsschuld von 5 Milliarden belastet worden, die durch Hypotheken auf die einzelnen Industrien verteilt ist. Die Reparationszahlungen der Industrie spielen sich so ab, daß für diese hypothetische Belastung Zinsen gezahlt werden müssen, die von Jahr zu Jahr steigen. Im zweiten Reparationsjahr, das am 31. August 1926 zu Ende geht, mußten 125 Millionen Goldmark an solchen Zinsen der Reparationskasse überwiesen werden (davon ist die erste Hälfte bereits am 1. April gezahlt worden), im dritten Reparationsjahr 1926/27 müssen 250 und vom vierten Jahr ab 300 Millionen Goldmark jährlich aufgebracht werden. Die Belastung der Industrie wird sich also nach dem 31. August dieses Jahres zunächst verdoppeln. Bei der Bedeutung, die die regelmäßige Zahlung der Reparationskassen für die Außenpolitik des Reichs und die Gestaltung der internationalen Beziehungen hat, wird die Frage bald sehr dringend werden, ob die Industrie diese Verdoppelung ihrer Lasten tragen kann. Es ist auffällig, daß der Treuhänder für die deutschen Industriedobligationen kein Urteil darüber ausspricht, ob sich die Abzahlung und Zinszahlung, soweit die Industrie in Frage kommt, wirklich ganz planmäßig entwickeln wird. Er stellt nur korrektweise fest, daß die Industriedobligationen ihren vollen Wert erreichen werden, sobald vom Planjahre 1927/28 ab die Zinszahlungen die volle Höhe erreichen sollen. Aber optimistische Prognostikungen, wie bei den anderen Kommissionen und Treuhändern, findet man hier nicht. Es ist interessant, wie nach den Angaben des Kommissars die Belastung auf die einzelnen Industrien ausgedrückt verteilt ist. Die 5 Milliarden, die aufzubringen sind, machen rund 14 Prozent des Vermögens der deutschen Industriebetriebe aus. Von diesen 14 Prozent ihres Gesamtvermögens hat die deutsche Industrie zunächst 2,5 Prozent, später 5 Prozent Zinsen zu zahlen, so daß eine regelmäßige Belastung von 3,75 vom Tausend des Betriebsvermögens entsteht. Aber die hypothetische Belastung von 14 Prozent ist nicht gleichmäßig auf alle Industrien angewandt worden, vielmehr hat man bei der Verteilung die allgemeine Vermögenslage der einzelnen Industrien berücksichtigt. Geplant war, daß bei der Schwerindustrie 20 Prozent, bei der Maschinen- und elektrischen Industrie 17 Prozent, bei der chemischen Industrie 8 Prozent und bei der Textilindustrie 7 Prozent des Betriebsvermögens durch die 5-Milliarden-Hypothek in Anspruch genommen werden sollten. Die erste Umlegung auf die Industrie hat statt dessen das Betriebsvermögen der Schwerindustrie mit 18,2 Prozent, das der Maschinen- und elektrischen Industrie mit 20 Prozent, das der chemischen Industrie mit 9,4 Prozent und das der Textilindustrie mit 10,7 Prozent belastet. Die schwerste Belastung hat also die Maschinen- und elektrische Industrie durchzumachen, während die Schwerindustrie besser weggekommen ist, als ursprünglich beabsichtigt worden war.

Die Verpflichtung der Industrie, die sich aus der hypothetischen Belastung ergibt, ist gleich der Verpflichtung zur Steuerzahlung gleichgestellt worden. Der Treuhänder für die Industriedobligationen erkennt an, daß die Regierung mit dem Aufbringungsgehalt und den Durchführungsverordnungen dazu Maßnahmen getroffen hat, die einerseits Sicherheit dafür bieten, daß die Beträge der Industriebelastung pünktlich zu den vorgesehenen Fälligkeitstagen und ohne große Schwierigkeit beschafft werden, und die andererseits die Last des Industriebelastungsgehaltes durch Erweiterung des Kreises der Belastungspflichtigen erleichtern und das Gesetz durch Bildung einer erheblichen Rücklage mit einer weiteren Sicherheit ausstatten. Aber diese Anerkennung und die gleichmäßige Verteilung an die belasteten Industrien genügen nicht, um die Durchführung der Zins- und Tilgungszahlungen zu garantieren. Die Wirtschaftskrise, die Schwierigkeit, sich Absatzmärkte zu beschaffen und die Betriebe aufrechtzuerhalten, werden stärker als bisher berücksichtigt werden müssen, wenn man an dem Dawes-Plan in seiner jetzigen Gestalt festhalten will. Darüber werden sich ohne Zweifel neue Konfliktsstoffe ergeben, die zwischen der Reichsfinanzverwaltung und der Privatwirtschaft, aber auch zwischen der Privatwirtschaft und der Außenpolitik ausgetragen werden müssen. Die Steuerermäßigungen, die das Reichsfinanzministerium eingeführt hat, sind ein erster Versuch, diesen kommenden Konflikt abzumildern. Nun wird als nächste Aufgabe die Industrie jene neuere Organisation durchzuführen haben, die eine größere Ertragsfähigkeit und damit die Erfüllung der ihr auferlegten Verpflichtungen sichern kann.

Das große Rätselraten.

as. Berlin, 30. Juni. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Das große Rätselraten: Reichstagsauflösung, Annahme der Fürstenabfindungsvorlage, Vertagung der Entscheidung, wird mit großem Eifer fortgesetzt, denn auch der geistige Tag hat

keinerlei Klärung

gebracht. Wohl hat man im Plenum die Vorlage bis zum § 7 durchberaten, aber niemand wird behaupten können, daß das Schauspiel, das der Reichstag dabei bot, sehr erbaulich gewesen wäre. Es gab vielmehr eine Neuauflage der Vorgänge im Rechtsausschuß. Für die einzelnen Paragraphen stimmten nur die Regierungsparteien. Die Deutschnationalen und Sozialdemokraten enthielten sich bald der Stimme, bald stimmten sie gegen die einzelnen Paragraphen, so daß auf diese Weise der § 2 fiel. Heute wird die zweite Lesung fortgesetzt, wobei sich die gleichen Vorgänge wiederholen dürften, da, wie der „Vorwärts“ bestätigt, die sozialdemokratische Reichstagsfraktion ihre endgültigen Beschlüsse erst vor der dritten Lesung fassen wird. Bei der zweiten Lesung wollen die Sozialdemokraten jeden einzelnen Paragraphen besonders werten, also dem einen Paragraphen zustimmen, den anderen ablehnen oder sich der Stimme enthalten. Die Lage ist mithin auch heute noch ganz ungeklärt. Das gilt auch bezüglich der Frage, was die Regierung unternehmen wird, wenn die Vorlage abgelehnt werden sollte. Reichsinnenminister Dr. Brüning hat zu dieser Frage, als er nochmals einen Appell an die Parteien richtete, erklärt, daß die Regierung

die Konsequenzen

aus der Ablehnung ihrer Vorlage ziehen werde. Nun zerbricht man sich den Kopf darüber, was hier unter Konsequenzen zu verstehen ist. Die einen versichern, daß man an die Reichstagsauflösung denkt, während das von anderer Seite bestritten und erklärt wird, die Regierung wolle zurücktreten, was natürlich auch nichts erreicht wäre, da zweifellos Dr. Brüning sofort mit der Fortführung der Geschäfte beauftragt werden würde. Somit bliebe dann alles beim Alten. Es ist deshalb nicht weiter verwunderlich, wenn unter solchen Umständen der Gedanke an

eine Vertagung der Entscheidung bis zum Herbst

wieder in die Debatte geworfen wird. Die „Germania“, das Organ des Zentrums, betont dagegen erneut, das Zentrum werde heute unter keinen Umständen der Vertagung zustimmen. Ob man bei dieser Sachlage schon am 2. Juli in Ferien gehen kann, ist wieder unklar geworden, da ja auch die Zollfrage in Verbindung mit dem schwedisch-deutschen Handelsvertrag noch erledigt werden muß.

Ist man in Deutschland mithin von den gestrigen Parlamentsverhandlungen nicht gerade sehr erbaunt, so gilt das gleiche auch von Frankreich. Dort hat man mit größter Spannung der

Regierungserklärung des neuen Kabinetts Briand

entgegengelesen und fühlt sich stark enttäuscht, da das erwartete Sanierungsprogramm ausblieb. Was die Regierungserklärung brachte, war sehr allgemein gehalten. Der Wille zur Stabilisierung wurde zwar stark unterstrichen, man vermied jedoch ein fest umrissenes Finanzprogramm, und so nahm denn die Kammer die Regierungserklärung sehr kühl auf. Auch die Presse zeigt heute keinerlei Begeisterung. Vielleicht ist eine nähere Erklärung auch ausgeblieben, weil Caillaux vorerst mit England und Amerika über den Abschluß einer Anleihe zur Frankensicherung verhandeln soll. Es wäre denkbar, daß der neue Finanzminister zunächst einmal das Ergebnis dieser Verhandlungen abwarten will, wobei nicht ohne weiteres zu erkennen ist, in welcher Richtung sich diese Verhandlungen bewegen. Die Gerüchte von der Aufnahme einer 5-Millionen-Dollar-Anleihe ließ Caillaux jedenfalls zunächst einmal dementieren. Allzuviel Zeit bleibt dem Kabinett zur Durchführung der Verhandlungen aber nicht, denn die Finanzinterpellationen sind lediglich bis zum nächsten Dienstag vertagt worden, so daß zu Anfang der kommenden Woche die Regierung der Kammer Rede und Antwort stehen muß darüber, wie sie sich die weitere Entwicklung der Dinge vorstellt.

Auch in England dürfte man mit den gestrigen Parlamentsdebatten wenig zufrieden sein. Im Unterhaus hat es wieder einmal sehr hübsche Szenen bei der zweiten Lesung des Gesetzesentwurfs über den

Achtstundentag im Bergbau

gegeben. In dem sonst so ruhigen Unterhaus sind derartige Szenen jetzt mehr und mehr an der Tagesordnung. Sie sind ein Beweis für die starke Spannung und die Gegensätze, da es noch immer nicht gelungen ist, in der Frage des Bergarbeiterstreiks einen Schritt weiter zu kommen.

Wesentlich einfacher macht man sich die Sache in

Italien. Dort hat der Ministerrat sich gestern mit der Wirtschaftslage beschäftigt und einen Beschluß gefaßt, nachdem die Arbeitgeber ohne weiteres ermächtigt werden, die Arbeitszeit um eine Stunde zu verlängern, womit also

in Italien der achtstündige Arbeitstag abgeschafft wird. Auch sonst wurde eine Reihe einschneidender Maßnahmen beschlossen. So dürfen im Laufe des nächsten Jahres keine Kurzbauten ausgeführt werden. Dafür soll die Bautätigkeit sich dem Bau der Volkshäuser zuwenden. Unter anderem wurde auch beschlossen, daß die Zeitungen höchstens 6 Seiten umfassen dürfen. Bei der Zensur, die der Faschismus über die italienische Presse ausübt, wird freilich den italienischen Lesern dabei nicht allzuviel entgehen.

Keine Reduzierung der englischen Streitkräfte im Rheinland.

London, 30. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Im Zusammenhang mit den vor einigen Tagen in der europäischen Presse im Umlauf befindlichen Berichten über eine bevorstehende Reduzierung der Besatzungstruppen im Rheinland erfährt sich von maßgebender Stelle, daß eine Verminderung der englischen Besatzungsarmee im Rheinland nicht in Frage kommt. Man weist darauf hin, daß die Stärke der englischen Truppen im Rheinland, besonders im Vergleich zu denjenigen anderer Besatzungsmächte, sich durchaus in vernünftigen Grenzen halte. Wenn es auch nicht offen ausgesprochen wird, so geht die englische Auffassung doch offenbar dahin, daß weitere Rückwirkungen aus dem Vertrag von Locarno in dieser Hinsicht in erster Linie von den anderen Besatzungsmächten zu erwarten seien. Was die große Anzahl verheirateter englischer Mannschaften im Rheinland anbetrifft, über die deutscherseits verschiedentlich Klage geführt wurde, so glaubt man diese Tatsache auch vom deutschen Gesichtspunkt aus in mancher Hinsicht für ein Plus halten zu müssen.

Der Reichscredit für den Wohnungsbau.

Berlin, 30. Juni. Dasbamtlich wird mitgeteilt: Der vom Reich zur Förderung des Kleinwohnungsbaues zur Verfügung gestellte Kredit ist bisher nicht in dem erwarteten Umfang angefordert worden. Dies beruht zum Teil darauf, daß der Kredit nach den bisherigen Vorschriften den Ländern nur auf die Dauer eines Jahres gegeben werden konnte, die Rückzahlungsfristen für den Bauherrn selbst daher noch kürzer bemessen werden mußten. Wenn auch davon ausgegangen werden konnte, daß nach Fertigstellung des Baues die Kreditanleihe für den Bauherrn den Reichscredit ablösen werde, so mußte doch der Bauherr damit rechnen, daß sich die Ablösung durch unvorhergesehene Umstände verzögern und er selbst zunächst wegen der Rückzahlung in Anspruch genommen würde. Nunmehr hat aber der Reichstag einen von der Reichsregierung vorgelegten Gesetzentwurf angenommen, wonach der Kredit grundsätzlich bis zur Dauer von drei Jahren gegeben werden kann, der Kreditanleihe also genügend Zeit zur Ablösung des Reichscredits gelassen ist. Die entsprechende Änderung der Durchführungs- und Ausführungsbestimmungen steht bevor.

Austausch der Ratifikationsurkunden des deutsch-russischen Vertrages.

Berlin, 29. Juni. Heute mittag hat im Auswärtigen Amt der Austausch der Ratifikationsurkunden des zwischen dem Deutschen Reich und der Union der sozialistischen Sowjetrepubliken am 24. April 1926 in Berlin unterzeichneten Vertrages und des zugehörigen Notenwechsels durch den Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stresemann und den Botschafter Kresinski stattgefunden.

Eine neue deutsch-polnische Vereinbarung über die Ausweisungsmassregeln.

Dresden, 30. Juni. Nach einer Mitteilung des Oberpräsidenten der Provinz Oberschlesien ist zwischen den deutschen und den polnischen Behörden eine Vereinbarung getroffen worden, derzufolge die Handhabung von Ausweisungsmassregeln und die Befolgung von Aufenthaltsgenehmigungen im gegenseitigen Einverständnis geregelt wird. Der wesentliche Inhalt der Vereinbarung ist, daß im Bereiche des oberösterreichischen Ausweisungsbereiches polnische Staatsangehörige aus dem polnischen Staatsgebiet nur auf Grund gerichtlicher Entscheidungen der obersten Instanz oder staatliche Befugnisse der öffentlichen Armenpflege oder staatsfeindliche Betätigung vorgenommen werden können.

Das Urteil im Spritschieber-Prozeß.

Berlin, 30. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Im Spritschieberprozeß wurde heute morgen das Urteil verkündet. Der Angeklagte Peters erhielt wegen passiver Beihilfe und Vergehen gegen das Monopolgesetz 2 Jahre 3 Monate Gefängnis, wovon 1 Jahr 8 Monate durch Untersuchungshaft verbüßt sind, außerdem eine Geldstrafe von 2000 M. und Aberkennung der Befähigung zur Beileidung öffentlicher Ämter auf die Dauer von 2 Jahren. Der Angeklagte Baser wurde zu 2 Monaten Gefängnis und 3000 M. Geldstrafe verurteilt. Beide Strafen gälten durch die Untersuchungshaft als verbüßt. Der Hauptangeklagte Hermann Heber erhielt wegen fortgesetzter aktiver Beihilfe und Vergehen gegen das Monopolgesetz 1 Jahr 8 Monate Gefängnis und 20 000 M. Geldstrafe. Heinrich Heber erhielt wegen Betrugs in einem Falle 1 Jahr Gefängnis und 5000 M. Geldstrafe. Beides gilt durch die Untersuchungshaft als verbüßt. Die Brüder Wilke erhielten beide wegen aktiver Beihilfe 8 Monate Gefängnis, Halimann 2 Monate Gefängnis und 3000 M. Geldstrafe. Die Befestigungsgelder werden eingezogen.

Das Urteil im Kutischer-Prozeß.

Berlin, 30. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Zwan Kutischer wurde zu 5 Jahren Zuchthaus, vier Millionen Mark Geldstrafe und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt. Der Angeklagte Holzmann erhielt 1 1/2 Jahre Gefängnis.

Die zweite Lesung des Abfindungsgegesetzes im Reichstag.

Berlin, 29. Juni. Auf der Tagesordnung der Dienstagssitzung des Reichstags stand die erste Beratung des deutsch-österreichischen Abkommens über die Durchführung der Sozialversicherung im zwischenstaatlichen Verkehr. Das Abkommen wurde in zweiter und dritter Beratung angenommen.

Es folgte die zweite Beratung des Gesetzentwurfs über die vermögensrechtliche Auseinandersetzung zwischen den deutschen Ländern und den vormals regierenden Fürstentümern.

Abg. Dr. Pflüger (D. Vp.) erstattete den Bericht über die Verhandlungen des Rechtsausschusses. — Präsident Pöhl machte den Vorschlag, bei der heutigen zweiten Beratung von einer Generaldebatte Abstand zu nehmen und gleich in die Einzelberatung der Paragrafengruppen einzutreten. Die Redezeit dafür soll 15 Minuten betragen. Der Vorschlag wurde angenommen.

Beim § 1 wird die Zusammenfassung und Einsetzung des Reichsgerichts bestimmt.

Abg. Barth (D. Natl.) erklärte: Die Deutschnationalen hätten deutlich den Willen bewiesen, im Ausschuss an der Befestigung des Konfliktes mitzuwirken. Aber man hat uns nicht gewollt, man hat alle unsere Anträge niedergestimmt, weil man die Vorlage mit dem Sozialdemokraten zusammen machen wollte. Unter dem Druck der Straße wurde die Vorlage radikalisiert.

Abg. Rosenfeld (Soz.) wandte sich gegen die allgemeinen Ausführungen des deutschnationalen Redners. Bei dem Gesetz handle es sich nicht um eine Enteignung der Fürstentümer, sondern darum, Volkseigentum, das geraubt ist, an das deutsche Volk zurückzugeben. Zum § 1 beantragte der Redner, daß die Mitglieder des Sondergerichts und ihre Stellvertreter vom Reich gewählt werden.

Reichsminister Dr. Kull:

Die Regierung steht geschlossen hinter dem Gesetzentwurf in der vorliegenden Fassung. Der Entwurf ist nicht aus dem Reichstag unter Konzessionen an den Druck der Straße. Diese Entstehungsweise weise ich entschieden zurück. Berücksichtigt werden ist allerdings der millionenfach geäußerte Volkswille zur Beileidung der Auseinandersetzungsfrage. Konzessionen müssen dabei von beiden Seiten gemacht werden. Die Parteien, die das Zustandekommen des Gesetzes vereiteln, nehmen vor dem deutschen Volk eine außerordentlich schwere Verantwortung auf sich. Die Regierung würde aus dem Nichtzustandekommen Konsequenzen ziehen; es handelt sich nicht um eine Rechtsfrage oder politische Frage, sondern um beides zusammen. Das kommt auch in der Zusammenfassung des Sondergerichts zur Hälfte aus der Berufung, zur Hälfte aus dem Ausbruch. Durch die Staatsumwälzung von 1918 sind selbstverständlich die früheren rechtlichen Beziehungen zwischen Fürsten und Volk verändert worden. Wir müssen deshalb diese Rechtsverhältnisse neu regeln und dafür auch ein neues Gericht schaffen.

Der sozialdemokratische Änderungsantrag wurde hierauf gegen die Antragsteller, der deutschnationale Antrag gegen die Stimmen der Mittelparteien unter lauten Zurufen der Kommunisten abgelehnt. Dagegen stimmten die Sozialdemokraten, Deutschnationalen, Kommunisten und Völkischen. Zum § 3 wird ein sozialdemokratischer Änderungsantrag abgelehnt. Im Hammelsprung wird dann § 3 mit 142 gegen 138 Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten bei 79 Stimmenthaltungen der Deutschnationalen und Völkischen unter großer Heiterkeit angenommen. § 4 wurde mit dem gleichen Stimmenverhältnis angenommen.

Abg. Neubauer (Komm.): § 2 des Gesetzes, der die Zuständigkeit des Gerichts bestimmt, ist abgelehnt worden. Damit sind alle weiteren Paragraphen gegenstandslos geworden und man könnte den Reichstag jetzt schon auflösen. (Gelächter. — Präsident Pöhl wies darauf hin, daß ein Gesetz nur dann erledigt ist, wenn in der zweiten Lesung sämtliche Teile abgelehnt wurden.)

Die §§ 5 bis 7 regeln die Auseinandersetzung zwischen Staats- und Privateigentum. § 5 stellt Richtlinien für die Unterabteilung von Privat- und Staatseigentum auf. Als Privateigentum soll nur gelten, was die Fürsten auf Grund eines Privateigentums erworben haben, mit privaten Mitteln unentgeltlich im Erbgang als Mitgift auf Grund einer privaten Schenkung oder aus ähnlichen Gründen, und auch nicht gegen Leistungen, die sie nur Kraft ihrer staatsrechtlichen Stellung erwirken konnten.

Abg. Lohmann (D. Natl.) beantragte die Streichung dieser Richtlinien. Das Sondergericht werde vor eine unlösliche Aufgabe gestellt, wenn es auf die Einzelheiten eines jeden Vermögensstückes zurückgehen sollte.

Im § 6 wird u. a. bestimmt, daß das Reichsgericht auf Antrag einer Partei von einem nach der Staatsumwälzung 1918 ergangenen rechtskräftigen Urteil abweichen kann, wenn es feststeht, daß das Urteil auf Grund eines Privateigentums erworben haben, mit privaten Mitteln unentgeltlich im Erbgang als Mitgift auf Grund einer privaten Schenkung oder aus ähnlichen Gründen, und auch nicht gegen Leistungen, die sie nur Kraft ihrer staatsrechtlichen Stellung erwirken konnten.

Abg. Landsberg (Soz.) beantragte Ausdehnung dieser Bestimmung auch auf die vor 1918 ergangenen Urteile. Die deutschnationalen Änderungsanträge wurden gegen die Antragsteller und die Völkischen, die sozialdemokratischen Antragsteller und die Sozialdemokraten angenommen. Zum § 6 wird ein Antrag der Deutschnationalen mit 301 gegen 108 Stimmen der Sozialdemokraten und Völkischen abgelehnt, der die weitere Tätigkeit von rechtskräftigen Urteilen und Schiedspräsidenten verlangte. Die §§ 6 und 7 wurden bei Stimmenthaltung angenommen.

Am 7 Uhr wurde die Weiterberatung auf Mittwoch, 1 Uhr, vertagt.

Die Ursachen des Zusammenbruchs von 1918.

Berlin, 29. Juni. Der Untersuchungsausschuss des Reichstags für die Ursachen des Zusammenbruchs 1918 hielt wieder mehrere Sitzungen ab. Zunächst wurde die Aussprache über das Gutachten des Sachverständigen, Prof. Dr. Bredt, über den Reichstag im Volkstriebe fortgesetzt. Sachverständiger Dr. Herb stimmte dem Gutachten im allgemeinen zu.

Abg. Dr. Bergsträßer (Dem.) stimmte dem Urteil des Sachverständigen über Mängel der Militärverwaltung im Elbe zu.

Sachverständiger Oberst Schwerdtfeger wies darauf hin, daß eine Hauptursache aller falschen Politik während des Krieges in der ungenügenden Orientierung der öffentlichen Meinung über die wahre Lage an der Front zu erblicken sei.

In der folgenden Sitzung erstattete der Zentrumsabgeordnete Voos Bericht über die weitere Untersuchung der Marinevorgänge. Auf Grund der an ihn gelangten Zuschriften und der bisherigen Untersuchung im Ausschuss bezeichnete er als Hauptquelle aller Unzufriedenheit der Marine deren Passivität. Der Berichterstatter erklärte es für erwiesen, daß eine Beeinflussung durch die U. S. V. stattgefunden habe. Aber der Riß zwischen oben und unten sei durch das ganze Volk gegangen. Aus eigenem Gefühl heraus hätten Matrosen und Soldaten sich gefragt: Warum und für wen noch Krieg?

In der nächsten Sitzung bezeichneten die Sonderkommissionen Stumpf, der während des ganzen Krieges Matrose war und der christlichen Gewerkschaftsbewegung angehört, und Marineleutnant a. D. Khold, seit 1921 Vorsitzender des Verbandes der Desoffiziere, als die Hauptursache des Unfalls auf der Flotte die tiefe Kluft, durch die Desoffiziere von allen anderen Teilen der Besatzung getrennt waren. Die Urteile in den Prozessen von 1917 seien hart und ungerecht gewesen, so daß dadurch der gute Geist auf den Schiffen erschüttert worden wäre.

Die Ferien der Reichstagsausschüsse.

Berlin, 29. Juni. Wie man aus parlamentarischen Kreisen hört, gedenken auch die Ausschüsse des Reichstags während der Sommerpause des Plenums in den Monaten Juli, August und September keine Sitzungen abzuhalten.

Der Reichstag auf der Gelei.

Berlin, 30. Juni. Wie aus Düsseldorf gemeldet wird, hat der Deutsche Reichstag die Einladung des Oberbürgermeisters von Düsseldorf zu einem Besuch der Gelei angenommen. Die Mitglieder des Reichstags werden am 7. Juli in Düsseldorf eintreffen.

Aus dem Reichsrat.

Berlin, 30. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichsrat genehmigte gestern die Novelle zum Mieterkündigungsgesetz, die kürzlich vom Reichstag mit verschiedenen Änderungen gegenüber der Regierungsvorlage verabschiedet worden ist, ohne Einspruch zu erheben. Die Vollversammlung beschloß dementsprechend. Auch die Reichstagsbeschlüsse über das Gesetz, betr. den Verkehr mit unedlen Metallen, und betr. den Verkehr mit Edelmetallen, Goldsteinen und Perlen sowie zu dem Gesetz über Abänderung des Gesetzes, betr. Bereitstellung von Krediten zur Förderung des Kleinwohnungsbaues, wurde vom Reichsrat zur Kenntnis genommen, ohne Einspruch zu erheben.

Maßnahmen des Reiches für die Hochwasserschädigten.

Berlin, 29. Juni. Der Haushaltsausschuss des Reichstags beschäftigte sich heute mit der Beratung von Anträgen aller Parteien, die Maßnahmen zur Behebung der Notlage in den verschiedenen Hochwassergebieten fordern.

Ministerialdirektor Lohs: Die Reichsregierung beklagt mit Ihnen die entstandenen Schäden. Sie ist gewillt, diese Not zu beheben, weil sie das deutsche Land als eine Schicksalsgemeinschaft betrachtet und bittet Sie, sie zu erheben, entsprechende Summen vorzuschlagen, die sie zu geben und die Mittel dafür in dem Nachtragsetat für den Herbst einzustellen. Auch die Steuerverwaltung ist bereit, der besonderen Not der Hochwassergebiete Rechnung zu tragen. Bei Aufnahme von Auslandsanleihen durch einzelne Kreise sei Vorsicht geboten. Die produktive Erwerbslosenfürsorge werde weiter und beschleunigt durchgeführt. Die vorbeugende Fürsorge selbst sei im wesentlichen Sache der Länder.

Zur Annahme gelangte an Stelle der zahlreichen Einzelanträge ein von allen Fraktionen unterzeichneter gemeinsamer Antrag, der die Reichsregierung ersucht, in Verbindung mit den Ländern die Schäden der Hochwasser- und Unwetterkatastrophen festzustellen und alsbald für ausreichende Hilfe zu sorgen. Den betroffenen Gebieten sind insbesondere auch finanzielle Erleichterungen und Nachlässe zu gewähren. Der Reichstag ermächtigt die Reichsregierung die zur Behebung der Not erforderlichen Mittel vorübergehend zu verausgaben und im Nachtragsetat für das Rechnungsjahr 1926 anzufordern.

Die Hilfe der evangelischen Kirche.

Berlin, 29. Juni. Der Generalsuperintendent der Kurmark, Dr. Dibelius, Berlin hat sich in Beauftragung des Leiters des Evangelischen Wohlfahrtsdienstes der Provinz Brandenburg, Zimmermann, in das Hochwassergebiet der Elbe nach Wittenberge begeben, um die Hilfe der evangelischen Kirche für die Opfer der Überschwemmung zu organisieren. Zu dem gleichen Zweck bereift in Vertretung des beurlaubten Superintendents der Neumark Konsistorialrat Jordan das überflutete Gebiet der Oder. Der Regierungspräsident von Potsdam befindet sich seit heute morgen auf der Fahrt durch das überflutete Gebiet der Unterhavel und der Elbe. Nach den bisher vorliegenden Angaben haben in der Provinz etwa 45 000 Morgen unter Wasser.

Beteiligung des Reiches an Unterstützungsmassnahmen in der Pfalz.

Berlin, 29. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Das Reichskabinett beschloß in seiner heutigen Sitzung neben den allgemeinen Schritten an Maßnahmen zur Beileidung der geplanten Inangriffnahme in der besonders schwierigen Lage der Pfalz begründet ist. In Frage kommt u. a. eine Beteiligung an dem geplanten Brückenbau über den Rhein bei Mainz und Speyer.

Wiesbadener Nachrichten.

Juli.

„Näht im Juli das Tröpfeln an, so wird man lange Regen ha'n!“ Nun, anfangen kann heuer das Tröpfeln wohl nicht mehr. Sehr zu wünschen wäre es, wenn endlich der Juli, der, wie kein anderer Monat, Sonnenhitze braucht, von weiterer Sintflut verschont bliebe, denn: „Juliregen nimmt den Ernteseigen“, und „Wenn der Juli die Ähren wäscht, bleibt später das Mehl an den Fingern kleben!“ werden sonst die Bauern klagen, ihre sich durch Jahrhunderte bewährten Wetterregeln verlangen im Gegenteil: „Im Juli muß vor Hitze braten, was im September soll geraten!“ „Im Juli Sonnenbrand ist gut für Leib und Land!“ und „Nur in der Juliglut wird Obst und Wein dir gut!“ Offen wir deshalb, daß der so namensreiche Monat sich als ein echter „Sonnenmond“ und „Sundemonat“ erweist und für die Landwirtschaft ein guter „Heumonat“, „Schnittmonat“ und „Erntemonat“ wird. Auch seinem poetischsten Beinamen „Lindenmonat“ soll er Ehre machen, damit die Imker den Bienen, die jetzt ihren besten Honigertrag geben, recht viel „Lindenhonig“ verdanken und sich des Sprichworts: „Wer Kühe hat, laßt Heumonat, wer Bienen hat, laßt Lindenmonat“ erfreuen können.

Die melodischste Zeit des Jahres naht sich nun ihrem Ende — der liebliche Vogelzug beginnt nach und nach zu verstummen, da sich die meisten Singvögel schon in der Mauer befinden; nur die Sangeskönigin Nachtigall, die Gartengrasmücke, Pirol, Fessler und einige Rohrlänger halten noch länger aus. Ist aber die erste Hälfte des Monats vorüber, so fliegen schon viele Sommerbrutvögel fort, wie Storch und Reiher, Nachtigall, Brachvogel, Turmhäher, Pirol und Gartenammer.

Mehrere Heiligengedenktage fallen in den Juli, wodurch dieser Monat von jeher dem Volk viele Vergnügungen brachte, um so mehr, da gleichzeitig, wie z. B. an St. Margarete (13.) oder vor allem an St. Jakob (25.) die Ernte beginnt, wozu man sich „Stärke“ antrinken muß und darf.

Wie wird das Ferienwetter?

Sonnenfleck und Wetterbildung. — Heiße Tage im Anfang Juli zu erwarten.

Alle, die beschloffen haben, auf die Reise zu gehen, sehen täglich sorgenvoll nach dem Himmel, ob sich die unbeständige Witterung, die die richtige Sommerstimmung und Sommerwärme nicht aufkommen läßt, nicht ändern wird. Viele erwägen auch, ob sie die schon geplante Sommerreise ausführen, oder ob sie lieber zu Hause bleiben sollen. Denn selbst die kleinste Ferienreise kostet natürlich immer mehr Geld als der Aufenthalt daheim. Aus allen Bade- und Kurorten treffen Nachrichten ein, daß die Saison scheinbar sich noch schlechter gestaltet wird als die frühere, weil das unfreundliche Wetter den Besuch in der Voraison sich nur schwach entwickeln ließ und für die Hauptreisezeit die Ferien, weit weniger Vorbestellungen vorliegen als sonst.

Ist diese überall herrschende pessimistische Stimmung berechtigt? Es fehlt nicht an Wetterpropheten, die selbst hundert Jahre hinaus den ungefähren Verlauf der Witterung in den einzelnen Jahren voraussagen zu können glauben. So gibt es eine alte Prophezeiung, die das Jahr 1926 für ein sommerloses Jahr erklärt hat. Wenn auch der Verlauf des heutigen Juniwetters dem Propheten recht gibt, so kann doch die Feststellung herabzulegen, daß sich die Prophezeiung insofern nicht erfüllt hat, als der Wetterkundige meinte, daß im April Schnee und Eis teilweise noch vorkommen und der ganze Mai sich durch Kälte und Feuchtigkeit auszeichnen würde. Selbst noch im Juni sollten eiskalte Tage eintreten, die Nachfröste mit sich brächten. Tatsache ist, daß das Jahr 1926, aus dem diese Prophezeiung vorliegt, selbst ein so sommerloses Jahr war, wie es der Wetterweise für 1926 ankündigt. Aber alles übrige stimmt nicht. Den ganzen Wetterprognosen aus jener Zeit liegen größtenteils nur müßige Vorstellungen zugrunde, denen für die wissenschaftliche Erforschung kein Wert beizumessen ist.

Hingegen verspricht ein neuer Versuch, Wetter auf längere Zeit voraussagen zu können. Es handelt sich hier um das schon kürzlich erwähnte periodische Auftreten von Sonnenflecken, deren Rückwirkung auf die Wetterverhältnisse auf der Erde sicher nicht ohne Einfluß ist. Das Gebot des Einflusses der Sonnenflecken und der Sonnenaktivität auf das Klima auf der Erde ist äußerst kompliziert, und noch nicht genügend durchforscht, daß man einwandfrei wissenschaftliche Schlüsse daraus ziehen könnte. Der wesentliche Inhalt der Sonnenfleckenforschung, die wissenschaftlich zu erklären sehr schwer ist, ist, daß die Sonnenflecken, die wir ausweiten selbst mit bloßem Auge beobachten können, die Anzahl der von der Sonne ausgehenden Lichtstrahlen vermindern, so daß der Erde viel weniger Wärmeenergie zugeführt werden als in normalen Jahren. Bis vor kurzem befanden wir uns in einer Periode, in welcher die Sonnenflecken an Intensität ein Maximum erreichten. Die Flecken haben so an Umfang zugenommen, daß dadurch die Ausstrahlung der Sonne erheblich vermindert wurden. Der Höhepunkt dieser Entwicklung ist aber seit einiger Zeit schon überschritten. Man rechnet ganz allgemein damit, daß mit dem langsamen Verschwinden der Sonnenflecken auch die Wärme auf der Erde erheblich zunimmt.

Bei der Bestimmung des Wetters führt natürlich außer diesen Erscheinungen auch die Bildung von Zyklogen, Tiefs und Hochs zu lokalen Wetterbeeinflussungen. Die von den großen ausländischen meteorologischen Stationen kommenden Nachrichten versprechen für den Anfang Juli den großen Witterungsumschwung und zunehmende Wärme, die erhebliche Hitze im Gefolge haben wird. Also vom meteorologischen Standpunkt aus betrachtet, sind die Wetteraussichten nicht ungünstig.

Damit entfällt der Hauptgrund, warum sich mancher von einer Ferienreise zurückhalten konnte. Hier sollte auch eine zweite Erwägung mitsprechen. Ungünstige — wenn auch nicht gerade ausgeprochen schlechte — Witterung läßt sich unterweils viel besser ertragen als zu Hause. Wer verreist, will sich natürlich nicht die ganze Zeit im Hotelzimmer einsperren, sondern Ausflüge machen, Hochgebirgstouren oder baden. Hierbei kann er sich, da die Zeiteinteilung ja vollständig unbeschränkt ist, eben nach dem Wetter richten, was in der Stadt, wenn man einen Beruf hat, der einen erst um 5 Uhr nachmittags oder an Sonntagen freiläßt, nicht möglich ist. Außerdem stört ein leichter Regen bei Wanderungen durch schönen Wald bekanntlich überhaupt nur sehr wenig. Man sollte in dieser Beziehung nicht empfindlich sein. Würden die Wetteraussichten so sein, daß täglich mit Regen zu rechnen ist, dann wäre es natürlich richtig, nicht erst zu verreisen, denn schon in großen Badeorten ist es nicht sehr angenehm, bei schlechtem Wetter zu sein, wie aber erst in mittleren und ganz kleinen Orten, wo man, wie man so schön zu sagen pflegt, vor langer Weile „auswächst“.

Aus den oben erwähnten Gründen besteht aber keine Gefahr, daß so schlechtes Wetter zu erwarten ist, und darum soll sich niemand in seinen Reisevorbereitungen stören lassen und

alles bis auf den letzten Tag verschieben, denn eine überhitzte Abreise kann einem oft das ganze Vergnügen an der Ferienfahrt verderben.

— Die Wetterlage. Das Hochdruckgebiet hat sich ostwärts verlagert und ist zurzeit mit keinem Kern über der Nordsee. In seinem Bereich hält auch bei uns die zeitweise heitere und trockene Witterung weiterhin an. — Witterungsaussichten bis Donnerstagabend: Meist heiter, trocken, wärmer, zunehmende östliche Winde.

— Ferienpaßiergänger. Wie in früheren Jahren werden auch in diesem Sommer (vom 19. Juli bis 14. August, außer Sonntagen) Ferienpaßiergänger für die Wiesbadener Schulkinder stattfinden. Die Kinder werden von den Schulhöfen an der Bleichstraße, der Kaffeestraße und der Lahnstraße — Abmarsch dabei 2½ Uhr — auf den Turnplatz an der Nonnenstraße geführt und erhalten hier eine Erfrischung, bestehend aus Kaffee und Brötchen. Dann gehen die Kinder unter Führung ihrer Gruppenleiter zum Spielen in den Wald und sind gegen 8 Uhr wieder zu Hause. Zur ordnungsmäßigen Durchführung des Plans wird noch eine Anzahl Führer und Führerinnen benötigt. Die städtische Schulverwaltung bittet um entsprechende Anmeldung in ihren Diensträumen, Marktstraße 1/3, Zimmer 23. Eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1,20 M. für den Nachmittag wird gewährt.

— Erhebung über die Erwerbslosenfürsorge. Eine für Arbeitgeber wichtige Bekanntmachung des öffentlichen Arbeitsnachweises der Stadt Wiesbaden über die von der Reichsarbeitsverwaltung angeordnete Erhebung in der Erwerbslosenfürsorge wird im Anzeigenteil dieser Nummer veröffentlicht. Im Interesse einer geregelten Durchführung der Erhebung werden die Arbeitgeber dringend gebeten, den Termin pünktlich einzuhalten.

— Während der Ferienferien. Die bekanntlich vom 15. Juli bis 15. September während, werden am hiesigen Landgericht eine Große Strafkammer und eine Kleine Strafkammer gebildet. Die Große Strafkammer ist zugleich Beschluskammer in Strafsachen; der Vorsitzende der Kleinen Strafkammer wird bei Beschlüssen mit, wie außerhalb der Ferien. Die Sitzungsstage der Großen Strafkammer finden wöchentlich jeweils an den Dienstagen, die der Kleinen Strafkammer Donnerstags statt. Den Vorsitz der Großen Strafkammer führt Landgerichtsdirektor Geheimrat Justizrat de la Fontaine bzw. Landgerichtsrat Reitemeyer bzw. Landgerichtsdirektor Dr. Gellhorn; den der Kleinen Strafkammer Landgerichtsrat Kremers bzw. Landgerichtsrat Eller bzw. Landgerichtsrat Kipper bzw. Landgerichtsrat Traue.

— Die Kammer für Handelsachen tagt jeden Freitag, ihren Vorsitz führt zunächst Landgerichtsdirektor Geheimrat Justizrat Jöhlenius, sodann Landgerichtsrat Mohr. — Zivilkammern werden zwei gebildet. Die erste Zivilkammer tagt jeweils Mittwochs, nur einmal Donnerstags, am 12. August, wegen des Verfallstages am 11. August. Den Vorsitz führt Landgerichtsdirektor Geheimrat Justizrat Reizert bzw. Landgerichtsdirektor Gellhorn bzw. Landgerichtsrat Voerbrods. Die Sitzungen der zweiten Zivilkammer finden Montags statt unter dem Vorsitz des Landgerichtspräsidenten Dr. Reiffenheim bzw. des Landgerichtsdirektors Geheimrat Justizrat Reizert bzw. des Landgerichtsdirektors Hegener bzw. des Landgerichtsdirektors Gellhorn.

— Prof. Wilhelm Fresenius' 70. Geburtstag. Am 1. Juli wird Prof. Wilhelm Fresenius in Wiesbaden 70 Jahre alt, ein Mann, der, wie der Verein Deutscher Chemiker hervorhebt, zu denjenigen gehört, die in den letzten 40 Jahren der Chemie im In- und Ausland am Ansehen verlohren haben. Th. W. Fresenius wurde am 1. Juli 1856 als jüngster Sohn des Geh. Hofrats Prof. Dr. Remigius Fresenius in Wiesbaden geboren. Nachdem er an dem chemischen Laboratorium seines Vaters eine analogische Ausbildung erhalten hatte, setzte er von Ostern 1876 an seine Studien an der Universität Straßburg fort, wo er 1880 den Doktorgrad erwarb. Mit besonderem Interesse widmete er sich der Förderung und dem Ausbau der Lebensmitteluntersuchung. Auf seine Anregung wurde die Kommission zur Bearbeitung der chemischen Reinheitsmittel ins Leben gerufen, an deren Arbeiten er sich eifrig beteiligte. Ebenso gehörte er der vom Reichsgesundheitsamt zuerst 1894 einberufenen Kommission von Nahrungsmittelchemikern an zur Vereinbarung einheitlicher Untersuchungs- und Beurteilungsmethoden für Nahrungs- und Genussmittel sowie Gebrauchsgegenstände. So beteiligte er sich auch weiterhin an den Arbeiten der freien Vereinigung deutscher Nahrungsmittelchemiker und gehörte jahrelang deren Vorstand an, wie er auch heute noch Mitglied des Vorstands des Vereins deutscher Nahrungsmittelchemiker ist. Seit Jahren gehörte er dem Reichsgesundheitsrat als Mitglied an. Nach dem Tod seines Vaters im Juni 1897 übernahm er gemeinsam mit seinem ältesten Bruder S. Fresenius und seinem Schwager, E. Hink, die Leitung des chemischen Laboratoriums Fresenius und die Herausgabe der Zeitschrift für analytische Chemie. Seit ihrer Gründung ist Fresenius der Vorsitzende der Fachgruppe für analytische Chemie des Vereins Deutscher Chemiker. Aus der Feder von Wilhelm Fresenius stammen etwa 50 Publikationen, die er teils allein, teils mit seinen Mitarbeitern Borgmann, Hink und Grünhut im Lauf von 48 Jahren herausbrachte. Außerdem verfaßte Buch „Über die Analyse des Weins“ und die neueren Auflagen des berühmten Buches seines Vaters, der „Anleitung zur qualitativen Analyse“ von Dr. Fresenius, das er vollständig und nach neueren Anschauungen und Erfahrungen umarbeitete. Nicht nur in Kollegentreffen, sondern auch in der Einwohnergesellschaft Wiesbadens erfreut sich Wilhelm Fresenius höchster Wertschätzung, weil er sich nicht nur durch ein hohes Maß von Kenntnissen und wissenschaftliches Streben, sondern auch durch eine liebenswürdige Persönlichkeit auszeichnet.

— Der Verein Naturkundepark hielt seine Hauptversammlung in Stuttgart ab. Mit Befriedigung wird in dem Geschäftsbericht festgestellt, daß das abgelaufene Geschäftsjahr dem Verein eine Reihe erheblicher Erfolge gebracht hat. Viele alte Freunde haben sich nach Krieg und Inflation wieder eingefunden, Länder, Gemeinden, Vereine und Verbände, die Presse haben den Verein unterstützt, so daß er heute etwa wieder 10 000 Mitglieder in ganz Deutschland zählt. Die Erfolge sind vor allem registrierter Werbetätigkeit der Ortsgruppen und des Hauptvereins zu danken. Naturwissenschaftliche, Wanders, Gebirgsvereine, Hochschulen, Parlamente, Kommunalverwaltungen usw. wurden bearbeitet. Die Länder Hamburg, Bremen, Braunschweig, Provinzen, wie Hannover, Provinzial-Regierungen, viele deutsche Städte gaben Geld für den Zweck des Vereins. Etwa 200 Lichtbildervorträge wurden über die Ziele und Arbeiten des Vereins gehalten. Der Verein verfolgt die Zukunft als für die meinsteresse, er arbeitet mehr für die Zukunft als für die Gegenwart, ein schönes Stück Natur in der Wiesbadener Heide und den Zentralalpen will er in voller Ursprünglichkeit bis auf ferne Entel erhalten. Befriedigend hat die Arbeit des Vereins im ganzen Vaterland gewirkt. Natur- und Denkmalschutz haben sich zu starken Kräften unseres Gemeinschaftslebens ausgebildet. Ein wichtiges Ereignis

war der Entschluß, im Alpenpark an Stelle des bisherigen Jagdhauses ein Vereinshaus zu bauen. Hauptächlich aber steht das abgelaufene Geschäftsjahr unter dem Zeichen der Neuerwerbung des Springbornschen Hofes in Willede (Ländchen bei Heide), durch den der Verein wesentlich abgerundet wurde. Parzellen sind weiter angekauft von Brodmann, Knechtel bei Schneering, Prof. Banning-Sabendorf, Heinsien bei Hornburg. Getauscht sind Ländereien mit Riedmann-Döhle. Mit diesen Ankäufen ist die Leistungsfähigkeit des Vereins etwas überschritten worden. Bedauerlicherweise sind auch Aufwertungsansprüche an den Verein gestellt worden, deren Befriedigung den Verein für die nächsten Jahre in Atem halten wird. In der Jahresrechnung sind die beiden Parks in der Heide und in den Alpen mit rund 2,8 Millionen Mark als Aktiva angegeben. Unter Passiva Aufwertungsforderungen und Hypotheken mit rund 375 000 M. An Beiträgen und Zuwendungen wurden rund 114 000 M. eingenommen. Das Gesamtvermögensvermögen betrug am 31. Dezember 1925 rund 2,4 Millionen Mark. An den Geschäftsbericht schloß sich eine rege Aussprache, in der gemüht wurde, für die Mitglieder in beiden Parks Unterkunftsräume zu schaffen. Die Ortsgruppe Wiesbaden stellte den Antrag, daß sich die Ortsgruppen auf intensifizierte Werbetätigkeit beschränken sollten. Die ausfindenden Vorstandsmitglieder wurden sämtlich durch Zuzug wiedergewählt. Als Hauptaufgaben für die Zukunft wurden bezeichnet: Abtragung der Schulden, ferner Beiträge mit der österreichischen Regierung wegen des Alpenparks, der bekanntlich auf österreichischem Gebiet liegt.

— Die „Mittelrheinische Gesellschaft zur Pflege alter und neuer Kunst, E. R.“, besuchte am Sonntag, den 27. Juni, Oberwesel. Begünstigt von dem schönen Wetter hatten sich außerordentlich viele Teilnehmer eingefunden, die an der Landestelle des Dampfers vom Bürgermeister der Stadt und anderen kunstinteressierten Herren Oberwesels empfangen wurden. Auf dem Weg zur Martinskirche wurde zunächst das Minoritenkloster besucht, dessen interessante Reste einen Aufstich zu den beiden großen Kirchenbauten Oberwesels den Besuchern gaben. In der in den letzten Jahren wiederhergestellten St. Martinskirche hielt nach einem einleitenden Orgelvorspiel, das den hohen Kirchenraum dem Besucher gefühlsmäßig näher brachte, der Vorsitzende der Gesellschaft, Regierungsbaumeister Zichner (Wiesbaden), einen Vortrag über die Ortsgeschichte von Oberwesel. Nach einer kurzen Erläuterung zur Baugeschichte fand dann in mehreren Gruppen der Rundgang durch die Kirche statt, die mit ihren reichen Schmuckteilen viel Sehenswertes bietet. Der Blick vom Turm bot denjenigen, die sich emporgewagt hatten, reiche Entschädigung für die Mühe des Kletterns. An den Mauern und Türmen der Befestigung entlang zum nordöstlichen Turm, dem für das Ortsbild Oberwesels charakteristischsten Rundturm, dem soa Schönturm, dessen bautechnisch interessantes Innere allgemein in Erläuterungen des Vorsitzenden auf der Terrasse des Hotels Gertum begrüßte Bürgermeister Sommer die zahlreich erschienenen Mitglieder der Mittelrheinischen Gesellschaft zur Pflege alter und neuer Kunst und dankte ihnen für das Interesse, das sie Oberwesel entgegenbrachten. Pfarrer Wies gab in herrlichen Worten seiner Freude Ausdruck, daß die Mittelrheinische Gesellschaft, die seiner Ansicht nach viel zu wenig bekannten schönen Kirchen und Bauwerke Oberwesels heute besuchte, worauf der Vorsitzende der Gesellschaft den beiden Rednern herzlich für ihre bewillkommenden Worte dankte. Den Glanzpunkt bildete die Besichtigung der Pfaffenkirche. Nach einem kurzen Vortrag über die Baugeschichte der Oberweseler Sakralbauten wurden in mehreren Gruppen die reichen Kunstschätze der Kirche besucht. Die sich anschließende Besichtigung der Schönbura erhielt ihren besonderen Reiz dadurch, daß unter den Mitgliedern der Gesellschaft sich ein sehr mächtiger und weitverbreiteter Herr von Schönbura befand.

— Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle in der Nachkriegszeit. Der preussischen Statistischen Korrespondenz entnehmen wir aus einer dort wiedergegebenen Abhandlung über die Bevölkerungsbewegung in der ersten Nachkriegszeit folgende Angaben: Von 1900 bis 1913 hatte jedes Jahr eine geringere Geburtenzahl als das vorausgehende, wobei 1913 noch über 1 Million Kinder auf dem preussischen Staatsgebiet geboren wurden. 1920 wurde die Million nicht mehr erreicht, und auch von da ab brachte jedes Jahr wieder weniger Kinder als das vorausgehende. Nach dem Krieg war das Verhältnis von Knaben zu Mädchen geburten übernormal hoch; in den ersten 4 Nachkriegsjahren wurden 136 954 mehr Knaben als Mädchen geboren. Der Anteil der Totgeburten war in der Nachkriegszeit größer als in den Vorkriegsjahren, vielleicht infolge der größeren Berufstätigkeit der Frauen bzw. der ledigen Mütter. — Nach Konfessionen betrachtet, sank die Kinderzahl bei den beiden christlichen Bekenntnissen dauernd und stand 1923 bei den Evangelischen auf 72 Prozent, bei den Katholiken auf 56 Prozent des Mittels von 1910/1913, während bei den Juden der Stand von 1910/1913 gehalten wurde; allerdings war hier die Geburtenzahl schon vor dem Krieg niedrig. Die Zahl der Eheschließungen in Preußen betrug von 1913 bis 1922 gegenüber den rund 325 000 in den Jahren 1911 bis 1913 auf dem verkleinerten Staatsgebiet nachgeinander 483 000, 534 000, 451 000 und 425 000; 1923 wurden nur noch 364 000 Ehen geschlossen. Mehr vermehrte Heiratszahl gleich den Ausfall der Kriegszeit, mehr als aus. Das mittlere Heiratsalter hat sich in den letzten 50 Jahren nur wenig geändert; 1923 war das Mittel bei den Männern 29,6, bei den Frauen 26,3 Jahre. Die Sterblichkeit war seit 1921 im Vergleich zur Vorkriegszeit niedrig, und zwar z. T. als Folge einer wirklichen Besserung der Gesundheitsverhältnisse und einer Senkung der Säuglingssterblichkeit, z. T. als Folge einer veränderten Alterszusammensetzung der Bevölkerung. In den Jahren 1910/1913 wurden in Preußen durchschnittlich 25 pro Tausend der Ehen durch den Tod eines Ehegatten gelöst; im Durchschnitt der Jahre 1921 bis 1923 betrug die Ziffer nur 23,8 pro Tausend.

— Briefe nach Amerika im Juli. Briefe und Postkarten nach den Vereinigten Staaten gehen im Juli mit 15 Dampfern, am 2. von Cuxhaven, 3., 8., 10. und 13. von Southampton, 14. Bremerhaven, 15. Southampton, 16. Cuxhaven, 21. Bremerhaven, 22. und 24. Southampton, 28. Bremerhaven und Southampton, 30. Cuxhaven, 31. Southampton. Die Dampfer von Southampton erhalten mit Ausnahme des vom 15. nachverlangte am demselben Tag, die von Bremerhaven am folgenden Tag in Cherbourg, die von Cuxhaven in Boulogne. Schlusszeit ist tags zuvor für Bremerhaven in Hamburg 1.14 nachm., Bremen 1.00, Bremerhaven 5.00, für Southampton in Köln 7.18 vorm., Frankfurt 12.12 nachm., für Cuxhaven in Berlin 11.27, Bremen am Tage früh 3.00, Hamburg 6.00. Die Abreise braucht von Southampton 6 Tage, am 14. und 21. und von Bremerhaven 8 bis 9, von Cuxhaven 10.

— **Zustizpersonalien.** Gerichtsassessor Eller, seither Hilfsarbeiter im preussischen Justizministerium, wurde zum Landgerichtsrat ernannt und an das hiesige Landgericht versetzt.

— **Geldene Hochzeit.** Am 1. Juli feiern Gärtnereibesitzer Wilhelm Gade und Frau, geb. Berles, Viebricher Straße 18a, das Fest der goldenen Hochzeit.

— **Geschäftsjubiläum.** Die hiesige Feinstoff-Großhandlung Karl und Walter Dittmann, Karlstraße 15, begeht am 1. Juli die Feier ihres 25jährigen Bestehens.

— **Ehrenurkunden.** Dem Direktor L. Schäfer von der Landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft Wiesbaden wurde von der Industrie- und Handelskammer und von der Landwirtschaftskammer Wiesbaden je eine Urkunde für 45jährige erfolgreiche Tätigkeit im landwirtschaftlichen Vereins- und Genossenschaftswesen verliehen.

— **Neues Museum.** Die städtische Gemäldesammlung bleibt von Donnerstag, den 1. Juli, ab bis auf weiteres wegen Reinigung geschlossen.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Staatstheater.** Für die Donnerstag, den 1. Juli, stattfindende Erstaufführung und Samstag, den 3. Juli, stattfindende zweite Aufführung der Opern-Reihe „Eine Stunde Spanien“ von Ravel und „Arlecchino“ von Buloni (musikalische Leitung: Otto Klemperer, szenische Leitung: Intendant Dr. Hagemann), für die an der Tagesstunde die Opernpreise C gelten, wird den Inhabern von Stammkarten für Staatstheater „Großes Haus“ eine erhebliche Preisermäßigung gewährt, so daß die von den Stammkarten-Inhabern zu zahlenden Preise noch etwas niedriger sind als die gewöhnlichen Stammkartenpreise. Die Stammkarte ist beim Kartenverkauf vorzulegen. Ein besonderer Zuschlag wird nicht erhoben. Der Stammkarten-Inhaber kann eine Karte zu jeder beliebigen Platzgattung erwerben, und zwar auf jeden Stammkartenplatz eine Karte. — Die Oper „Arlecchino“ von Buloni, die am Donnerstag, den 1. Juli, zusammen mit „Eine Stunde Spanien“ von Ravel im „Großen Haus“ zur ersten Aufführung kommt, ist wie folgt besetzt: Matteo: Franz Fischer, Adalberto Colpico: Karl Köber, Doktor Bombasto: Ludwig Hofmann, Leonbro: Heinrich Kuppinger, Arlecchino: Wolfgang Langhoff, Colombina: Theresie Müller-Reichel. Die musikalische Leitung hat Otto Klemperer, die szenische Karl Hagemann. Die Bühnenbilder sind nach Entwürfen von Gerhart I. Buchholz gemalt und von Theodor Schlein technisch eingerichtet worden. Die Einrichtung der Kostüme befohl Kurt Kalm.

* **Operettengastspiele im Kleinen Haus.** Heute Mittwoch, den 30. Juni, gelangt „Baron von Greifenstein“ im Kleinen Haus zur Aufführung. In dieser Operette ist im besonderen den Komikern der Hauptspielraum gegeben. Harry Wildenburg, der beliebteste Komiker, tritt in dieser Operette als Gastspiel in der grotesk-komischen Rolle „Christian Mendelsohn“ an. Neben ihm wirken in weiteren Rollen Herr Schloß, Kanes Dalm, Otto Kraak, Fritz Boiat mit. Die ersten Partien werden gespielt von Margret Wagner und Otto Spielmann. Auf Burg Greifenstein spielen der erste und dritte Akt. Der zweite Akt spielt in einem Strandbad. Regie und musikalische Leitung dieser Operette liegen in den Händen von Wilhelm Bachenheimer.

Wiesbadener Lichtspiele.

* **Das Urania-Theater, Bleichstraße,** wird nach vollständiger Neuberrichtung am Samstag, den 3. Juli, nachmittags 2.30 Uhr, wieder eröffnet, und zwar mit dem Großfilm „Komödiant des Lebens und Helden der Großstadt“ nebst erstklassigem Beiprogramm.

Aus dem Vereinsleben.

* **Der Männergesangsverein „Fidello“** Wiesbaden, gegr. 1887, seit 20 Jahren unter der bewährten Leitung seines Dirigenten, des Herrn Lehrers W. Heins stehend, beteiligte sich am Sonntag an dem Volksliedertag in Hochheim. In Konfirmations mit 10 großen und hervorragenden Vereinen, anreihend an drei Vereine mit je 110 und 120 Sängern, trat der Chor mit 40 Sängern als letzter und kleinster auf den Plan. Er hat jedoch, wie schon des öfteren, seine Aufgabe glänzend gelöst. Von dem Preisrichter wurde ihm folgende Kritik unterbreitet: Aussprache sehr sympathisch, natürlich und weich ohne Dialekt, Rhythmus richtig, vollstimmig, Dynamik auf, ab und zu an der Spitze, Auffassung sehr gut, es wird sehr ausdrucksvoll gesungen, Stimmenausgleich besonders schön, Chortexte reich plastisch, laudables Piano, Gesamteindruck sehr gute Leistung. Bravo!

* **Der Wiesbadener Beamtenverein** unternimmt am Sonntag, den 4. Juli, einen Familienausflug nach Freilweilheim. Dampferfahrt bis Gießenheim. Gang über Hindenburgbrücke nach Freilweilheim. Abfahrt Viebrich 9.30 Uhr vormittags. Einlösung der Dampferfahrkarten bis spätestens 2. Juli bei Herrn Wagner, Rheingauer Straße 13, 3, nachmittags 1 bis 3 Uhr.

Aus Provinz und Nachbarschaft

Frankfurter Chronik.

** **Frankfurt a. M., 29. Juni.** In der Mansarde eines Hauses im Vöderweg entfiel ein Brand, der durch ein Kind, das mit Streichhölzern gespielt hatte, verursacht war. Hausbewohner, die das Feuer zuerst bemerkten, alarmierten die Feuerwehr. Das Kind konnte im letzten Augenblick gerettet werden. — Durch eine Stichflamme wurden in der Kölner Straße die Kleider einer Frau in Brand gesetzt. Flammenharn entzündeten zwar die Kleider in kurzer Zeit. Die Frau erlitt aber derart schwere Brandwunden, daß sie dem Krankenhaus zugeführt werden mußte. — Im Deutsch-Herrenhof überfiel ein Auto einen Arbeiter und verletzte ihn schwer. Der Wagen, dessen Nummer festgesetzt werden konnte, fuhr davon und klemmte sich nicht weiter um den Verletzten. — Eine ältere Hausangestellte in der Neubausstraße erlitt während des Bades einen Schlaganfall. Sie fiel in die Badewanne zurück und ertrank. Der Vorfall wurde erst nach geraumer Zeit bemerkt.

** **Rangenschwalbach, 29. Juni.** Die wegen ihrer Steilheit gefährdete Kemeler Straße soll ausgebaut und minder steil angelegt werden. In einer hier abgehaltenen Sitzung des Kreistages, der auch Vertreter der interessierten Ortschaften und des Bezirksverbandes beizuhören, einigte man sich dahin, vorerst einen Teil der hohen Straße auszubauen und unter Benutzung der Wisper Straße die Steile und gefährliche Kemeler Straße zu umgehen. Später, wenn die finanzielle Lage besser geworden ist, soll die Steile durch Verlegung der Straße über Heimbach vermieden werden. Die Kosten werden von den einzelnen Verbänden und den beteiligten Gemeinden getragen.

— **Mainz, 29. Juni.** Am 3., 4. und 5. Juli veranstaltet die Ortsgruppe Mainz des Vereins Deutscher Rosenfreunde, in reichster Weise von heiligen Rosenzählern und Rosenliebhabern unterstützt, eine Schnittrosenschau.

— **Hochheim, 29. Juni.** Am Sonntag beginnt der im Jahre 1924 gegründete Gesangsverein „Sängervereinigung“

ein großes Sängerfest. Veranlassung dazu war das 60jährige Bestehen des Gesangsvereins „Liederfranz“, aus dem der festgebende Verein hervorgegangen ist. Am Samstagabend wurden die Festlichkeiten durch einen Fackelaug und einen Festkomers eröffnet. Am Sonntagmittag bewegte sich ein imposanter Festzug durch die Hauptstraßen der Stadt nach dem Festplatz an dem idyllisch gelegenen Weiher, wofür in dem geräumigen Festzelt der Festakt, bestehend aus Festrede und den üblichen Glückwünschen, stattfand. Die Massenchöre „Schön ist die Jugend“ und „Waldfröhen“, gesungen von den Vereinen „Cäcilia“ — Mainz, „Eintracht“ — Groß-Gerau, „Fidello“ — Viebrich und dem festgebenden Verein (über 300 Sänger, sowie Rhein, bleib deutsch“, gesungen von „Sängerbund“ — Hochheim, „Liederfranz“ — Hochheim, „Männergesangsverein“ — Kistheim und dem festgebenden Verein (etwa 450 Sänger) wurden mit großem Beifall aufgenommen. Am Vormittag fand der „Kritik- und Liedertag“ statt, an dem sich elf Vereine beteiligten, die durchwies gute Leistungen aufwiesen.

— **Erbach (Rheingau), 29. Juni.** Hier versuchte eine von auswärts stammende Frau durch Ertränken im Rhein ihrem Leben ein Ende zu machen. Der Vorgang wurde von dem in der Nähe arbeitenden Philipp Hohmann bemerkt, der kurz entschlossen der lebensmüden Frau nachsah. Es gelang ihm, die Frau zu retten.

— **Sattersheim, 29. Juni.** In der vergangenen Nacht ist die Kronberger Mühle vollständig niedergebrannt. Nur das Wohnhaus und die landwirtschaftlichen Gebäude sind vom Brand verschont geblieben. Die bislang von dem Mühlenbesitzer Balthasar Böttmer bewirtschaftete Mühle ist in der vergangenen Woche wegen Zahlungsschwierigkeiten von einem Gläubigerkonsortium übernommen worden.

— **Bingen, 29. Juni.** Am 3. und 4. Juli wird auf dem Naturtheater Bingen Grillparzers „Medea“ von der Binger Volksbühne aufgeführt. Die technische Leitung liegt in den Händen des Stadtbaurats Orth von Bingen.

** **Ehrenbreitstein, 29. Juni.** Vor einigen Tagen wurde hier ein junger Mann mit seinem Kade überfahren und auf der Stelle getötet. Als die Leiche noch auf der Straße lag, nahm ein junger Mann und erklärte, er habe Auftrag, das Kad des Getöteten zu der Mutter zu bringen. Es stellte sich aber sofort heraus, daß der Bursche im Angesicht des Todes noch einen Diebstahl begehen wollte.

— **Alzen, 29. Juni.** Das Auto des Möbelfabrikanten Weilemann aus Kaiserslautern, der mit seiner Familie eine Vergnügungstour nach Mainz unternahm, geriet beim Überholen eines anderen Autos infolge eines Reifendefektes bei Wörth plötzlich ins Schleudern und überschlug sich. Sämtliche Insassen des Wagens wurden herausgeschleudert. Die Frau Weilemanns kam unter das Auto zu liegen und wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen derart verletzt. Beide wurden im Alzener Krankenhaus eingeliefert. Weilemann selbst und der Chauffeur kamen mit leichten Verletzungen davon. Nur der jüngere Sohn konnte noch vorher rechtzeitig aus dem Auto herauspringen und blieb unverletzt.

— **Trebur, 29. Juni.** Im Altheim unternahmen drei junge Leute eine Kahnfahrt und gerieten dabei in einen Strudel, wobei das Boot umkippte und alle drei in den Strom stürzten. Während sich zwei der Insassen noch retten konnten, ertrank der dritte, ein 16jähriger junger Mann aus Gießenheim. An derselben Stelle etwa acht Tage vorher sind bereits drei Personen ertrunken.

— **Uffingen, 29. Juni.** Bei Pfaffenwiesbach ereignete sich am Wernbörner Berg ein schwerer Unfall mit tödlichem Ausgang. Der unverheiratete Spensaler Karl Stamm, der mit seinem Motorrad einen Ausflug machte, verlor an einer stark abhülligen Stelle die Gewalt über sein Fahrzeug und wurde gegen einen Baum geschleudert, wobei er einen doppelten Schädelbruch erlitt, an dessen Folgen er an Ort und Stelle verstarb.

— **W. Mannheim, 29. Juni.** Als das Achterboot „Otto“ des Ludwigshafener Rudervereins in der Nähe des Mannheimer städtischen Freibades stromaufwärts fuhr, drückte das Boot plötzlich in den Wellen eines Dampfers in der Mitte auseinander. Die Ruderer wurden gegen die Badeanstalt zu abgetrieben, konnten sich aber im letzten Moment mit Ausnahme eines jungen Mannes, der sofort in den hochgehenden Fluten versank, durch Schwimmen retten. Trotz sofortiger Hilfe und Abhakens des Wassers konnte der 20 Jahre alte Ruderer Maier aus Ludwigshafen nicht mehr den Fluten entziffen werden.

Sport.

* **Handball in der D. S. B. Mainz 65 — Germania Wiesbaden 2:2 (2:0).** Germania weilt am Sonntag bei Mainz 65, um, mit 8 Mann spielend, obiges Resultat mit nach Hause zu nehmen. Mainz konnte durch ihren riesigen Mittelstürmer in der 1. Halbzeit 2 Tore vorlegen, dem Germania durch Tum zwei unbaltbare Tore entgegenzusetzen konnte. Mainz, eine flinke, eifrige und faire Mannschaft, konnte in allen Teilen sehr gut gefallen. Nur dem aufopfernden Spiele der Germania-Mannschaft ist das obige Resultat zu verdanken.

* **Fußball.** Germanias 3. Mannschaft nahm in Rangenschwalbach an den Pokalspielen des dortigen F. B. statt. Die Mannschaft konnte den 3. Preis mit nach Hause nehmen.

* **Turn- und Sportverein „Eintracht“.** Bei den am 27. Juni stattgefundenen leichtathletischen Verbandsmeisterschaften in Worms wurde im Sechstampf, 100-Meter-Lauf, Kugelstoßen, Weitsprung, Hochsprung, Schleuderballwurf und 1500-Meter-Lauf Robert Weber 2. Sieger mit 545 Punkten. Hermann Feistel wurde im 100-Meter-Lauf in 11,7 Sekunden 2. Sieger und im 200-Meter-Lauf in 23,6 Sek. ebenfalls 2. Sieger. Fr. Liefel Beutel im Weitsprung mit 4,52 Meter 2. Sieger und im Hochsprung mit 1,35 Meter 2. Sieger. Fr. Lilla Feinert im 100-Meter-Lauf für Frauen in 13,8 Sek. 3. Sieger. Im 100-Meter-Lauf Unterstufe Georg Ras in 12,2 Sek. 4. Sieger, Emil Schiebler errang in der Jugendklasse im 100-Meter-Lauf in 11,9 Sek. den 2. Sieg. Willi Zimmerlied wurde im Speerwurf und Dreifampf für Jugendliche 3. bzw. 4. Sieger. Weber und Feistel haben sich nunmehr ihre Teilnahme an den am 17. Juli in Koblenz stattfindenden Kreismeisterschaften gesichert. Ebenso wurde die 4 × 100-Meter-Staffel in der Besetzung Feistel, Weber, Schiebler, Keil, welche zurzeit als die beste Wiesbadener des Verbandes gilt, zugelassen und wird hoffentlich den Verband würdig vertreten.

* **Rhein- und Taunusklub Wiesbaden, E. B.** Die 7. Wanderschaft führte in das Gebiet zwischen Rhein und Mosel. Über 150 Teilnehmer hatten sich der bewährten Führung anvertraut. Nachdem die Bahnfahrt von Boppard aus zur Höhe mit ihren herrlichen Ausblicken in die Täler einen unbeschreiblichen Eindruck auf die Besdauer hinterlassen hatte, erfolgte der Abstieg zur Erbachsflam. Hier galt es auf primitiven Steigen den rauchenden Gebirgsbach zu überkreuzen oder öfters an felsigen Kletterfunktide auszuführen. Großen Vergnügens vernahm man das Trompetensignal des Burwarts, der von der hohen Bergwarte der

Ehrenburg die Tauniden begrüßte. Leider war durch die starke Bewölkung der Fernblick begrenzt. In Brodenbach „Zur Post“ harrte man sich hinreichend für den noch bevorstehenden Rückweg. Gegen 7 Uhr langte man in Boppard an und nach einer 1½stündigen Rast beförderte das Boot die Teilnehmer durch die hochgehenden Fluten des Rheins nach Camp. Die Wanderung darf mit zu den schönsten des Jahres gezählt werden. Am das Zustandekommen der Tour haben sich die Herren Dietz und Freund besonders verdient gemacht.

* **Radsport.** Am Sonntag, den 27. d. M., ließ der Gau 69 Wiesbaden des Bundes Deutscher Radfahrer die Meisterschaft im Rier-Mannschaftsfahren über 100 Kilometer ausfahren. Um 6.15 Uhr vormittags wurde die erste Mannschaft auf den Weg geschickt, welcher in Abständen von je 3 Minuten die anderen Mannschaften folgten, als letzte Mannschaft startete die 1. Mannschaft des Radsportklub 07 Wiesbaden. Beim Passieren der Elferen Hand hatte die 2. Mannschaft 07 Wiesbaden bereits 1 Minute Zeit verloren, während die erste Mannschaft 1 Minute gewonnen hatte. Nach gefahrenen 30 Kilometer war die 2. Mannschaft bereits überholt und nun ging die Jagd auf die anderen Mannschaften los. Bis zum Wendepunkt bei Limburg ereignete sich jedoch nichts Bemerkenswertes mehr. Auf der Rückfahrt aber gelang es bei Nierstadt zu überholen. In alänzendem Endspurt ging dann die 1. Mannschaft 07 Wiesbaden in der sehr guten Zeit von 3.06,04 Stunden geschlossen durch das Ziel und errang damit die Gaumeisterschaft für 1926/27. Nachstehend die Resultate: 1. 1. Mannschaft Radsportklub 07 Wiesbaden (Schön, Priester, Knapp, Gchner) 3.06,04 Stunden, 2. 2. Mannschaft Radsportklub 07 Wiesbaden 3.15,00, 3. Radsportfreunde Nierstadt 3.27,24, 4. Radsportverein Schierstein 3.30,54.

* **Wasserball-Wettspiele.** Die Verbands-Wasserballspiele der Bezirke „Rhein“ und „Main“ des Deutschen Schwimmverbandes sollen so gefördert werden, daß bis Mitte Juli bereits die Bezirksmeister feststehen und die Entscheidung um die Gaumeisterschaft herbeigeführt werden kann. Der Stand der Spiele ist jetzt folgender: A-Klasse: S. C. W. — Mattiacum 4:0, Mattiacum — S. C. W. 1:3, S. C. W. — Mainz-Rombach 2:4, Mainz-Rombach — S. C. W. 1:4 — S. C. W. 4 Spiele 6 Punkte, Mattiacum 2 Spiele 0 P., Mainz-Rombach 2 Spiele 2 P. Jugendklasse: Mainz 01 — S. C. W. 1:2, S. C. W. — Mattiacum 0:4, Höchst — Mainz 01 0:6, Mattiacum — Mainz 01 4:0, Höchst — S. C. W. 3:3, S. C. W. — Höchst 6:2, Mainz 01 — Mattiacum 0:4, S. C. W. — Mainz 01 1:1, Mattiacum — S. C. W. 0:1 — S. C. W. 6 Spiele 8 Punkte, Mattiacum 4 Spiele 6 Punkte, Mainz 01 5 Spiele 3 Punkte, Höchst 3 Spiele 1 Punkt.

* **Zu den Reichsjugendwettkämpfen** sind auf Grund der Vorkämpfe innerhalb der einzelnen Schulen nunmehr die Meldungen eingegangen. An den Vorkämpfen haben sich über 900 Knaben und an die 600 Mädchen, rund 1500 Jugendliche, beteiligt. Von diesen erreichten etwa 1/3 mindestens 10 Punkte weniger als die für einen Sieg erforderliche Mindestpunktzahl und damit die Berechtigung zur Teilnahme an den Hauptkämpfen. Über 1000 Wiesbadener Schüler und Schülerinnen, mehr als jemals vorher, werden also am 10. Juli auf Kleinfeldchen ihre Kräfte messen. Dabei werden die Schwimmer in allen Altersklassen den Bogen abschließen. Die Leistungsmessungen im Schwimmen begannen bereits am heutigen Tage (30. Juni) im Augusta-Viktoria-Bad. Wenn die Zeichen nicht trügen, haben die Mädchen die Knaben im Schwimmen weit überflügelt; sind doch nicht nur relativ, sondern absolut mehr Mädchen (240) als Knaben (230) gemeldet. Trotz der mäßigen örtlichen Schwimmverhältnisse ist das für unsere Knaben eine wenig schmeichelhafte Tatsache; denn für die Mädchen sind die Schwimmverhältnisse keineswegs besser. Ganz abgesehen von dem gesundheitlichen Wert ist das Schwimmen eine unbedingt notwendige Brauchkunst fürs Leben.

* **Turnerbund Wiesbaden.** Bei dem Verbandsportfest in Worms wurde Fräulein Linter 1. Siegerin im 100-Meter-Lauf und im Weitsprung. Die 4 × 100-Meter-Staffel errang in Klasse B den 2. Sieg. Zeit: 47,8.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden

	29. Juni 1926	7 Uhr	11 Uhr	7 Uhr	11 Uhr	Wetter
		mora.	radm.	abende		
Höchst- und Normalwerte	7.9.9	75.2	75.1	75.7		
bei dem Meeresspiegel	70.1	75.2	75.3	75.8		
Thermometer (Celsius)	18.1	21.0	18.0	16.8		
Thermometer (Fahrenheit)	84.6	69.8	72.4	62.2		
Relative Feuchtigkeit (Prozent)	82	67	61	63.3		
Windrichtung	D 1	NO 1	R 1	—		
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—		
Höchste Temperatur: 29.9.						Niedrigste Temperatur: 8.8.

Wasserstand des Rheins.

am 30. Juni 1926

Viebrich:	Regel 3.40 m gegen 3.45 m gesten
Mainz:	2.78 „ „ 2.82 „ „
Gaub:	2.29 „ „ 4.37 „ „
Röln:	4.19 „ „ 4.33 „ „

Ohne Sorgen verreisen wir
wenn wir Dr. Weinreichs Mottendäther anwenden. F 117

Dr. med. Runte-Volbracht
ist es gelungen eine Salbe „Ruvo“

Hämorrhoiden-Tod

herzustellen, die, selbst in schwersten Fällen, das Leiden beseitigt. Viele Dankschreiben. Ein Schwindel, wie es häufig der Fall, ist ausgeschlossen. Zu beziehen in den Apotheken. Bestimmt vorrätig: Schützenhof - Apotheke, Langgasse 11, Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 45. F185



Alleinverkauf:
Schützenhof - Apotheke,
Langgasse 11. 69
Älteste Apotheke Wiesbadens.

Der Gesamtanfang liegt im Prospekt der Firma
Beckhardt, Kaufmann & Co., Wiesbaden, Ecke
Kirchgasse und Friedrichstr., betr. Saison - Ausverkauf, bei.

Die heutige Ausgabe umfaßt 32 Seiten
und die Unterhaltungsbeilage

Kompositoren: S. Kellisch.
Verantwortlich für Politik und Handel: S. Kellisch; für Unterhaltung, Stadt-
nachrichten und den letzten Schriftsteller: A. Gänther; für die Anzeigen und
Reklamen: J. D. E. Braasch, Bismarckstr. 10, Wiesbaden.
Druck und Verlag der E. Schellensberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden

Berliner Börse.

1 bis vereinzelt 3 Pros. auf den Hauptpekulationsgebieten. Doch setzten Suderus, Alodemer und Rathgeber Waggan mit Erhöhungen bis zu 3 Pros. und im gleichen Ausmaße Autoaktien ein. Als später Farbenindustrie als das loyalegebernde Papier der Berliner Börse 7 Pros., Gellentkirchen 3, Rheinische Braunkohle 4, Köln-Rottweiler und Donamit Nobel 4 Pros. nach oben gingen, befestigte sich die gesamte Börse und ein Teil der anfänglichen Einbußen wurde wieder aufgeholt. Die Umsätze waren im Vergleich zu den Vortagen aber d-h wesentlich ruhiger und eine gewisse Unsicherheit und Nervosität in der Kursbildung war auch später vorherrschend. Schiff-fahrtssaktien veränderten sich nach oben und unten bis zu 1 Pros. Bankaktien hielten anfängliche 1 Pros. Rückgänge teilweise wieder ein. Am Kassaindustriemarkt blieb das Geschäft lebhaft bei überwiegend fester Grundstimmung, so daß abermals mit einer Versögerung in der Kursfeststellung zu rechnen ist. In der am Rentenmarkt vorherrschenden Geschäftsstille hat sich nichts geändert. Am Geldmarkt ist die Nachfrage im Zusammenhang mit dem Ultimo auch nach Tagesgeld etwas größer geworden. Der Satz dafür war 5 bis 7 Pros. Monatsgeld 5½ bis 6½ Pros. Am Devisenmarkt waren Paris und Brüssel um 22 bzw. 19 Pf. niedriger, Spanien 76 Pf. höher.

W.T.-B. Berlin, 30. Juni. Drahtliche Ausstattungen für:

Frankfurter Börse.
 = Frankfurt a. M., 29. Juni. Tendenz: fest. Nach der
 der heutigen Börse wieder eingetretenen Aufwärts-
 bewegung zu urtheilen, scheinen die Ultimogattstellungen er-
 wartet zu sein. Die Speculation schritt auf allen Gebieten vor-
 wärts, während gleichzeitig auch Publikumsaufträge vor-
 kamen, wenn auch in bescheidenerem Maße als in den letzten
 Tagen. Besonders groß war der Deckungsbegehrt für 3. G.

Altien und Gellertkirchen, die beide gegen den gestrigen Abendkurs fast 6 Pros. aufholen konnten. Auch auf allen übrigen Gebieten sind wieder lebhaftere Kursbesserungen zu verzeichnen, so daß das Kursniveau bis nahe an die gestrige Mittagsbörse herangebracht werden konnte. Von Berlin lagen ebenfalls beträchtliche Kaufaufträge vor, wie überhaupt die ganze Aufwärtsbewegung von dort aus ihren Anfang genommen zu haben scheint. Die obersteilsten Werte, die gestern von den Glattstellungen kaum in Mitleidenhaft gezogen worden sind, konnten Kurssteigerungen in beachtlichem Maße erweisen. Deutsche und ausländische Renten hatten heute besonders anfangs lebhaftere Umwälztheit, doch konnten Kursbesserungen zum eintreten. Die Tendenz des Zweiverkehrs blieb ziemlich un verändert. Roder Stahl 20, Berg 72, Brown Boveri 120, Entrepriels 7½, Grawag 60, Ifa 38, Unterfranken 85, Krügershall 105. Auch später lebte sich die Aufwärtsbewegung fort. Auch jetzt standen Gellertkirchen und J. G. im Mittelpunkt des Interesses. Der offizielle Verkehr schloß in sehr fester Haltung. Tägliches Geld 5½ Pros.

* Frankfurter Hof, A.-G., Frankfurt a. M. Die Generalversammlung, in der 15 713 Stimmen der Stammaktien und 11 566 der Vorzugsaktien vertreten waren, genehmigte den gebieteten Abschluß für 1925 mit 5 (L. B. 8) Pros. Stemmdividende. Die Generalversammlung beschloß, aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums dem Personal 10 000 RM zu spenden.

Gefühlshet.

* **Nächste Dampferabfahrten der Hamburg-Amerika-Linie.**
Nach New York: D. „Cleveland“ ab Hamburg am 21. 6., ab Cuxhaven am 22. 6., D. „Reliance“ ab Hamburg am 28. 6., ab Cuxhaven am 29. 6., D. „Hamburg“ ab Hamburg am 1. 7., ab Cuxhaven am 2. 7., D. „Westphalia“ ab Hamburg am 7. 7., D. „Reolute“ ab Hamburg am 12. 7., ab Cuxhaven am 13. 7., D. „Albert Ballin“ ab Hamburg am 15. 7., ab Cuxhaven am 16. 7. — Nach Boston: D. „Westphalia“ ab Hamburg am 7. 7., D. „Thuringia“ ab Hamburg am 21. 7. — Nach Philadelphia, Baltimore, Norfolk: D. „Altmark“ am 6. 7. — Nach der Westküste Nordamerika: D. „Montpelier“ am 26. 6., D. „Kermitt“ am 17. 7., D. „Britann“ am 7. 8. — Nach der Ostküste Südamerika: D. „Frankenwald“ am 26. 6., D. „Württemberg“ am 8. 7., D. „Aguirre“ am 17. 7., D. „Harwald“ am 24. 7., D. „Gaden“ am 11. 8. — Nach der Westküste Südamerika: D. „Planet“ am 28. 6., D. „Lübeck“ am 2. 7. — Nach Mexiko: D. „Schleswig-Holstein“ am 30. 6., D. „Rio Panuco“ am 10. 7., D. „Rheinstern“ am 20. 7., D. „Hollatia“ am 30. 7., D. „Nord-Schleswig“ am 10. 8., D. „Bravo“ am 20. 8. — Nach Cuba: D. „Antiochia“ am 15. 7., D. „Kypselia“ am 30. 8. — Nach Westindien: D. „Galicia“ am 23. 6., D. „Uto“ am 3. 7., D. „Amalfi“ am 14. 7., D. „Austria“ am 24. 7., D. „Sebara“ am 4. 8. — Nach Jamaica, Haiti, Domingo und Rio Rico: D. „Kreta“ am 10. 7., D. „Troja“ am 7. 8., ein Dampfer am 28. 8. — Nach Ostasien: D. „Königsberg“ am 26. 6., ein Dampfer am 3. 7., D. „Fürst Bülow“ am 7. 7. — Nach Afrika: D. „Livadia“ am 7. 7. Hamburg-Rhein-Linie: Wöchentlich ein Dampfer.

Gasherde
Homann Excelsior
sowie
Junker & Ruh



1074

$\frac{1}{8}$ Anzahlung
Rest innerhalb 12 Monaten

F. Dofflein
Friedrichstraße 53
Telephon 5678 und 5679.

Deckenfabr. Sch. Zahn

Auto- und Wagendeden

werden aus primo materiellem Segeltuch billigt und schnellstens nach Maß und mit jeder gewünschten Aufschrift angefertigt. Reparaturen und Veränderungen werden sochmännlich und billigt ausgeführt. Masten, Setze und Masthände werden in jeder Ausführung angefertigt.

Folierungen (Güberite) für Last- u. Geschäftsautos werden prompt und billigt ausgeführt.

L. Petri

Goethestraße 27, II. Telephon 4750

Weißwaren

Spez.: Hemdentuche, Bettdamaste
und Bettuchstoffe.

Nur Ia. Qualitäten. Billigste Preise.
Aufmerksame fachmännische Bedienung

HÖCHSTE AUSZEICHNUNG INTERNATIONALE AUSSTELLUNG CAIRO 1926

Generalvertreter: **Fürstchen & Overbeck, G. m. b. H.** Wiesbaden, Wilhelmstraße 60. Telefon 7632.

Saison- Ausverkauf

Wir wollen unsere großen Lager in nur guten Qualitätswaren schnellstens räumen und verkaufen deshalb, eine seltene Gelegenheit bietend:

Große
Posten
Restbestände
und
einzelne
Stücke

Damen-Wäsche

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung

Kinder-Kleidchen

für Sommer und Winter, bis zum Alter von 3 Jahren

Tisch-Wäsche

in allen Größen, weiß und farbig

Bett-Wäsche

einfachste bis eleganteste Ausführung

Handarbeits-Decken

in allen Größen und Preislagen

Bade-Wäsche

weiß und farbig, jeder Art

Teils
bis zur
Hälfte des
seitherigen
Preises
ermäßigt

Auf alle übrigen regulären Artikel unseres großen Lagers:

Wäschestoffe jeder Art, weiß und farbig, Baumwollwaren, Leinen, Handtücher, Tischzeuge, Frottierwaren, Damenwäsche, Herrenwäsche, Kinderwäsche, Erstlingswäsche und -Bekleidung, Trikotagen für Damen, Herren u. Kinder, Schürzen, Wolldecken, Steppdecken, Gardinen, Bettwaren, Komplette Betten, Kinderwagen usw.

10%

Rabatt, welcher an der Kasse in Abzug gebracht wird ■

Wir bitten um Besichtigung unserer 7 Schaufenster, welche Ihnen am besten unsere billigen Angebote beweisen.

Hamburger & Weyl

Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen
Marktstr. 28, Ecke Neugasse / Tel. 7526

paus damit

ist die Lösung unseres Saison-Ausverkaufes!

ES
wird geräumt!
Sehen Sie sich die
nachstehenden
Gruppenpreise an.
Haben Sie schon ein-
mal so billig gekauft?

Gruppe 1

Kinder-
Waschkleider
Blusen, Kleider-
röcke, Unterröcke

jetzt

95**Gruppe 5**

Winter-Mäntel Sommer-
Mäntel, Seiden-Kleider
Jacken-Kleider a. Sport-
stoffen, Woll-Mousse-
line Frauenkleider,

jetzt

6⁷⁵**Gruppe 2**

Bedruckte Mousseline - Kleider, wollene
Kleiderröcke, aus modernen ☐ Stoffen,
Zephir-Kleider, Seidentrikot - Unterkleider,
Seidentrikot - Kasacks, Kinder - Kleider,
gestrickte reinwollene Kinder-Westen

jetzt

1⁷⁵**Gruppe 6**

Pelzbesetzte Mäntel, Sommer-Mäntel
in den verschied. Stoffen, Jacken-
kleider, Crêpe de Chine - Kleider,
Bastseidene Kleider, Gummi - Mäntel,
Alpaka - Mäntel, Samt - Kleider aus
Köper - Velvet

jetzt

10⁷⁵**Gruppe 3**

Waschseidene Kleider, Seidentrikot-Kleider
bedruckte Kleider, bedruckte Voll-Voile-
Kleider, Mädchenkleider bis 100 cm lang,
Pullover für Damen und Herren

jetzt

2⁹⁵**Gruppe 7**

Rips-Mouliné-Mäntel, reinw. impräg.
Mäntel, Lederol-Mäntel, auf beiden
Seiten zu tragen, Capes-Complets,
Bastseidene Frauenkleider, bedruckte
Crêpe de Chine-Kleider

jetzt

16⁷⁵**Gruppe 4**

Morgenkleider aus einfarbigen und be-
druckten Stoffen, Wolimousseline-Kleider,
bessere Waschseidenkleider, Voll-Voile-
Kleider, blaue Plissee-Röcke

jetzt

4⁷⁵**Gruppe 8**

Seidene Ottomane-Mäntel, elegante
Rips - Mäntel, Rips - Jackenkleider,
Sport-Jackenkleider aus einfarbigen
burberryartigen Stoffen, elegante
Seidenkleider

jetzt

24⁷⁵

Der Verkauf beginnt Donnerstag, 1. Juli, vormittags 9 Uhr. Kein Umtausch.

Schloss

Wiesbadens größtes Konfektionshaus.

Langgasse 32.

Neues aus aller Welt.

Todessturz auf der Adrenalinbahn. Aus München i. W. wird uns berichtet: Bei einem Amateurwettbewerb über 10 Kilometer hinter Motoren, der auf der hiesigen Sportbahn ausgetragen wurde, verunglückte der 26jährige Rennfahrer Hermann Gubdort, der von seinem Bruder geführt wurde, tödlich. In der dritten Runde kam er durch Pedalbruch in der Kurve zu Fall und stürzte so heftig mit dem Kopf auf den Zement, daß er einen schweren Schädelbruch davontrug. Der Verunglückte wurde in das Franziskus-Hospital gebracht, wo er kurz nach seiner Einlieferung starb.

Zwei Dachdecker abgestürzt. Wie man uns aus Hebelm. Hütten dröhlet, ereignete sich am Dienstag bei der Aufrichtung eines Kreuzes auf der neuerbauten katholischen Pfarrkirche ein schwerer Unglücksfall. Zwei mit dieser Arbeit beschäftigte Dachdecker, die Gebrüder Rothhoff, stürzten vor den Augen ihres Vaters aus bisher noch unbekannter Ursache in die Tiefe. Während der eine sofort tot war, wurde der andere schwer verletzt.

Muttermord eines Geisteskranken. Nach einer Meldung aus München hat bei dem Dorfe Pöllersreuth in der Oberpfalz der geistesranke Bauer Josef Witt seine 66jährige Mutter ohne jeden Anlaß überfallen, sie zu Boden gedrückt und ihr mit dem Taschenmesser den Hals durchgeschnitten. Der Täter wurde verhaftet und in das Landesgerichtsgefängnis von Weiden eingeliefert.

Ein Zugzusammenstoß. Aus Berlin wird uns gemeldet: Infolge falscher Signalstellung stieß Dienstagmorgen auf dem Bahnhof Caputh-Geleitow (in der Nähe von Potsdam) ein nach Magdeburg fahrender Güterzug auf einen im Bahnhof haltenden Arbeitsszug auf. Bei dem Anprall wurden acht Wagen des Güter- und drei Wagen des Arbeitsszuges aus den Schienen geworfen. Mehrere Wagen wurden völlig zertrümmert. Personen kamen nicht zu Schaden. Der Fahrplanleiter wurde sofort aus dem Dienst zurückgezogen. Der Zugverkehr konnte auf einem anderen Gleis aufrecht erhalten werden.

Mit deutschen Großflugzeugen nach Ostasien. Aus Berlin wird uns gemeldet, daß die vorbereitenden Arbeiten für den von der deutschen Luftfahrtkommission geplanten transsibirischen Flug nach Ostasien abgeschlossen sind. Der Start wird noch diesen Sommer erfolgen können. Zu dem Flug werden zwei Junkersgroszflugzeuge die ihren Weg über Moskau, Kagan, Komo-Sibirsk, Irkutsk nehmen werden, aufsteigen. Die Verhandlungen darüber, welche Häfen im fernen Osten angeloggen werden sollen, stehen vor dem Abschluß. Wahrscheinlich werden die Flugzeuge in Peking landen und Tokio zum Ziele ihres Fluges haben. Der deutsche Ostasienflug soll einerseits einen Gegenbesuchsfahrt für den japanischen Fliegerbesuch im vorigen Jahre, andererseits einen Verkehrsflug sein, bei dem meteorologische, fabrieh-nische und andere Beobachtungen angestellt werden sollen.

Explosion in einem Leipziger Warenhaus. Aus Leipzig wird uns dröhlich berichtet: Im Rischmentraum des Kaufhauses Althoff ereignete sich eine Explosion. Ein Arbeiter wurde dabei getötet. Die Ursache der Explosion ist bisher noch unaufgeklärt.

Die Trichinoseerkrankung im Erzgebirge. Aus Plauen (Vogtland) wird uns berichtet: Von den im Zwidauer Krankenhaus befindlichen, an Trichinose erkrankten Einwohnern von Eibenstock ist der im 45. Lebensjahr stehende Meister Baumann nach schwerem Leiden gestorben. Die Krankheit hat bis jetzt 4 Opfer gefordert.

Sauterkrankungen infolge des Hochwassers. In Tangermünde an der Elbe sind bei verschiedenen Personen nach dem Baden Hautentzündungen festgestellt worden, die auf die Verunreinigung des Wassers durch Tierkadaver zurückzuführen sind. Das Baden ist in der Stadtverwaltung untersagt worden.

Doppelmord und Selbstmord. Nach einer Meldung aus Coswig hat der 26jährige Arbeiter Schulze seine beiden drei- und fünfjährigen Töchter in einem Kahn auf die hochangeschwollene Elbe geführt und in die Fluten geworfen, worauf er in selbstmörderischer Absicht nachsprang. Die Leichen sind noch nicht geborgen. Der Grund zu der Tat soll in Unredlichkeiten zu suchen sein.

Schweres Automobilunglück in Südspanien. Aus Barcelona wird berichtet: Ein Automobil mit 20 Personen stürzte infolge Unachtsamkeit des Führers auf einer von Gellinie ausgehenden Landstraße in einen Abgrund. 10 Passagiere kamen ums Leben, die übrigen wurden verletzt.

Zusammenstoß zwischen zwei Flugzeugen. Aus Paris wird uns gemeldet: Dienstagvormittag ereignete sich in der Nähe von Chateau Boux ein Zusammenstoß zwischen zwei Flugzeugen, die Gefehtsübungen vornahmen. Während das eine Flugzeug glatt landen konnte, stürzte das andere ab.

Erdbeben in Sumatra. Aus Batavia wird berichtet: In der Westküste von Sumatra wurden im Distrikt Padang durch Erdbeben große Verheerungen angerichtet. Telegraphen- und Telefonverbindungen wurden unterbrochen, die Eisenbahnen und großen Verkehrsstraßen zerstört. Die Stadt Padang-Pandion wurde größtenteils vernichtet. Man befürchtet, daß noch mehrere große Ortschaften des Oberlandes von Padang betroffen sind. Zahlreiche Menschen wurden getötet und verletzt. Polizeibehörden und Ärzte sind von der Hauptstadt Padang nach Pandion abgegangen. In der Stadt Padang selbst sind viele steinerne Häuser eingestürzt. — Eine spätere Meldung besagt: Fast alle Gebäude Padang-Pandions sind infolge des Erdbebens eingestürzt. Über hundert Personen, darunter auch ein Europäer, wurden getötet und viele Menschen verletzt. Letztere wurden nach Fort de Rod übergeführt, wo ebenfalls zahlreiche Gebäude eingestürzt sind. Eine Person wurde getötet und zwei wurden verletzt. In Soengaboeloe zählt man 17 Tote und in Solot 15 Tote.

Erdbeben in Kleinasien. Wie Savas aus Angora meldet, ist das westliche Kleinasien von starken Erdstößen erschüttert worden. In Feihiei wurden 10 Häuser und eine Moschee vollkommen zerstört. Der Schaden beläuft sich auf über 100 Millionen türkische Pfund.

Saison-Ausverkauf

mit radikalen Preisherabsetzungen

Beginn: 1. Juli.

Herren-Abteilung:

Sakko-Anzüge

seither bis Mk. 42.—, jetzt Mk. 27.—

Sakko-Anzüge

seither bis Mk. 56.—, jetzt Mk. 38.—

Sakko-Anzüge

seither bis Mk. 71.—, jetzt Mk. 48.—

Sakko-Anzüge

seither bis Mk. 83.—, jetzt Mk. 58.—

Sakko-Anzüge

seither bis Mk. 110.—, eingeteilt in 2 Serien

Mk. 82.—, 68.—

Sakko-Anzüge

meine feinsten und teuersten Stücke eingeteilt in 3 Serien

Mk. 132.—, 114.—, 98.—

Sonder-Angebot

Ein Posten Sport-Anzüge hierunter reinwoll. Stoffe in 2 Serien Mk. 42.—, 29.—

Sport-Anzüge

mod. Formen, haltbare Qualitäten, eingeteilt in 3 Serien Mk. 88.—, 72.—, 58.—

Manchester-Sportanzüge

eingeteilt in 3 Serien Mk. 54.—, 42.—, 32.—

Reise-Anzüge

mit 2 Hosen, langer Umschlag- und kurzer Sporthose, eingeteilt in 4 Serien Mk. 99.—, 85.—, 68.—, 58.—

Sakkos u. Westen

marengo, gute Qualität, Mk. 42.—, 39.—

Sonder-Angebot

Ein Posten blaue Flanell-Sakkos 1- u. 2-reihig, enorm billig, Mk. 34.—

Sonder-Angebot

Ein Post. leichte imprägn. Mäntel Ausverkaufspreis . . . 17.50

Ein Posten

Frühjahrs-Mäntel seither b. Mk. 44.—, jetzt Mk. 28.—

Frühjahrs-Mäntel

gute Cheviots u. Gabardines, seither bis Mk. 69.—, jetzt Mk. 48.—, 38.—

Frühjahrs-Mäntel

darunter die besten Stücke Mk. 112.—, 99.—, 78.—, 64.—

Loden-Mäntel

imprägniert, eingeteilt in Serien Mk. 45.—, 32.—, 26.—, 17.50

Gummi-Mäntel

eingeteilt in Serien Mk. 28.—, 23.—, 17.50

Herren-Hosen

kräftige Qualitäten, in vielen Mustern, eingeteilt in Serien Mk. 15.—, 11.40, 8.90, 5.40, 3.90

Breeches-Hosen

in Woll- u. Waschcordstoffen Ausverkaufspreis Mk. 8.90, 5.90

Sport-Hosen

Breeches u. Knickerbockers in Cord, Manchester, karierten u. anderen Stoffen Mk. 15.90, 12.60

Sonder-Angebot

Ein Restposten Windjacken besond. preisw., Mk. 12.50, 9.75

Wind-Jacken

vortreffliche wetterfeste Qualitäten, eingeteilt in Serien Mk. 21.—, 18.50, 15.75

Sonder-Angebot

Ein Restposten Schilffleinen-Anzüge schwere Qual., enorm billig jetzt Mk. 13.50

Jünglings- und Knaben-Abteilung:

Die gesamten Bestände (mit Ausnahme von Bleyle's Fabrikaten) sind dem Ausverkauf unterstellt und im Preise radikal herabgesetzt.

Samtliche in obigen Serien enthaltenen Waren sind auf grünem Zettel neben dem Original-Preiszettel mit dem Ausverkaufspreis ausgezeichnet. Verkauf nur gegen bar. Umtausch dieser Ware nicht gestattet. Alle hier nicht angeführten Waren sind ebenfalls im Preise herabgesetzt z. B.:

Hochsommer-Kleidung in Luster, Leinen, Flanell, Rohseide und allen Arten Waschstoffen. Smoking-, Frack- und Gehrock-Anzüge / Cutaways mit Westen / Chauffeur- und Lederkleidung / Berufskleidung / Tiroler-Kleidung

Wels

Kirchgasse 64 gegenüber Mauritiusplatz



Saison-Ausverkauf

Meine Ausverkäufe erfreuen sich größter Beliebtheit bei dem Publikum, welches auf erlesenen Geschmack u. erstkl. Qualität Wert legt. — Um Platz für Neueingänge zu schaffen, stelle ich

einige 1000 Paare

Schuhe, Stiefel und Pantoffeln für Herren, Damen und Kinder, darunter meine rühmlichst bekannten Marken

Bally Chasalla Wolf Vera Ada-Ada

zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf. Es empfiehlt sich daher für jedermann — selbst bei augenblicklichem Nichtbedarf — einige Paare im voraus zu erwerben. In nächster Zeit bietet sich keine derartige Gelegenheit mehr!

Einige Beispiele:

Ein Posten Damen-Filz-Niedertreter mit starker Kordelsohle	0.95	Ein Posten weiße Kinderstiefel Marke „Ada-Ada“ Größe 32, 33, 34, 35 6.—, 28, 29, 30, 5.—, 23, 24, 26 4.—, 20, 21, 22	3.—	Einige Posten Damenhuhe z. Schnüren u. m. Spangen	6.90
Ein Posten Damen-Dienst-Hauschuhe Ledersohle	1.60	Ein Posten Kinderstiefel in schwarz u. braun, Bozk. Gr. 21, 22	4.40	Ein Posten Herrenstiefel für Straße und Beruf, besonders strapazierfähig	8.90

Sanz besondere Gelegenheit! Ein Posten Musterpaare, Modelle und Restsortimente meiner seit Jahrzehnten bewährten u. berühmten Marke „Wolf“ darunter Damen-schuhe in Lackleder, braun Bozkalt u. grau Nubuck, Herrenschuhe und Stiefel in Lackleder mit Tuch- und Wildleder-einsätzen, braun Bozkalt und braun Nubuck usw. feinste Rahmenarbeit

10.50 12.50 14.50 16.50

Ferdinand Herzog

Langgasse 50, Ecke Webergasse.
Seit 1870 bekannt für erstklassige Qualitätsschuhwaren.

1106

„Manna“
beste Schuhpflege

Zum
Saison-Ende

20%

Rabatt

auf
Herren-, Damen- u. Kinder-Bekleidung

bei bekannt langfristigen

Teilzahlungen!

Credithaus für Bekleidung

E. G. m. b. H.

Geisbergstr. 4 (am Kochbrunnen)

**Gardinen-Industrie
Louis Franke**

Wilhelmstr. 28, Ecke Rathausstr.

Saison-Ausverkauf

am 1. Juli beginnend

10% Rabatt auf

Gardinen und Stores

Eigene Fabrikation

25% Rabatt auf

Einzel-Fenstergardinen und Stores

Madras- u. Bagdad-Garnituren

rein Mako-Garn, Schals 320 x 100 cm, Überfall 200 x 60 cm
Marke „Bleyer“. Alleinverkauf für Wiesbaden und Mainz.

Stoff-, Spitzen- und Rips-Reste
aus unseren Ateliers unter Wert.

1106

SAISON-AUSVERKAUF!

Wäschegeschäft

Adolf Stein Nachf., Langgasse 54

Taghemden — Nachthemden — Hemdhosen — Tailleurhosen

2.90
3.90
4.90

3.90
4.90
5.90

2.75
4.90
5.90

5.90
6.90
7.90

Farbige Wäsche, eigne Anfertigung, enorm billig.

Emil Hees

vorm. C. Acker

Gr. Burgstr. 16

Fernsprecher
9331.Trotz steigender Weinpreise biete folgende
Moselweine, aber nur solange Vorrat,
noch an:

1922er Wintringer	1/2 Flasche ohne Glas	0.95
1922er Zeltinger		1.20
1924er Caseler (Ruwer)		1.35
1921er Brauneberger		1.50
1922er Oberemmer Schoek (Saar)		1.60
1921er Enkircher Montaneubel		1.90
Wachstum Weißgerber		
1921er Merler Fettgarten . . .		2.00
1920er Kestener Herrenberg .		2.50
Wachstum Dument		

Weniges genügt, um
Vieles zu erwerben.

Berücksichtigen Sie den Saison-

Ausverkauf**Großzügiger Preisnachlaß**

vom 1. bis 15. Juli.

Damen-Strümpfe

Baumwolle jetzt 0.80
Seidenthor 1.25, 0.95, 0.85, 0.75
Kunstseide, m. Flor platt.
2.—, 1.50
Elbeo, Mattflor jetzt 2.50
Elbeo, Mako jetzt 2.75
Elbeo, reine Tramaseide
2. Wahl jetzt 2.90

Damen-Sportstrümpfe

Wolle m. Kunstseide jetzt 2.90

Herren-Socken

B'wolle u. Flor 1.25, 0.95, 0.90
Wolle, gemustert . . . 1.50, 0.95

Kindersöckchen mit Wollrand

Größe 1-6 0.80, 0.40
Größe 7-11 0.80, 0.60

Bade-Anzüge

schwarz u. farb., jetzt 2.—, 1.50

Schlupfhosen

B'wolle jetzt 2.50, 1.50, 0.75
Schwere Kunstseide jetzt 2.50
Reine Milanese-Seide jetzt 3.—

Damen-Hemdosen

weiß, gerippt gestrickt 3.50, 2.—, 1.50

Damen-Trikothandschuhe

jetzt 0.75

Herren-Hosen

kräftige Baumwolle 2.55, 1.50

Herren-Trikothemden

gute Qualität jetzt 3.90

Farbige Garnituren

einfarb. u. gestr. 4.50, 3.75, 3.25

Herren-Schlafanzüge

11.50, 9.—, 5.90

Herren-Kragen

einzelne Weiten u. Formen 0.50

Rosenträger

1.25, 0.95, 0.50

SportstutzenKammgarn, platt. u. reine
Wolle jetzt 1.75**Tullover**

für Damen und Herren

Wolle mit Seide . . . 5.—, 4.30

reineWolle einfarb. jetzt ab 6.80

reineWolle, buntgem. . . 7.50

Sportwesten

für Damen und Herren

reine Wolle jetzt ab 7.50

Kunstseide, schwere Qual. 9.—

Wolle m. Kunstseide jetzt ab 8.50

Gestrickte Sportröcke

farbig 9.—, weiß . . . 7.50

Blusenschoner

reine Wolle . . . 3.90, 2.90, 1.90

Schals

Wolle u. Kunstseide, jetzt ab 1.90

Erstlingsartikel

Kindermützen jetzt 0.50
Erstlingsstrümpfe . . . 0.75, 0.50
Erstlingsjackchen . . . 1.90, 0.95
Erstlings-Capes jetzt 2.50

Kinder-Sweater

Kammgarn, plattiert 3.50 b. 1.50
feine Wolle, plattiert 5.50, 4.50

Kinder-Sportwesten

Kammgarn, platt. u. reine
Wolle 3.—, 2.25, 1.75

Sweater-Anzüge

Kammgarn, plattiert jetzt 3.75
feine Wolle, plattiert 8.50, 6.50

Spelanzüge

feine Wolle, plattiert 6.50, 5.50

Mädchen-Trikothleiden

für 3-12 Jahre . 8.— bis 5.50

Kunstseidene Zipfelmützen

0.75, 0.50

Knaben-Sporthemden

Zeffir und Bwflanell. 5.—, 3.—

10% Nachlaß auf alle nicht herabgesetzten Waren.

Schwenck
Mühlgasse 11-13

An der Spitze aller Angebote

steht unser

diesjähriger

SAISON=
AUSVERKAUF
Seidenhaus
Marchand

Rohseidenatur von Mk. **2.25** an**Rohseide**bedruckt, neue Muster von Mk. **4.25** an**Rohseide**Bordüre, neue Muster Mk. **5.75****Rohseide**für Herren-Anzüge, la Ware Mk. **8.50****Crêpe Marocain**farbig Mk. **2.75****Crêpe Marocain**gemustert Mk. **3.25****Taffet de Chine**in allen Farben Mk. **3.50****Taffetaline**raçonné Neuheit Mk. **5.25****Taffet schwarz**doppeltbreit Mk. **4.25****Taffet**in vielen Farben, la Ware Mk. **5.50****Crêpe de Chine**in großer Auswahl Mk. **4.75****Crêpe de Chine**bedruckt Mk. **8.50****Foulards**la Ware von Mk. **5.75** an**Ottomane**für Mäntel Mk. **6.50**

Mengen-Abgabe behalte ich mir ausdrücklich vor.

Jetzt!

Saison- Ausverkauf

Der Verkauf beginnt
morgen
früh 8½ Uhr.

Die Zeit
der niedrigsten Preise
für alle Artikel der Mode
Damen-Konfektion

teilweise
Für die Hälfte Für ein Drittel Für ein Viertel
der seitherigen Preise.

Einige Beispiele

1 Posten Kleider aus Zefir oder Voile jetzt 2⁵⁰	1 Posten Kleider a. Baumwollmousseline oder Crêpe, moderne Formen jetzt 3⁹⁰	1 Posten Kleider aus Voile, Zefir oder Kunstseide jetzt 4⁵⁰	1 Posten Kleider aus Voile oder Wasch- seide, moderne Formen jetzt 5⁹⁰
1 Posten Kleider aus Voile mit langen oder kurzen Ärmeln a. aus Waschseide jetzt 7⁸⁰	1 Posten Kleider aus Waschseide und Voile mod. Dessins neueste Formen jetzt 12⁵⁰	1 Posten Woll- und Seiden-Kleider mod. Form. Crêpe de Chine, Crêpe maroc. Bastseide u. Foulards ineleg. Ausf. fr. Wert bis 98.- jetzt 49.- 38.- 29⁵⁰	1 Posten Kleider Wollmousseline, Bast- seide od. Voile, früher bis 27.- jetzt 9⁵⁰

1 Posten
Rips-Mäntel
moderne Formen
zum Teil auf Seide
früher bis 78.-
jetzt **19⁸⁰ 29⁵⁰ 39⁵⁰ 48⁰⁰**

1 großer Posten
Kostüm-Röcke
aus modernen gemusterten Stoffen
früher bis 12.50, jetzt **3⁹⁰**
aus reinwollenen Flanellen
früher bis 16.-, jetzt **4⁷⁵**
aus modernen Sportstoffen
oder guten Kammgarnstoffen
früher bis 18.-, jetzt **7⁸⁰ 9⁷⁵**

1 Posten
**Elegante
Seiden- und
Stoff-Mäntel**
für
die Hälfte
des früheren Preises

Damen- und Kinder-Hüte zu stark reduzierten Preisen. K30

1 Posten Damen-Strohhüte einfach gar- niert. jetzt 50	1 Posten Damen-Strohhüte mit verschied. Band garnier. jetzt 1⁵⁰	1 Posten Regen- und Sporthüte jetzt 1⁵⁰	1 Posten Linonformen zum Aus- suchen jetzt 25	1 Posten Stangen-Reiher schwarz, weiß u. braun 3 Stiele jetzt 88	Kinderhüte und Mützen jetzt 1.75 95 % und 25	Reichgarnierte Damenstrohhüte in viel. Farb. u. Ausführ., jetzt 6.50, 4.50 und 2⁷⁵
Seidenhüte f. Damen jetzt 3.75 6.50 8.50			Frauenhüte mit verschiedenen Garnier. auch mit Reiher . . . jetzt 4⁵⁰		Einzelne elegante Modellhüte bedeutend ermäßigt	

Blumenthal

Saison- Ausverkauf

Riesen-Posten

Kleiderstoffe

fabelhaft billig.

- 1 Posten **Papillon-Schotten** 0.95
nur moderne Stell. jetzt Meter
- 1 Posten **Blusenstreifen** 0.95
jetzt Meter
- 1 Posten **Weiß-Kleiderstoffe** 0.95
doppeltbr. Faconné jetzt Meter
- 1 Posten **Frotté** 0.95
doppeltbreit . . . jetzt Meter

1 Posten
Kostüm- und Mantelstoffe
engl. gemustert. 130/140 cm breit,
jetzt Meter 0.95 2.95 4.95

- 1 Posten **Fantasie-Kleiderstoffe** 1.45
jetzt Meter
- 1 Posten **Papillon-Schotten** 1.65
reine Wolle . . . jetzt Meter
- 1 Posten **Uni-Kleiderstoffe** 1.75
moderne Jacquardgewebe
doppeltbreit . . . jetzt Meter
- 1 Posten **Woll-Crepline** 1.95
doppeltbreit
in vielen Farben jetzt Meter
- 1 Posten **Popeline reine Wolle** 1.95
doppeltbreit . . . jetzt Meter
- 1 Posten **Jacquard-Mouliné reine Wolle** 2.65
doppeltbreit jetzt Mtr.

1 Posten **Popeline reine Wolle** 2.45
ca. 100 cm breit in 12 ver-
schied. Farben jetzt Meter

- 1 Posten **Rips-Popeline** 3.45
ca. 130 cm breit, reine Wolle,
in vielen Farben jetzt Meter
- 1 Posten **Kasha uni** 3.95
130 cm breit
moderne Farben jetzt Meter
- 1 Posten **Kasha kariert** 3.95
1a Qualität
130 cm breit . . . jetzt Meter
- 1 Posten **Mouliné** 4.95
für Kleider und Mantel
130 cm breit . . . jetzt Meter

Handschuhe

- Damen-Handschuhe** 0.75
gute Strapazierqual. jetzt
- Damen-Handschuhe** 1.10
starke Leinenimitation
- Fantasie-Handschuhe** 1.50
imit. Seide in den neuest.
Applikationen . . . jetzt
- Glacé-Leder-Handsch.** 2.95
grau und braun . . . jetzt

Große Mengen Waschstoffe

teilweise unter Einkauf.

Wasch-Musseline

nur erstkl. Fabrikate in hübschen
zum Teil mehrfarbigen Dessins
jetzt 0.35, 0.48, 0.68, 0.88, 0.98, 1.25
Meter

Voll-Voile

ca. 100 cm breit, mod. Druck-Dessins
jetzt 0.98, 1.45, 1.95, 2.95
Meter

Voll-Voile, weiß 0.65
jetzt Meter

Voll-Voile, weiß 1.15
ca. 115 cm br., jetzt Meter

Wasch-Krepon in vielen 0.45
Farben . . . jetzt Meter

Schürzen-Kretonne 0.78
satiniert . . . jetzt Meter

Woll-Musseline

reine Wolle, gute und beste Quali-
täten, in großer Dessins-Auswahl
jetzt 1.25, 1.95, 2.75, 3.95
Meter

Dirndl-Zephyre

hübsche Karos, auch uni
jetzt 0.68, 1.15, 1.58 1.95
Meter

Woll-Druck, ca. 95 cm br., 0.98
reine Wolle . . . jetzt Meter

Crêpe marocaine, 0.98
Karo- u. Fantasiemust. . . jetzt von

Wasch-Crêpe, hervorag. 1.15
Qual., ap. Dess., jetzt Mtr.

Voile, entzückende mod. 1.25
Blumenmuster. jetzt Mtr.

1 Posten Glasbatist, farbig, ca. 110 cm breit, Meter jetzt 0.95

Strümpfe und Socken zu beispiellos billigen Preisen.

Damen-Strümpfe	Damen-Strümpfe	Damen-Strümpfe	Damen-Strümpfe	Damen-Strümpfe
schwarz	makoartig, schwarz und farbig	Seidenflor, mit kleinen Fehlern	Seidenflor, feine Qual., m. klein. Schönheitsfehl.	Seidenflor, 1. Qualität, fehlerfrei
jetzt Paar 0.30	jetzt Paar 0.65	jetzt Paar 0.85	jetzt Paar 1.10	jetzt Paar 1.25

Waschseidene Damen-Strümpfe	Herren-Socken
klares Gewebe, neue Modelfarben	Schweiß- Mako- Flor st. Flor-
II. Wahl, 1. Wahl	Socken Socken plattiert Qual., m.
jetzt Paar 1.95	jetzt Paar 2.75
Echte Tramasidene Strümpfe	jetzt Paar 0.45
jetzt Paar 2.75	jetzt Paar 0.75
	jetzt Paar 1.10
	jetzt Paar 1.95

Kinder-Socken

feinste Mako-Qual. Gr. 1-2 Gr. 3-5 Gr. 6-10
m. breit. Wollrand 0.45 0.65 0.85

Herren-Artikel - Trikotagen

Große Massen Wollwaren sehr herabgesetzt.

Herrenoberhemd 2.95 Perkal mit K. jetzt	Herren-Mützen 0.95 solide Stoff-Qualität jetzt 1.50, 0.95	Damen-Schlüpfer 0.65 in aparten Farben jetzt
H.-Zefir-Oberh. 5.50 moderne Streifen, mit 1 wch. u. 1 steifen Kragen . . . jetzt	Herren-Hosenträger 0.45 System Endweil jetzt 0.65, 0.45	Kunsts. Schlupfhosen 1.95 gr. Farbensortiment alle Größen . . . jetzt
Trikotin-Oberhemd 9.25 beige, rosa, lila mit 2 Kragen . . . jetzt	H.-Ledergürtel 0.55 jetzt 0.75, 0.55	Amerik. Damenhemd. 0.75 weiß, Trikot jetzt 1.10, 0.75
WB. Oberhemden 7.25 m. Atlasstr.-Eins. j.	Wildledergürtel 1.20 für Herren . . . jetzt	Damenhemdhose 1.50 Windeiform . . . jetzt
H.-Zefir-Sporth. 3.75 m. Schillerkrag. jetzt	Herren-Einsatzhemd. 1.95 mit Rips-Einsätzen jetzt	Damen-Pullover 2.95 neue Dessins jetzt
Rips-Sportkrag 0.30 weiß . . . jetzt	H.-Netzjacken 0.95 alle Größen . . . jetzt	Damen-Pullover 7.80 Wolle mit Seide jetzt
Selbstbinder 0.45 neue Dessins . . . jetzt	Herren-Unterhosen 1.75 makoartig, alle Größen, jetzt	Damen-Sportjacken 15.25 mit pelzartigem Kragen . . . jetzt
Selbstbinderreine 0.75 Seide . . . jetzt	Knaben-Netzjacken 0.50 jetzt	

Große Posten

Seidenstoffe

weit unter Preis.

1 Posten **karierte Waschseide** 0.85
entzückende Stellungen
jetzt Meter 1.75, 1.45, 0.85

1 Posten **Waschseide uni** 1.15
in modernen hellen Farben jetzt

1 Posten **Kunstseid.-Trikot** 1.68
ca. 140 breit . . . jetzt

1 Posten **K-Seiden-Mouliné raye** 1.95
ca. 100 cm breit . . . jetzt

1 Posten **Waschseide bedr.** 1.95
moderne Dessins . . . jetzt

1 Posten **uni Rohseide** 1.95
. jetzt

1 Posten **karierte Waschseide** 2.75
ca. 100 cm breit . . . jetzt

1 Posten **Helvetia-Seide** 2.75
in gr. Sortiment, ca. 90 cm br., j.

1 Posten **Eolienné** ca. 95 breit 3.50
nur moderne Farben jetzt

1 Posten **Waschseide-Bordüre** 3.95
ca. 130 breit jetzt

1 Posten **Seiden-Marocaine** 3.95
bedruckt, ca. 100 cm breit jetzt

1 Posten **Crêpe de chine** 4.35
ca. 100 cm breit
in großem Farbensortiment

1 großer Posten **Crêpe de chine-Druck** 5.95
Foulard-Seide Meter
ca. 85 cm breit
Taffet-Streif. u. Karos
ca. 85 cm breit
Surah-Streif. u. Karos
ca. 85 cm breit

1 großer Posten **Crêpe de Chine** 7.90
faconné
Crêpe Georgette Meter
faconné
Crêpe Georgette bedr.
ca. 100 cm breit nur 1a
Qual., mod. Dessins jetzt

Weißwaren

und Baumwollwaren.

Angetriebte Bettwäsche
auf Extratischen Tischwäsche
Leibwäsche
Taschentücher
Schürzen
Gardinen

Billige Preise i. Saison-Ausverkauf

Blumenthal

Inventur-Ausverkauf

Beginn: Donnerstag, den 1. Juli

Herren-Artikel

Oberhemden guter Perkal . .	3.90
Oberhemden Trikoline, 2 Krag.	6.50
Oberhemden r. Seid., 2 Kr.	9.50
Sporthemden weiß, Panama .	3.50
Nachthemd. weiß, Weiten 36+38	4.90
Schlafanzüge einfarb. u. gestr.	6.90
Untergarnituren	3.95
Zefir, Knieform	
Kragen 5fach Mako, alle Weiten	0.25
Sportkragen Weiten 35, 36+44	0.10
Hosenträger	0.75, 0.48
Strickbinder	
schöne Muster und Farben . .	0.45, 0.10
Trikotbinder moderne Streifen	0.95
Selbstbinder in schwarz/weiß	0.25
Selbstbinder reine Seide . . .	1.95
Sportgürtel Gummi	0.25, 0.15
Herren-Sport-Strümpfe	
reine Wolle	2.90

Herren-Unterzeuge

Netzjacken makofarbig, Gr. 4 .	0.85
Unterjacken Baumw., makofb.	1.90
Beinkleider Baumw., makofarb.	1.90
Hemden Baumwolle, makofarb.	2.45
Einsatzhemden weiß	1.95
Garnituren Baumwolle, farbig	3.90

Damen-Trikot-Wäsche

Corsetschoner	
Baumwolle, gestrickt	0.70, 0.50
Spencer Baumwolle, gerippt . .	1.25
Baumwoll-Schlüpfer	0.80
Kunstseid.-Schlüpfer	1.75
Hemdosen Baumw., gerippt	1.25

Bade-Artikel

Badehauben Trik. 0.50, Gummi	0.35
Badeanzüge	2.90, 1.50
Badeanzüge mit Kasack	2.95
Badeanzüge mit Röckchen für	
Luft- und Sonnenbad	3.65
Badehandtücher	0.65
Badeschuhe Gummi, einz. Gr.	0.95

Kinder-Strümpfe

Schwere Baumwolle	
Größe 1-6, schwarz, weiß u. leder	0.45
Größe 7-10, weiß und leder . .	0.65
Reine Wolle stark. Schulstrumpf	
nur schwarz, Größe 8-10 1.60,	
Größe 5-7 1.20, Größe 1-4 . . .	0.90
Kinder-Füßlinge Gr. 1-6 3 Paar	0.20

Damen-Strümpfe

Baumwolle schw. u. fb. 0.95, 0.65 0.35	
Trama-Seide m. kl. Fehlern.	
versch. Qual., z. Aussuchen 1.95, 0.95	
Fantasiestrümpfe die versch.	
Muster und Qualitäten	1.65, 1.15
Seidenflor mit kleinen Fehlern	1.10
Seidenflor (unser Würfelstr.	
zu Mk. 2.65) mit kaum sichtbaren	
Fehlern	1.85, 1.65
Schwerstes Mako farbig	1.45
Wolle schw. Qual., schwarz u. farb.	2.90

Herren-Socken

Baumwolle schwarz und weiß	0.45
Mako mittelschwer, naturfarbig	0.75
Seidenflor schw. u. versch. Farb.	0.95
Reine Seide beige und grau 0.95	
Reine Wolle naturfarbig	0.95
Feinster Mattflor m. Doppels.	1.25
Kindersportstrümpfe r. w. 1.95	
Kind-Kniestrümpfe Gr. 6-10	1.25
Kinder-Söckchen	
schwarz, weiß und naturfarbig .	0.45

Strick-Kleidung

Damen-Jumper	Kunstseide, reine Wolle
u. Wolle m. Seide, 9.75, 6.90, 3.90, 1.95	
Pullover reine Wolle	8.75
Damen-Westen r. Wolle, 8.75, 7.90	
Damen-Strickröcker r. Wolle, 9.50	
Damen-Strickkleid r. Wolle 19.50	
Wasserdichte Herren-Westen	4.50
Herren-Façon-Westen r. w. 8.75	
Kinder-Westen B'wolle 3.45, 1.90	
Kinder-Westen r. Wolle, Gr. 40	3.20
Kinder-Sweater r. Wolle, 3.20, 2.90	
Knaben-Auzüge 1.6-8 Jahr, 7.30 4.90	
Kinder-Kleidchen Kunstseide	
Gr. 40 und Wolle Gr. 50	3.90
Schulkleider reine Wolle.	
regulär gestrickt, Größe 60	8.20

Handschuhe

Damen-Zwirn schwarz u. weiß	0.65
Damen-Stoff farbig	0.95
Damen-Waschleder Gr. 6,	
weiß und farbig	1.10
Damen-Waschleder	2.80
Damen-Nappa-Stepper Qual.	3.50
Herren-Ziegenleder farbig, 2.80	
Herren-Waschleder farbig, 3.90	

Auf alle regulären Waren **10% Rabatt**

Strumpfhhaus Poulet

WIESBADEN - KIRCHGASSE - ECKE MARKTSTR. U. LANGGASSE 31

K 2

Königstein (Taunus) Hotel Bender
Feinbürgerl. Haus. Pens. ab Mk. 7.—. Prosp.

Herren - Hüte !!

prima Filz, mod. Formen u. Farben, auch in silbergrau m. schw. Band, nur 8.00, 6.00, 4.00.
Mützen, Spezialstoffe, beste Qual., chice Formen, nur 4.50, 3.50, 1.90

Wasserdichte Mäntel

für Damen u. Herren, alle Farben u. Formen 32.00, 28.00, **22.00**

Gummi-Mäntel

Damen u. Herren, 36.00, 24.00. **12.00**

Lederol-Mäntel

z. Aussuch. jed. Mantel 10.50
Alle unsere Waren sind bedeutend unter dem regulären Wert, dabei aber prima Ware u. hochmodern

RACINET, Wiesbaden

Am Römertor 4.
Wir suchen tüchtige Mützenarbeiter.
Bei allen Einkäufen ein großer Luftballon oder ein Fläschchen Parfüm gratis.

Einer sagt's dem Andern:

Brecher's Bernstein-Fußbodenlacke

in allen Farbtönen, rasch trocknend, sind von hervorragender Qualität
1-kg-Dose Mk. **1.60**

Vorstreichfarbe für abgetretene Fußböden
fachmännisch angemacht 1 Pfd. Mk. **0.70**

Leinöl, Terpentin, Sikkativ, Bronzen, Pinsel etc. zu billigsten Preisen.

Drogerie Brecher

Neugasse 14 Fernruf 3564
gegründet 1856
Aeltestes Spezialgeschäft der Lack- und Farbenbranche am Platze.

Glauben Sie

daß Sie mit einem modernen Gasherd Geld sparen?

Junker & Ruh

Gasherde haben Doppelsparbrenner und verstellbare Brat- und Backofenbrenner und

sind die Besten!

Verkauf zu ermäßigten Originalpreisen.
Bek. Zahlungs-Erleichterung. Gegen Kasse 5%.

Erich Stephan

Kl. Burgstraße Fernsprecher 7736 Ecke Köfnergasse

Der Wunsch jed. Dame ist ein modernes Pelzstück

Führendes Pelz-Engros- u. Einzelhandelsgeschäft, das hauptsächlich m. dem valuthalwachen Ausland arbeitet und infolgedessen zu niedrigem Frankfurter Einkauf, lief. an Angestellte, Gewerbetreibende, Lehrer, Aerzte, Eisenbahnbeamte, höhere Beamte, Hädtliche und Staatsbeamte zu Sommerpreisen gegen

12-16-Monats-Kredit

(ohne jegliche Anzahlung) prachtvolle Schwarz-Berliner-Mäntel und -Jaden, Natur-Berliner-Mäntel und -Jaden, Natur-Bilau-Jaden und -Mäntel, Fohlen-Jaden und -Mäntel, Seal-Elektro-Jaden und -Mäntel, sowie alle anderen Pelze. Auch bei langfristiger Zahlungsweise Kassapreise. Bei Offerten unter 3. 10 mit Bunsch- und Zeitangabe und Berni, da Vertreter vorzuziehen, an den Taubl. Berl. P117

Buderzucker

Liefert und mahlt (auch im Bohn)

Gewürzmühle Dranienstr. 3, Hth.

Ab 1. Juli

Saison-Ausverkauf

Die Preise sind ganz gewaltig herabgesetzt

20% 30% teilweise bis zu 50%

Berufskleidung 10%

Besichtigen Sie bitte meine Auslagen, besonders mein reichhaltiges Lager.

Bruno Wandt Kirchgasse 56

1132

IM AUSVERKAUF
Hinaus
 mit Verlust
 zum
Halben
 Preis

Zwecks Radikal-Räumung

gelangen

Donnerstag und Freitag zum Ausverkauf

ca. 200 effektiv **K** Kostüme zum **H** Halben Preis

moderne Formen (auch für Reise),
 prima Qualitäten, beste Verarbeitung.

— Die Kostüme sind extra auf Ständern ausgehängt. —

FRANK & MARX

K 25

Gute Möbel sind z. Zt. billig!

Darum kaufen Sie nichts Minderwertiges.

Wir empfehlen aus unseren erprobten Lieferwerken:

Kompl. Schlafzimmer 500, 600, 700, 1200 Mk.

Kompl. Speisezimmer 450, 700, 900, 1200 Mk.

Kompl. Herrenzimmer 420, 600, 750, 1400 Mk.

Küchen 200, 450 Mk.

Einzelne Stücke, Betten, Polstermöbel usw.

Solventen Käufern gewähren wir Ziel.

Möbelhaus Gebrüder Leicher

Gegr. 1873. — Oranienstr. 6, an der Rheinstr.

OBST

Einkochkessel

Messing — Kupfer

Fruchtpressen

Gehr. Fliegen

Kupferschmiederei

Wagemannstr. 37

Ecke Goldgasse.

Telephon 7052

Tapeten

anerkannt billige Preise.

Wagner, Rheinstraße 79.

Kleine Fässer

Korbflaschen

in all. Größen f. Beeren

weine usw. sehr bill. bei

J. Oltzsch.

Scharnhorststr. 26. T. 4195



So klein

ist ein Päckchen WRIGLEY P.K. Kau-Bonbons. Es lässt sich bequem in der Tasche unterbringen.

Stets willkommen zur Erfrischung von Mund und Atem, besonders nach dem Essen, Trinken und Rauchen.

Dauerndes angenehmes Aroma, appetitanregend, Verdauung fördernd.

Von vielen Aerzten und Zahnärzten empfohlen!

Päckchen — 4 Stück — 10 Pf. Ueberall erhältlich!

WRIGLEY
 KAU-BONBONS



WRIGLEY AKTIEN-GESELLSCHAFT, FRANKFURT A. M. 104

Was Sie jetzt billig kaufen

das haben Sie später gespart.

Mein

Saison-Ausverkauf

ist erstaunlich günstig für Sie.

Ich bitte meine Auslagen und die billigen Preise zu beachten.

Beginn: Donnerstag, den 1. Juli

Heinrich Schaefer

Webergasse 11 Sport- u. Modehaus Webergasse 11.

118

Kranken-Versicherung.

Die beste deutsche Krankenversicherung ist die **Gedevag in Berlin.**

Einzigste Krankenversicherung mit Gewinnbeteiligung
 Für das Geschäftsjahr 1925 wurden den nicht erkrankten Mitgliedern volle 80% der gezahlten Prämie zurückvergütet.

Verlangen Sie Prospekte oder Vertreter-Besuch.

Bez.-Dir. für den Reg.-Bez. Wiesbaden

Frhr. v. Massenbach & Co.

Langgasse 16. — Fernspr. 7882.



Unglaublich — aber wahr

ist es, daß meine billigen Sommer-Räumungs-Preise nicht nachzumachen sind
dank meinem Grundsatz: Größter Umsatz, kleinster Nutzen & Bar-Verkauf.
Daher der gewaltige Kundinnen-zufluß.

Der moderne Büstenhalter in gutem Wäschestoff	0.50
Der moderne Büstenhalter in Trikotstoff	0.75
Der elegante Büstenhalter in Kunstseide, Seidenträger und Spitzchen	1.45
Das reizende Brusttuch in Jacquardstoffen	2.50
Der ultra lange Büstenhalter für die stärkere Dame	1.45
Der fesche Strumpfhaltergürtel mit 2 auswechselbaren Haltern	0.65
Der elegante Sport- und Tanzgürtel in Jacquard mit Knöpfen und 4 auswechselbaren Haltern	2.95
Der unentbehrliche Hüftformer mit 2 Haltern	1.45
Der unentbehrliche lange Hüftformer mit 2 Haltern	1.60
Die Saison-Neuheit: Hüftmieder mit geschloss. Rücken mit 3 breiten Gummiteilen und 4 Haltern	2.75
Der bequeme Gummischlüpfer mit 4 Haltern	5.25
Das graziöse Mieder-Korsett in Kunstseide, Jacquard und Seidengummi ..	6.75
Das beliebte Spezial-Mieder-Korsett für die stärkere Dame	5.75
Das fesche Mieder-Korsett für die stärkste Figur	7.95
Die Internationale Mode 1926: „Das Korselette“ Mieder-Korsett, vereint mit Büstenhalter	6.45

**Auf diese fabelhaft billigen Preise gewähre ich bis
15. Juli einen Extra-Rabatt von 10%!**

Auf Einzelstücke sowie Serien, die in folgender Saison nicht mehr geführt werden,
einen Extra-Rabatt von 20 bis 50%



5.75



1.60

Wiesbadener Korsett-Industrie

Das Spezialhaus der formvollendeten, qualitativ und technisch un-
übertroffenen Korsetten

Kirchgasse 49, gegenüber Thalia-Theater
Fernruf 4092

Das russische Geschäft.

Nach mancherlei Irrungen und Wirungen ist der Russen-kredit, wie schon kurz gemeldet wurde, abgeschlossen worden. Der Kampf um die Zinsfrage ist durch die Vermittlung des Reichswirtschaftsministers beendet worden, nachdem sich die Dinge vorübergehend so zugeipst hatten, daß die Russen erklärten, keine Aufträge nach Deutschland vergeben zu wollen. Es soll heute nicht untersucht werden, wer Schuld daran trägt, daß die Verhandlungen zunächst einen so ungünstigen Verlauf nahmen. Die Verschlechterung der Wirtschaftslage in Rußland hat sicherlich die Reigung der Banken, den russischen Forderungen entgegenzukommen, nicht erhöht, während auf der anderen Seite natürlich auch nicht zu übersehen war, daß Reich und Länder die Ausfallgarantie in Höhe von insgesamt 60 Prozent des auf 300 Millionen Mark bemessenen Kredits übernommen haben. Zur Hälfte, d. h. zu 150 Millionen, ist der Russenkredit ein Lieferungskredit für maschinelle Anlagen in Rußland, sowohl für bestehende, auftragsbedürftige, wie für neu zu schaffende, wobei man besonders an das Rasttaggebiet, an die Metallindustrie, die Eisenhütten, die Papier- und Zuderfabriken denkt, zur anderen Hälfte ist der Kredit mehr zur Finanzierung von laufenden Aufträgen gedacht, und zwar mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 1928, während sich der Installationskredit auf viereinhalb Jahre erstreckt. Dabei muß daran erinnert werden, daß die Reichsregierung die Übernahme der Ausfallbürgschaft für das russische Geschäft als eins der Mittel bezeichnete, die zur „An-turhebung der deutschen Wirtschaft“ dienen sollten. Man darf daher wohl jetzt nach dem Abschluß des Russenkredits eine gewisse Belebung der deutschen Industrie und eine Zunahme des russischen Geschäfts erwarten. Inwiefern sich diese Belebung auch in der Abnahme der Arbeitslosigkeit, die un-verändert erschreckend hoch ist, auswirken wird, ist schwer vor-auszusagen. Es ist leider nicht zu vergessen, daß die vielfach auf Rußland gesetzten Hoffnungen nicht in Erfüllung ge-gangen sind. Trotz Kavallo steht Deutschland doch erst an dritter Stelle der russischen Handelsstatistik, die für das Wirt-schaftsjahr 1924/1925 den Import aus Deutschland mit 101,6

Millionen Rubel und den Export nach Deutschland mit 87,0 Millionen Rubel beziffert.

An der Spitze dieser russischen Handelsstatistik marschiert vielmehr England, das für 185,4 Millionen Rubel Waren nach Rußland einfuhrte und für 107,8 Millionen Rubel Waren aus Rußland bezog. Diese Ziffern lassen klar er-kennen, warum sich die englische Regierung trotz aller bolschewistischen Propaganda und trotz aller geldlichen Unter-stützung des Bergarbeiterstreiks durch Moskau hütet, das Handelsabkommen mit Rußland zu kündigen, wie es von dem ausgebrochen antibolschewistischen Flügel der Konservativen gefordert wird. Dies russische Handelsabkommen von 1921 hat sich nämlich, wie aus den Ziffern, die der englische Sekre-tär der britisch-russischen Handelskammer in diesen Tagen veröffentlichte, hervorgeht, für England als recht vorteilhaft erwiesen. In der Zeit von 1920 bis 1925 betrug danach nämlich die russischen Verkäufe auf den britischen Märkten 64,6 Millionen Pfund, die russischen Käufe in England 70,2 Millionen Pfund. Das Geschäft ist von Jahr zu Jahr ge-wachsen, russischen Verkäufen von 1,9 Millionen Pfund im Jahre 1921 stiegen 26,9 Millionen im Jahre 1925 gegenüber, während für die russischen Käufe die Ziffer für 1921 nur 7,3 lautet, im Jahre 1925 dagegen 31,2 Millionen. Das sind sehr beweiskräftige Argumente für die von Chamberlain be-folgte Politik der mittleren Linie gegenüber Rußland und es dürfte unter solchen Umständen Chamberlain auch wohl nicht allzu schwer geworden sein, sich gegenüber Churchill und Lord Birkenhead, die in außerordentlich scharfer Weise gegen Rußland in ihren Reden Stellung genommen hatten, durchzusetzen. Ohne dringende Not wird die englische Regierung zweifellos nicht von der bisher Rußland gegenüber eingeschlagenen Politik abweichen, dazu ist die Beloranis vom russischen Markt verdrängt zu werden, viel zu groß, was ja auch die russischen Blätter zu der Frage veranlaßt, ob Eng-land, das unter einer andauernden Exportkrise leidet, sich den An-schluß der russischen Beträge leisten könne. Solchen An-schluß der russischen Beträge leisten kann England selbst keineswegs. In der letzten Unterhausdebatte äußerte sich auch einer der vier konservativen Abgeordneten, die kürzlich eine Studien-

reise durch Rußland unternommen haben, Sir Grant Nelson, dahin, daß durch einen Bruch Englands mit Ruß-lands nur Amerika und Deutschland Nutzen haben würden, eine Anschauung, die bereits in dem Bericht der vier Abge-ordneten über ihre Studienreise sehr klar zum Ausdruck ge-bracht worden war.

Dazu kommt, daß sich in letzter Zeit die Nachrichten häufen, die von einer amerikanisch-russischen Annäherung wissen wollen. So wurde schon unlängst gemeldet, die inoffiziellen amerikanisch-russischen Verhandlungen in Paris hätten zu einem befriedigendem Ergebnis geführt. Man will wissen, daß die Russen bereit sein sollen, unter gewissen Vor-aussetzungen ihre Vorkriegsschulden an Amerika anzuerkennen, während die Amerikaner den Russen größere Kredite einzu-räumen bereit sein sollen. Amerikanische Blätter glauben bereits auf eine entsprechende Note Tschichserins an die Washingtoner Regierung vorbereitet zu können. Wenn das auch wohl den Tatsachen voraussetzt, so ist doch sicher, daß Amerika mit allen Mitteln den russischen Markt zu erobern oder zu behaupten versucht. Tatsächlich steht nämlich Amerika in der russischen Handelsstatistik an zweiter Stelle mit einer Einfuhr nach Rußland im Werte von 188,3 Millionen Rubel, die also die Bezüge aus England noch übertrifft, während die russische Ausfuhr nach Amerika sich nur auf 21,2 Millionen Rubel bezifferte. Nun sind gerade jetzt die amerikanisch-russischen Handelsbeziehungen in ein neues Stadium getreten mit der Wiedererrichtung der russisch-amerikanischen Handels-kammer in New York, der alle führenden am russischen Ge-schäft beteiligten Unternehmungen angehören und von der man auch annimmt, daß sie einen starken politischen Einfluß ausüben wird. Man glaubt daher vielfach, daß unter solchen Umständen die Anerkennung Rußlands durch die Vereinigten Staaten in nicht zu ferner Zeit erfolgen wird, zumal sich in Senator Borah wiederholt für diese Anerkennung ausges-jetzt hat.

Wie dem aber auch sein mag, die Staaten wenden schon heute dem russischen Markt das größte Interesse zu und Moskau versteht es meisterhaft, aus dieser Lage Vorteile zu ziehen.

WIESBADENER BANK

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Friedrichstraße 20.

Wahl der Vertreter-Versammlung.

Nach §§ 20 ff. unserer in der Generalversammlung vom 16. März 1926 neu beschlossenen Satzungen muß von Seiten unserer Mitglieder die Vertreter-Versammlung, die sich aus 289 Vertretern zusammensetzt, gewählt werden. Die Vertreter üben von jetzt ab an Stelle der bis-herigen allgemeinen Mitglieder-Versammlung die Rechte der Mitglieder in der nunmehrigen Vertreter-Versammlung aus.

Der Wahlausschuß hat bestimmungsgemäß eine Vorschlagsliste für 289 Vertreter und eine solche für 145 Stellvertreter aufgestellt. Diese Listen nebst dem zugrundeliegenden Mitglieder-Verzeichnis können von unseren Mitgliedern von Montag, den 28. Juni, bis Samstag, den 3. Juli d. J. vormittags von 8½ bis 12½ und nachmittags von 3½ bis 5 Uhr (ausgenommen Samstag nachmittags), in unserem Geschäfts-gebäude Friedrichstraße 20, Erdgeschoß, Schalter II eingesehen werden. Innerhalb dieser Auslegungsfrist sind Einsprüche gegen die Vorschlags-listen beim Wahlausschuß im Geschäftsgebäude 1. Stock, Sekretariat schriftlich anzubringen.

Je hundert Mitglieder sind berechtigt, weitere Vorschlagslisten, und zwar enthaltend 289 Vertreter und 145 Stellvertreter, bis spätestens 10 Juli d. J. beim Wahlausschuß zur Wahl einzureichen. Bei der Aufstellung der Vorschlagslisten sind folgende Punkte zu beachten:

- Wählbar als Vertreter oder Stellvertreter sind sämtliche Mit-glieder, mit Ausnahme derjenigen
- a) die am Tage der Aufforderung zur Wahl, vom Zeitpunkt der Eintragung in das Genossenschaftsregister an gerechnet, der Ge-nossenschaft noch nicht ein Jahr als Mitglied angehören und außerdem bei der Genossenschaft weder ein Konto führen noch ein Depot unterhalten,
 - b) denen gegenüber die Voraussetzungen des Ausschlusses aus der Genossenschaft vorliegen,
 - c) die ihre Kündigung ausgesprochen haben,
 - d) die die satzungsgemäß vorgeschriebenen Einzahlungen auf ihren Geschäftsanteil nicht geleistet haben.
- Die Listen für Vertreter und Stellvertreter sind getrennt auf-zustellen und in doppelter Ausfertigung einzureichen.

Als Unterzeichner der Listen dürfen nur solche Mitglieder mitwirken, bei denen die vorher genannten Ausschlußgründe für die Wählbarkeit nicht vorliegen. Die Vertreter und Stellvertreter sind nach Nummern unter-einanderfolgend aufgeführt mit Vor- und Zunamen, Beruf oder Stand, Wohnort und Wohnung zu bezeichnen.

Wir richten hiermit die Aufforderung an unsere Mitglieder ge-gebenenfalls Listen, die den obigen Voraussetzungen entsprechen, inner-halb der angegebenen Zeit beim Wahlausschuß einzureichen. Die Einreicher der Listen haben sich gleichfalls nach Vor- und Zunamen, Beruf oder Stand und Wohnung zu bezeichnen.

Für jedes Vorschlagslistenpaar ist aus der Mitte der Unter-zeichner ein Listenvertreter und ein Listenstellvertreter zu bezeichnen. Soweit diese Bezeichnung unterbleibt gilt der erste Unterzeichner als Vertreter und soweit eine Reihenfolge erkennbar ist, der zweite als sein Stellvertreter. Der Listenvertreter ist berechtigt und verpflichtet dem Wahlausschuß die zur Beseitigung etwaiger Anstände erforder-lichen Erklärungen abzugeben.

Sollten bis zum 10 Juli d. J. keine weiteren Vorschlagslisten eingegangen sein, so sind nach unseren Satzungen die Listen des Wahl-ausschusses als gewählt zu betrachten. F 281

Jedwede Auskunft wird durch den Vorstand erteilt.

Wiesbaden, den 26. Juni 1926.

WIESBADENER BANK

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Haben Sie kleinen Besuch zum Tee oder grosse Gesellschaft, so wird **Feurich Cream Crackers**

ein neutral schmeckender feinblättri-ger Butterkeks ohne Zucker ein will-kommener Imbiss sein. Trocken zum Knabbern sowie zum Butteraufstrich. Statt Toast zu Fleischgerichten, Deli-katessen, Käse usw. / Daneben wird

Feurich-Hausmarke

für Liebhaber gesüßter Butterkeks die notwendige Ergänzung sein.

Feurich Cream Crackers
Dose netto ca. 400 Gramm Mk. 2.50
Feurich-Hausmarke
Dose netto ca. 500 Gramm Mk. 2.50



„Unsere Erzeugnisse sind in den einschlägigen Geschäften zu Originalpreisen erhältlich“
Feurich Keks A.-G., München.

F 51

Fabrik-Reste-Verkauf

vom 1. bis 5. jeden Monats in unserer Weberei, Dotzheim, Wiesbadener Straße 45.

Nassauische Leinen-Industrie, J. M. Baum Nachf.

F 117

Nur eines gilt: Zugreifen!

Zu keiner anderen Zeit gibt es eine derartig günstige reelle Gelegenheit zum billigen Einkauf als während der Ausverkaufstage. Für mich gilt jetzt das Wort: Fort mit Schaden: Ich will räumen; um das Ziel zu erreichen, habe ich die Preise herabgesetzt wie noch nie.



Herren-Anzüge	. 70.— 65.— 60.— 50.— 45.— 40.— 35.—	23.—
Herren-Ülster	. 75.— 70.— 65.— 60.— 55.— 50.— 45.— 32.—	25.—
Herren-Gummi-Mäntel	. . 45.— 40.— 30.— 25.—	20.—
Herren-Hosen	. 28.— 24.— 22.— 20.— 16.— 14.— 12.— 8.—	6.—

Jünglings- und Knaben-Kleidung entsprechend billiger.

Führendes Haus d. Herren-, Knaben-, Sportkleidung

Ernst Neuser

Wiesbaden, Kirchgasse 42.
1135



Nützt den Saison-AUSVERKAUF

Er beginnt am 1. Juli

und gleich zu Beginn werden bei uns mit kraftvoller Entfaltung die höchst möglichen Preisherabsetzungen gehandhabt. Er wird alle Wünsche erfüllen, die bisher an der Geldfrage scheiterten. Man wird sehen, der Preis spielt keine Rolle mehr.

S. Guttman
WIESBADEN
MÜNCHEN ★ NÜRNBERG ★ AUGSBURG ★ WÜRZBURG ★ FRANKFURT ★ KÖLN ★ DUISBURG

Radio Racinet. Am Römertor 4.

Da in einigen Tagen der Großsender Frankfurt eröffnet wird, ist es möglich, mit Detektor, ohne Hochantenne, zu hören.

komplett 12.— Mk. u. höher

Apparat komplett nur 50.— Mk.

Sie haben noch nicht alles versucht, Ihren Empfang zu verbessern, wenn Sie nicht unsere prima franz. Lampen

Radio-Micro nur 6.50

„Lux“ 5.00

„Fotos“ probieren.

Alle Zubehörtelle sehr billig! Teilzahl. gestattet!

Wünschen Sie einen modernen Bubi-Kopf

Schneiden / Kopfwaschen
Ondulieren / Frisieren
Gesichts-Massage / Manicure
dann besuchen Sie unseren eleganten
Damen-Salon

Arbeiten werden ausgeführt von
P. Zimmermann & Sohn
sowie ersten Kräften
Oranienstraße 39
Etabliert über 25 Jahre in der City v. London

Feinste Süßrahmbutter Pfd. 1.80 Mk.
Frühche Giedeler Stüd 9 Pf., 10 Stüd 85 Pf.
Frühche Landeier Stüd 10 Pf., 10 Stüd 95 Pf.
Holländ. Trinkeier Stüd 14 Pf., 10 St. 1.35 Mk.
Rheingauer Landbrot Laib 52 Pf., groß. Laib 55 Pf.
Wehener Mälierbrot runder Laib 60 Pf.
Echt. Kommißbrot groß. Laib 75 Pf., klein. Laib 38 Pf.
Milchbröddchen (zweimal täglich frisch) 3 Stüd 10 Pf.
Neue italienische Kartoffeln Pfd. 10 Pf.
Carl Kirchner, Rheing. Str. 2, T. 4779



Das echte Raffeler Simons Brot

ist nicht aus Mehl oder Schrot hergestellt. Es ist ein durch ein besonderes Mälzungsverfahren aus dem Ganzkorn ersetztes Vollkornbrot. Seiner besonderen Eigenschaften und seines hohen Nährgehaltes wegen ist es das beste Mittel gegen Verdauungsstörungen, Magen-, Darm- und Zuckerkrankheit, Bluthochdruck usw. Durch ein besonderes Verfahren ist das Raffeler Simonsbrot vor Schimmelbildung geschützt.
Hauptniederlage: Bodenheimer Brotfabrik, F. Reisch, Wiesbaden.

Heiße Fleischwurst zu jeder Tageszeit Carl Harth

Marktstraße 11. — Telefon 382. — Filiale: Kleiststraße 2.

**Der
Rekord:**

Unser Saison- Ausverkauf



**Das
Ziel:**

Ihr Einkauf bei uns.

Noch nie

in den letzten 12 Jahren waren

unsere Preise so billig wie jetzt!

Radikal haben wir dieselben speziell bei Mode-Artikeln ermäßigt.

Besichtigen Sie
unsere Schaufenster
u. Sie sagen selbst:

Das ist eine Rekordleistung!

Beginn unseres Ausverkaufs Donnerstag, den 1. Juli.

BORMASS



Reichsverband Deutscher Schuhhändler E. V.

Der

Saison-Ausverkauf

unterzeichneter Mitglieder der Ortsgruppe Wiesbaden findet von

Donnerstag, 1. bis Donnerstag, 15. Juli 1926 statt. — Niemand versäume diese günstige Gelegenheit

billige Schuhwaren einzukaufen.

E. Benedikt, Wilhelmstraße 40
Th. Bieber, Oranienstraße 19
Aug. Deuser, Bleichstraße 5
J. Drachmann, Neugasse 22
W. Ernst, Marktstraße 23
K. Groß, Schuhhaus, Langgasse 5.

H. Harms, Spiegeigasse 1
N. Herold, Friedrichstraße 57
Hirsch & Co., Friedrichstr. 18, Langgasse 87
A. Kappus, Schulgasse 3
S. Kuhn, Bleichstraße 11, Wellritzstraße 26
H. Levi, Faulbrunnenstraße 12
Ferd. Neustadt, Schuhhaus, Langgasse 33

E. Reidel, Herderstraße 8
J. Sandel, Kirchgasse 60 Ecke Mauritiusstraße
Sandel & Co., Marktstraße 22
J. Speier Nadjl., Langgasse 18
L. Schramm, Rathausstraße 5
Ch. Thoma, Kirchgasse 9

Morgen, Donnerstag, morgens 1/29, beginnt mein

Saison Ausverkauf

Gewaltig sind die Preisherabsetzungen

in meiner grossen Spezial-Abteilung

Leinen- und Weißwaren.

Günstigste Kaufgelegenheit für Aussteuern, Hotels, Restaurants und den Hausbedarf!

30 cm br. **Hemdentuch**,
gebrauchsfähige Qualitäten, Mtr. 58, 55, 45, **35**

30 cm br. **Krefonne**, meine guten
Spezialqualitäten, Mtr. 95, **78**

1 Posten 30 cm br.
Krefonne für Bettwäsche
besonders kräftige Ware, Mtr. **68**

30 cm br. **Madapolams**
für Aussteuerväsche, Mtr. 1.15, 1.10, **88**

30 br. **Wäschebatist**, gar. rein
Mako, bis zu d. best. Qual., Mtr. 1.15, 95, 88, **68**

30 cm br. farbig **Wäschebatist**
Mtr. 1.35, 95, **85**

75-30 cm br. gebleicht **Croisé**
gerauht, Mtr. 98, 88, **62**

30 cm br. weiß **Bettendamast**
Blumenmuster, Mtr. **88**

130 cm br.
Streifen-Bett-Damast
gute Qualität, Mtr. 1.95, 1.58, **1²⁸**

160 cm br. **Streifen-Bett-**
damast, pa. Ware, f. 2 schlaf. Betten, Mtr. **2²⁵**

Meine erprobten
Spezial-Qualitäten

130 cm br. **Bettendamast**
prachtvolle Blumenmuster, Mtr. 2.25, 1.85, **1³⁵**

Ein Posten 130 cm br.
Blumen-Bettendamast
ganz prima Ware, Mtr. **1⁷⁵**

130 cm br. **Linon** für Bettwäsche
Mtr. **1¹⁸**

160 cm br. schwere **Krefonne**
für Betttücher, Mtr. 2.25, **1⁷⁵**

150 cm br. gebil. **Haustuch**
für Betttücher, gute Ware, Mtr. 1.48, 1.28, **98**

150 cm br. **gebleicht Haustuch**
für Betttücher, ganz schwere Ware, Mtr. **1⁹⁸**

150 cm br. **Halbleinen**
für Betttücher, Mtr. 2.95, 2.75, **1⁷⁵**

Ein Posten 160 cm br.
Pa. Bettuchhalbleinen, Mtr. **2⁴⁵**

40% unter regulärem Preis
160 cm br. **Reinleinen**
für Betttücher, Mtr. 4.50, **2⁹⁵**

Flachs-Halbleinen
160 cm, beste Aussteuervare, Mtr. **3²⁵**

Gerstenkorngebild
mit roter Kante, Mtr. 39, 29, **20**

Grubentuch, Mtr. **35**

Kar. Gläserntuch
40 cm breit, Mtr. **22**

48 cm breit **Kar. Gläserntuch**
gute Qualität, Mtr. **59**

Grau Drellhandtuch
solide Ware, Mtr. **49**

Pa. halblein. grau
Drellhandtuch, Mtr. **58**

Pa. halblein. kar. **Gläserntuch**, Mtr. **68**

Pa. halblein. weiß **Gerstenkorn-**
handtuch, Mtr. 98, **68**

Pa. halblein. **Gerstenkorn-**
handtuch mit rot. Borde, Mtr. 98, 88, **68**

Weiß Frottiertuch, Mtr. **1⁶⁵**

165 cm br. **weiß Frottiertuch**
für Badetücher, allerbeste Qualität, Mtr. **5⁹⁰**

in 5-Meter-Kupons **2⁷⁵ 4⁴⁰ 4⁷⁵ 5⁵⁰**
in 10-Meter-Kupons **8⁹⁰ 9⁵⁰ 11⁰⁰**

Wäsche-Stoffe

Etwas ganz Außergewöhnliches biete ich in einem unvergleichlichen Partie-Posten der feinsten und modernsten in Handdruck, mit kleinen Schönheitsfehlern, in **Künstler-Tischdecken** **Gobeln, Bauernleinen und Crêpe** in den Größen 90/90, 130/130, 130/165, 160/160 und 160/200

Das bekannte führende deutsche Erzeugnis Mk. **1⁹⁵ 2⁷⁵ 5⁴⁵ 6⁴⁵ 8⁹⁰ 9⁴⁵ 10⁹⁰ 11⁵⁰**
Der reguläre Verkaufspreis ist der Doppelte bis Dreifache

40-50% unter regulären Verkaufspreisen

Riesenposten halblein. mit 6 **3⁹⁰** m. 12 Servietten **7⁵⁰**
Damast-Teegedecke Servietten 130/225 groß

Halblein. **Damast-u. Jacqu.** **3⁹⁰** Reinleinen **Gläserntücher** **88**
Tischtücher 130/180 gr. 4.90. 60/60 cm

Damast-Tea-Servietten 25, **19** Schwerste halblein. **Gläserntücher** 60/80 cm **85**

Viele Tausende weiße **Frottier-Handtücher**
50 bis 60% unter Preis:

45/100 45/100 54/100 48/100 50/100
48 78 98 1²⁸ 1³⁵

Riesenposten farb g gemusterte **Frottierhandtücher** ganz bedeut. unter reg. Wert **1²⁵ 1³⁵ 85 75**

Ca. 650 Stück angetriebte u. einzelne bisher. Preis bis 3.45 5.90 8.25
Kissenbezüge jetzt **1⁶⁵ 2²⁵ 3⁵⁰**

Enormer Unterpreisposten

Pa. halblein. **Damasthandtücher**
Pa. halblein. **Gerstenkornhandtücher** m. Damastborde
Pa. reinleinen. **Gerstenkornhandtücher** mit Damastborde, alle ges. u. gebünd. **Jedes Stück**

98

Gerst Kornhandtuch gesäumt, Stück **16**

Gläserntuch weiß/rot kariert, Stück **20**

Reinleinen **Gläserntücher** 75, Stück **49**

Krepp-Tollette-Tücher, Stück **29**

Halblein. Servietten, Stück **68**

Halblein. Jacquard-Tischtücher, 125/125 cm, Stück **3⁴⁵**

Kissenbezüge, glatt, Stück **85**

Kissenbezüge, ausgebeugt u. festoniert, 1.65, 1.45, Stück **1¹⁵**

Kissenbezüge, in Stoff gestickt, sonst 2.45, Stück **1⁶⁵**

Pa. halblein. **Betttücher** unter Preis, 6.50, 5.90, Stück **4⁵⁰**

Bedeutend ermäßigt 3 Ser. **Oberbetttücher**, bisher bis 5.40 11.75 16.80
jetzt **3⁹⁵ 5⁵⁰ 7⁵⁰**

Kaffeedecken, 110/110 und 110/150, 2.75, 1.75, 1.45, Stück **1¹⁰**

Ein Posten schwere, gewebte **Kaffee-Decken**, 110/150, Stück **1⁹⁵**

Ca. 4223 angestaubte **Taschentücher** Stück **10 20 30**
Wert des Doppelte bis Dreifache

Wet
KIRCHGASSE 62

Saison Ausverkauf

Gewaltig sind die Preisherabsetzungen

Niemand versäume diese günstige Kaufgelegenheit!

40 bis 60% auf neue Waschstoffe

Kleiderkrepp

in schön. Mustern, indanthren, Mtr. 88, 68, **58**

Mako-Foulardine Ersatz für

Seide, prachtvolle Muster, Mtr. 1.95, 1.48, **88**

Satiniert Kretonne

gute Muster für Schürzen, Mtr. 98, 88, **74**

Fein bedruckt **Kretonne**

für Badeanzüge, Mtr. **88**

Trachtenkretonne

Wiener Art, Mtr. **98**

Pa. bedruckt **Satins**

für Schürzen, Mtr. **1¹⁵**

Gemusterte **Trikolines**

Prachtware, teils in Rohseidenfarben, Mtr. **1⁴⁵**

100 cm Makofoulardine

Vielarbedruck, Mtr. **1⁶⁸**

Krepp marocain 96 cm breit,

Vielarbedruck, Mtr. **1⁶⁸**

Enormer Restposten

Wollmusseline, gar. reine Wolle, prachtv.

Muster, bish. Verkaufspreis bis 4.25, jetzt **1⁹⁵, 1⁶⁸, 1³⁵**

98

Riesenposten

Waschmusseline in kolossaler Auswahl,

im Preise bes. herabges., Mtr. jetzt **88, 68, 58, 48,**

32

Dirndl-Karos, Mtr. jetzt **75, 59**

Schwarz Wollmusseline

Mtr. jetzt **1²⁸**

Volleimitat in schönen Mustern,

Mtr. jetzt **48**

Bestickte Batiste

dunkelfarbig, Mtr. jetzt **32**

Kretonne

für Knabenblusen, Strüpfen, Mtr. jetzt **48**

Große Posten **Hemdenzeffir**, jetzt

viel unter Preis, Mtr. **85, 68, 58, 48, 32**

Restposten gestreifte

Hemden-Trikoline

bisher, Preis, Mtr. 2.95, jetzt **1³⁸**

Ein kleiner Posten

Uni Satins, Mtr. **1¹⁵**

Weiß gestreift **Herren-Hemden-**

batist, Wert 1.75, Mtr. **1⁰⁰**

Ein Posten beste **Hemdenzeffir**

50% unter Preis, Mtr. 1.65, **1¹⁵**

115 cm breit Pa. Schweizer

Voll-Volle, weiß, Mtr. 1.65, 1.48, **1²⁵**

Restposten **weiße Popelines,**

Cotelés etc., Wert bis 2.75, Mtr. durchweg **1³⁵**

112 cm brt. Vollebatist, weiß, Mtr. 75

Bastfarbig **Hemdenbatist, Mtr. 75**

Großer Restposten Einzelstücke

und u. bedruckte Volles,

Frotés, Krepp marocain

alles doppelt, Ware, Mtr. durchw. **65**

Kleiderstoffe und Seide

Kostümstoffe, 100-120 cm brt.,

sonst 3.—, jetzt **75**

Meraner Schotten

und Rockstreifen, 90 cm brt., viel unter

Preis, Mtr. 95, **65**

Meraner Schotten und Streifen

Wert bedeutend höher, 100 cm brt., Mtr. 1.95, **1⁴⁵**

Reinwollene Rockstreifen

100 cm breit, Kammgarnware

früher bis 5.—, jetzt **1⁴⁵**

4 Serien **100 cm breit, beste Reinwollene**

Schotten in neuen, aparten Stellungen, ganz

erheblich im Preise reduziert

Mtr. **2²⁵, 2⁵⁵, 2⁹⁵, 3⁶⁵**

Ein Posten **130 cm breit**

Kostümstoffe

für eleg. Reiskleider, regulär, Verkaufs-

wert bis 10.—, jetzt **3⁹⁰**

Ein Posten **130 cm breit Mouliné-**

Streifen, covercoatfarbig

bisher Preis 8.50, jetzt **3⁹⁵**

130 cm breit gestreift Gabardine,

reine Wolle, regulärer Wert 8.—, Mtr. **3⁶⁰**

Windjackenstoffe, Mtr. jetzt **85**

Kopdstoff, für Chauffeur- und Sport-

anzüge, schwere Ware, Mtr. jetzt **1⁹⁵**

130 cm brt., besonders starke

Windjackenstoffe, Mtr. **1⁹⁵**

140 cm brt., bastfarbig

Rips für Herrenanzüge, Mtr. **2⁹⁰**

130 cm brt., reinwollene

Kleider-Rips, nur marine und

schwarz, Pa Ware, Mtr. jetzt **3⁹⁰**

130 cm brt., reinwollene Gabardine,

marine und schwarz, Mtr. jetzt **2⁴⁵**

130 cm brt., reinwollene

Kleider-Rips, Prachtware,

großes Farbensortiment, Mtr. jetzt **4⁹⁰**

140 cm brt. Loden

für Wettermäntel und Capes, Mtr. jetzt 2.95, **1⁹⁵**

Ganz erheblich reduziert!

Restposten und Einzelkupon

Herrenstoffe, nur beste

Fabr., Mtr. jetzt 12.50, 11.50, 9.50, 8.50

6⁹⁰

3 Serien **Waschseide** in prachtvoller

neuer Ausmusterung, Mtr. 1.38, 1.25, **1¹⁰**

Restpost. u. Einzelstücke **Crepe marocain Druck**

Brokatstoff doppelt brt., sonst bis 3.90, Mtr. **1⁰⁰**

90 cm brt. reinwollene Crêpe

marocain-Druck, Mtr. jetzt **1³⁵**

Kunstseiden Krepp

marocain-Druck

Mtr. 2.45, 1.95, **1⁴⁵**

Wert das Doppelte bis Dreifache

130 cm brt. reinwoll. Kleider-Rips

mit feinen Nadelstreifen, bisher 8.50, jetzt **4⁵⁰**

130 cm reinwollene Foulé, ganz feine

Ware, mit aparten Nadelkaros, Wert 8.50, jetzt **4⁹⁰**

Ein Posten

Herrenstoffe

erstes Aachener Fabrikat, ca.

40% unter regul. Wert, Mtr. **13⁵⁰**

Vormittags-Einkauf dringend empfohlen!

Welf
KIRCHGASSE 62.



Mein

Saison-Ausverkauf

beginnt Donnerstag, den 1. Juli 1926
und bietet **Außergewöhnliches.**

Die Preise sämtlicher Schuhwaren, auch letzte Neuheiten in modernsten Formen und Farben
sind bedeutend reduziert.

Marke
Dorndorf
Hassia
Sinel
Bally

Straßen- und Gesellschafts-Schuhe
für Damen und Herren, in reichster Auswahl,
nur erstklassige Fabrikate.

Mk. **15⁵⁰** **18⁵⁰** **23⁵⁰** usw.

Spezialhaus für
feine Fußbekleidung

Emil Benedikt WIESBADEN
Wilhelmstr. 40

— Besichtigung meiner Auslagen erbeten. —

Außergewöhnlich billiges Angebot in Matratzen

Wollmatratzen, Steil., m. Kell., la Füllung
in grau weiß u. grau bla gestreift, Drell **38 A**
in la Jacquarddrell, sehr schöne Muster **45 A**
in la Halbleinendrell **45 A**
Kapokmatratzen m. la Java-Kapokfüllung
in la Jacquarddrell **90 A**
in la Halbleinendrell **92 A**
Es handelt sich nur um **prima Qualitäten**
bei bester Verarbeitung. Ferner besond. günstig:
Schonerdecken, Patentrahmen
Metallbetten, Chaiselongues.
Versand nach auswärts. — Freie Verpackung.
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.
Matratzenfabrikation u. Bettenvertrieb
Kein Laden **Herderstr. 35** Kein Laden
Tel. 4679 Ecke Schiersteiner Str. Tel. 4679.
Auf Wunsch bequeme Teilzahlung.

Total-Ausverkauf

Sportgürtel . . . von Mk. 0.80 an
Besuchtaschen von Mk. 0.60 an | echtes Leder
Koffertaschen . . . von Mk. 4.00 an
Koffer, Rucksäcke, Hosenträger
weit unter Preis.

Nerostraße 8 (kein Laden)

Adolf Harth

la holländische

Gurten

per Stk. **35** Pfennig

Verkaufsstellen in allen
Stadtteilen

Saison- Ausverkauf

Beginn:
Donnerstag, 1. Juli

Große Vorteile

unter dieser Parole steht mein
diesjähriger Saison-Ausverkauf.

Ermäßigungen bis zu

30%

habe ich vorgenommen, um Ihnen
einen günstigen Einkauf zu er-
möglichen.

Auf alle
regulären Waren **10% Rabatt.**

Vulpus

Marktstraße 30, Ecke Neugasse.

Bei **Reinmann** kauft man,
Das weiß jeder,
Das allerbeste, billigste Leder,
D'rum laaft und kauft!!!

Reinmann

3 Neugasse 8 Lederhandlung.

Das gute **Pfälzer Roggenbrot**
(rein Roggen)

August Minor

Bahnhofstraße 18 Stadtkernhand Fernsprecher 2398

Seltenes Angebot!

Zweite Sortierung einer 20-Pfg.-Zigarre
50 St. 6.50 Mk. 100 St. 12.50 Mk.
Günstig für Wiederverkäufer
bei **J. Rosenau, Wilhelmstraße 28.**



ZYKLON

Das neue patentierte und verbesserte
Blausäure-Verfahren
tötet

mitunbedingter Sicherheit
Wanzen

und sonstiges Ungeziefer
vom Ei bis zum ausgewachsenen Tier.
Alle anderen Verfahren bieten keine
Gewähr für sicheren u. dauernden Erfolg.
Keine giftigen Rückstände!
Keine Sachbeschädigung durch Säure usw.

KARL LEWALD

Riehlstr. 2 Wiesbaden T. 3769
— Entmottungen von Möbel. —

Mittwoch, 30. Juni 1926.

1. Juli
Saison-
Ausverkauf
1. Juli

**Gebrüder
Baum**

Webergasse 6
Ecke Kleine Burgstraße

Sämtliche Restposten unseres enormen Lagers

zu fabelhaft billigen Preisen

Knaben-Bekleidung

Mädchen-Garderobe

Konfektion für junge Damen und Herren

Strumpfwaren, Unterkleider, Wäsche

1134

Gartenmöbel

Gartenschirme, Liegestühle
in allen Preislagen empfiehlt

Fa. E. Heerlein, Goldgasse 16

Korbmöbel-
Spez.-Haus

! Gelegenheitskauf !

Gutgearbeitete schwer Eichen- u. Stürze Schlaf-
zimmer mit Marmor u. Spiegel von 320 M an,
Speisezimmer, innen u. außen Eichen, Stuhl, komplett
450 M, Büfett und Kredenz 285 M, Kücheneinrich-
tungen mit 2 Schränken, Vinoleumbelag, von 195 M
an, kombinierte Küche mit Seitenschrank, Tisch
und Stühle mit Vinoleumbelag (Brachttisch) billig
abzugeben Dorfstraße 8, Eingang Torfahrt.

Neue
Telephon-Nr. 4450
Damen - Frisier - Salon
:: ALEXANDER ::
Spezial-Geschäft für moderne
BUBIKOPF-Behandlung.
Bedienung nur von ersten Kräften, vorteilhafte
Abonnements für Einheimische.

*Flammkuchen
Tisch, Tisch, Tisch
wegen Qualität
bzw. Güte
bzw. Güte
bzw. Güte*

F117

Alles zum **Einmachen** !
Billig und gut
Schloßdrogerie Siebert, Marktstr. 9

Saison-

Alles

Alles

G. Gottschalk

Spitzen
für das
Kleid

Moderne
Stickerelbesätze
Kragen- u. Westen-
Garnituren
Bänder

Spitzen
für die
Wäsche

Mode-
Waren

Ausverkauf

Spottpreisen

Spottpreisen

Kirchgasse 25

1117

Saison-Ausverkauf

Billigste Kaufgelegenheit
für
hochwertige Damen-Konfektion

Leopold Cohn

Große Burgstraße 5

Saison-Ausverkauf zu nie dagewesenen Preisen.

Damen-Kleider 95 Pf., Damen-Schlupfhosen 85 Pf., für Kinder 50 Pf.,
Herren-Hemden 1.25, Herren-Hosen 1.25,
Bade-Trikot, la Qualität, für Damen und Herren 1.40,
Selbstbinder 25 Pf., Socken 29 Pf., Herren-Hosenträger 60 Pf.,
Zephyre, Perkals, Volles, 80 cm breit, 45 Pf.
Bett- und Tischwäsche, Hemdentuche. Damen-Strümpfe sehr billig.

Laufer, Schwalbacher Straße 54, Ecke Emser Straße, gegenüber Michelsberg.

Beachten Sie meine Schaufenster!

Höchstleistung

im

Saison-Ausverkauf

in Waschstoffen, Wollstoffen, Seidenstoffen
und Baumwollwaren, modernste
Muster, beste Qualitäten zu

enorm billigen Preisen.

Mare **Kahn** Kirchgasse 44

4285 und 4286

sind nach wie vor die Abrufnummern
unserer **Autodroschen** auf
sämtl. Halteplätzen. — Ermäßigte Fahrpreise.



**Verein Wiesbadener
Kraftdroschenbesitzer**

E. V.

F370

Geschäftsstelle obere Wilhelmstraße
gegenüber dem Nassauer Hof

Morgen Donnerstag

Beginn meines

Saison- Ausverkaufs

Ein Räumungs-Verkauf
größten Umfanges

In allen von der Mode beeinflussten Artikeln.

In meiner Abteilung **Damen-Konfektion** finden Sie in überraschender Auswahl**Waschkleider, waschseidene Kleider, Wollkleider, seidene Kleider, Ripsmäntel, seidene Mäntel, Regenmäntel, Kostüme, Blusen**
von denen nur der kleinste Teil in meinen Schaufenstern gezeigt werden kann,**zu den denkbar niedrigsten Preisen herabgesetzt.**

Die gebotenen Vorteile sind so augenscheinlich groß, daß es nur in Ihrem Interesse liegt, weitgehendst davon Gebrauch zu machen.

In meiner Abteilung **Kleiderstoffe**

Blusenstoffe	für Hauskleider	für Kostüme	für garn. Kleider	für Mäntel
beginnend von . . . 75 s	beginnend von . . . 95 s	beginnend von . . . 1⁹⁰	beginnend von . . . 1⁴⁵	beginnend von 2⁹⁰

Ein großer Posten Reste einfarbiger und gemusterter Wollstoffe zur Hälfte der bisherigen Preise.

In meiner Abteilung **Seidenstoffe**

Helvetia-Seide, einfarb.	Rohseide	Waschseide, kar.	Einfarb. Crêpe de Chine, bedruckt
beginnend von 2⁵⁰	f. Kleider u. Kasacks beginnend von . . . 1⁷⁵	reiz. Muster beginnend von . . . 90 s	reine Seide beginnend von . . . 3⁹⁰ beginnend von . . . 6⁵⁰

In meiner Abteilung **Waschstoffe**

ca. 15 000 Meter allererste Fabrikate und beste Muster zu weiterabgesetzten Preisen

B'wollmusseline	B'wollkrepon	Vollvoile, gestreift	Wollmusseline, bedruckt
beginnend von 35 s	einfarbig beginnend von . . . 38 s	beginnend von 95 s	beginnend von 1³⁵

Kleider- u. Blusen-Zefir	Dirndl-Zefir, kar.	Hemden-Zefir	Schürzen-Kretonne u. Satins
beginnend von 48 s	beginnend von . . . 65 s	beginnend von 88 s	beginnend von 68 s

Der starke Modewechsel veranlaßt mich, auch in meiner Abteilung **Damenwäsche**
**Taghemden, Beinkleider, Nachthemden, Unterkleider, für Kinder Batistkleider, Häubchen, kunst-
seidene Strickkleidchen, Mützen** zu **erstaunlich niedrigen Preisen** dem Ausverkauf zu unterstellen.

Konfektionierte Modewaren, Spitzenkragen, Jabots, Spitzenrüschen usw. bedeutend ermäßigt.**1 Posten Korsetts**

aus starken Drellstoffen zu Spottpreisen!

Welt unter Preis!**Sommer-Trikotagen**für Herren
und DamenIm Preise zurückgesetzte **Möbelstoffe und Gardinen** in großer Menge.

Die Besichtigung meiner Ausverkaufsware unterliegt keinem Kaufzwang.

Modellhaus

M. Schneider

Kirchg. 35-37.

(Sur 300. Jahrsfeier Jan Steens.)

Von Heinrich Heis.

Der Wert der Reklame durch Zeitungs- Anzeigen wird immer mehr anerkannt

Anzeigen wird immer mehr

anerkannt

Nur die Preise-
nicht die Qualitäten
sind herabgesetzt

J. HERTZ

Damenmoden – Langgasse 20.



Sonder-Verkauf im Betten-Spezialhaus Buchdahl.

Matratzen, Metallbetten
Deckbetten, Kissen
vom Lager mit

10%

Rabatt.

1108

Bis zu 30% Rabatt

auf zurückges. Einzelware
Daunendecken — Steppdecken
Wolldecken
= Weißlack-Möbel =

Betten-Spezialhaus

Buchdahl

Wiesbaden, Langgasse 25.

Unterricht
Französisch (Dipl. Lehrerin) erteilt Konversationsstunden. Engländer gibt englischen Unterricht. Gef. Offerten Taunusstraße 74, 1.

Englische Konversation
und
Handels-Korrespondenz
erteilt abend. u. engl. Lehrer, 23 Jahre Praxis, absolviert perfekt in jeder Hinsicht. Sehr mäßiges Honorar. Offerten unter T. 948 an den Tagbl.-Bü.

Schreibmaschinen-Unterricht
— auch abends —
erteilt Schreibr.-Institut Wader, Rheinstraße 32, 2. i. d. Verl.-Küche.
Frankfurter Str. 12.
Am Kurus und Bad-Kurus können noch einige Damen teilnehmen.

Geschäftl. Empfehlungen
Gut bürgerliches und reichl. Mittag- u. Abendessen 80-90 A., auch eins. Suppen werden an Arb. abgegeben. Dohb. Str. 26, B. 2 St.
Adolfstraße 8, 1. guiter Wein-Mittagsstisch 70 Pf. An gutbürgerl. Reichl. Mittagstisch können noch Herren und Damen teilnehmen. Bertramstr. 25, 2. l.

Möbel-Transporte
Spezial unter Garantie billigst durch Lagerung
Internationaler Möbeltransport
Ernst Hillert
Nikolastr. 10. Tel. 3703.

Billig! Billig!
Stempel aller Art fertigt an Moras, Wilhelmstr. 4.
Reparaturen
an Koffern, Handkoffern usw. fertigt aus u. billigs Koffer-Werk.
Alle Kolonnen.
Gute Arbeit, dauernde Kunden.
haus- u. Gartenbel.
lassen ihre
Bor- u. Ziergärten
nur vom Fachmann bes.
arbeiten.
T. Schäfer, Gärtner, Friedrichstraße 55.
Seit Empfehlung.

Bettfedern-Reinigung
mit
allerneuesten Maschinen.
Reinigung, Färbung, Feinleinen.
In reichl. Auswahl zu billigen Preisen.
Bettfedernhaus, 15. Planstraße 15. Telefon 6122.

Unterhaltung
erhält. Gesellschafts- und Straßen-Toilette.
Kiehlstr. 7, Bld. 3 links.
Schneiderin J. e. K. in u. außer dem Hause, auch perf. in Knabenkleidern. Kiehlstr. 8, Wdh. 1. l.
Jung. Mädchen welches das Nähen, Erlernen empf. sich im Neuanfert u. Ausb. von Mädeln. Hermannstraße 15, B. 1. l.

Berichtedenes
Bessere Damen
können durch Empfehl. meiner Artikel in ihrem Bekanntenkreis viel Geld verdienen. Verlang. Sie Auskunft unter T. 950 Tagbl.-Verlag.

Jagd!
Auf dem Westerwald ist eine sch. Jagd: 800 Ma. Wald, 600 Ma. Land, 600 Ma. Rebland, zum Preise von 1000 Mk. bis 1300 Mk. pro Jahr abzugeben. Angebote u. A. 260 an den Tagbl.-Bü.

Fachmann
für Möbel und Innendekoration
reik. nächste Woche geschäftlich nach Paris.
Aufträge resp. Reparaturen dort werden mit-übernommen. Zuschriften unter T. 949 an den Tagbl.-Verlag.

Solange Vorrat: 25-Pfd.-Eimer nur 6.50
(einwandfr. Ware)
Zu erfragen
la Apfelgelee
Goldgasse 18, Laden

Großes Haus,
8. 2. Kana od. Bari, gel. Off. u. E. 952 Tagbl.-Bü.
Wesungsb. l. f. bes. h. b. 4-Zimmer-Bohn.
in bester Kur- und Geschäftslage, mit Zentralheizung, flieg. Wasser, Lift, mit Gelami-Einz. zu 2500 Mk. zu verkaufen. Nur ernste Reflektanten erfahren Näheres unter T. 951 Tagbl.-Verlag.

Automobilwagen
fährt leer von
Röln nach Wiesbaden
Beifahrer gesucht.
Möbeltrauss, Büf. l. Nikolastr. 10. T. 3703

Telephon-Anschluß
ges. Entschäd. zu übern. u. Motorrad günstig zu kaufen gesucht. Off. unter T. 951 an den Tagbl.-Bü.
Ein Kind
wird in gute Pflege genommen. Näb. Fr. Strich, Nerostraße 35.

Staubsauger
in Bedienung u. leihw. Körnerstr. 4. Tel. 2803

Wer bildet Frau in
Masse aus?
Off. mit Preis u. T. 950 an den Tagbl.-Verlag.

Wer gibt 25 kg. Ein-
machuder für Madapol.-Mädel - Stickerien oder Spinnen? Gef. Angebote u. E. 951 Tagbl.-Verlag.

Geb. Tel. 49 J. enang.
a. lehr. a. Fam. i. häusl. mit aut. einzer. 6.3.28. u. ar. P. Regentia. l. u. edlen Lebens. sw. Weir. Nur best. Herren u. Ach. meld. u. R. 246 A. Exp. D. Arens, Mainz. F10

Bekanntmachung.
Kraft der Verordnung des Armeegeheles können Privatschulden von Offizieren und Soldaten der britischen Armee von deren Sold nicht eingezogen werden.
Diejenigen, die Offizieren oder Soldaten der britischen Armee Geld vorstrecken oder Kredit geben oder auf irgendeine andere Weise den letzteren es gestatten, Schulden zu machen, tun es auf eigene Gefahr.
Die Armee kann keinerlei Schritte unternehmen, um Offiziere, Soldaten oder Verlonen, die entweder Mitglieder der Armee sind, oder bei derelben attached sind, zu zwingen, Privatschulden an Zivilpersonen zu begleichen.

Bekanntmachung.
Durch Anordnung des Herrn Preys. Ministers für Volkswohlfahrt ist die geistliche Miete für den Monat Juli 1926 von 94 v. D. auf 100 v. D. der reinen Friedensmiete erhöht worden. Von den 100 v. D. der reinen Friedensmiete sind für die Kosten für laufende Instandsetzungsarbeiten 17 v. D. in Ansatz zu bringen.
Nach den preussischen Vorschriften über die Mietzinsbildung, die auch in Zukunft unangetändert in Kraft bleiben, sind die Vermieter berechtigt, in denjenigen Gemeinden, in welchen der gemeindliche Zuschlag mehr als 100 v. D. der staatlichen Grundvermögenssteuer beträgt — in Wiesbaden ab 1. 7. 1926 175 v. D. — den 100 v. D. übersteigenden Betrag — das sind in Wiesbaden 75 v. D. — auf die Mieter umzulegen. Dieser Zuschlag von 75 v. D. entspricht im Durchschnitt etwa 3 v. D. der Friedensmiete.
Wiesbaden, den 29. Juni 1926.
Der Magistrat.

Verdingung.
Für das Mannschaftsgebäude „a“ Fliegerlager Waderheim sollen die Anstreicher- und Außenputzarbeiten im Wege des öffentlichen Wettbewerbs vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen in dem Geschäftszimmer des Reichsvermögensamtes, Mainz, Münsterplatz 4, Zimmer 16, von 8-12 und 3-5 Uhr, zur Einsicht auf und werden gegen Erstattung von 1.50 Mk. abgegeben, solange Vorrat reicht. — Die Angebote sind verschlossen und verriegelt mit der Aufschrift „Angebot auf Anstreicher- und Außenputzarbeiten an dem Mannschaftsgebäude „a“ Fliegerlager Waderheim“ beim Reichsvermögensamt Mainz bis spätestens Dienstag, den 13. Juli, vormittags 11 Uhr, einzureichen, um welche Zeit im Beisein erschienenen Bieter die Öffnung der Angebote erfolgt.
Mainz, den 28. Juni 1926. F153
Reichsvermögensamt.

Zwangsversteigerung.
Donnerstag, den 1. Juli, nachmittags 3 Uhr, verleiherge ich hierelbst Doppelstr. 24:
1. 5 Dipl.-Schreibstisch, Kastenstuhl, Regulator, Schreibr. Maschine, Teppiche, 2 Warenkörbe, 2 Tischlampen, halbfertige Wollwaren, Stehpulte, Doppelst. Schreibtisch, 1 Posten Kabinband, Knöpfe, 150 Lederbeutel, 15 Kleiderpuppen, Dandfarrten, Feldlampe, Doppelarmleuchte und Theke.
2. Rollpult, Schreibmaschine, 2 Klaviere, 3 Speisezimmer, Grammophon, Diagemälde, Birken-Salon, 2 Bücherst. Tisch, 2 Vertikals, Kleiderst. 30 Maulwurfsfelle, 2 T. Pfefferwagen, Meyers Vertikal, Papierleuchtm. Maschine, großer Posten Papier u. Briefpapier, 2 neue Nähmaschinen, Wandteppiche und anderes mehr.
Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Die Versteigerung zu 1. findet bestimmt statt.
Wintermeier, Gerichtsvollzieher fr. A.

In allen Miet- u. Wohnungsangelegenheiten erhalten Sie als Mitglied kostenlos Rat u. Auskunft. Reichsbund deutscher Mieter, Ortsverein Wiesbaden, Karlsruher Str. 8, Parterre. F816
Sprechstunden 3/4-5/6 Uhr, außer Samstags.

Bekanntmachung.
Erhebung in der Erwerbslosenfürsorge.
Mitwirkung der Arbeitgeber bei der Feststellung des Arbeitsverdienstes.

Die Reichsarbeitsverwaltung hat angeordnet, daß mit dem Stichtag vom 2. Juli eine Erhebung durchgeführt wird, mit der alle an diesem Tage tatsächlich in der Erwerbslosenfürsorge lebenden Verlonen ausschließlich der Notstandsarbeiter und der aus Mitteln der Erwerbslosenfürsorge unterstützten Kurzarbeiter erfasst werden sollen. Dem Arbeitgeber, bei dem der Unterstützte zuletzt beschäftigt war, wird zu diesem Zweck von dem öffentlichen Arbeitsnachweis Wiesbaden-Stadt in den nächsten Tagen ein Vordruck zur Ausfüllung über-
sendt.

Bei dieser Erhebung soll u. a. der wöchentliche Normal-Bruttoverdienst festgestellt werden, den der Erwerbslose zuletzt in seiner Arbeitnehmertätigkeit erhalten hat bei regelmäßiger (auf Grund gesetzlicher oder tarifvertraglicher Bestimmungen als Regel festgesetzt) Arbeitszeit einschließlich etwaiger Zuschläge zum Arbeitsverdienst (Afford, Prämien, Leistungs- und Familiensubsidie), jedoch ohne Berücksichtigung von Überstunden, ohne Abzug von Steuern und sozialen Abgaben. Die Monatslöhne sind in einen Wochenverdienst umzurechnen; hierfür ist der Monat mit 4 1/2 Wochen anzusetzen und demnach das Monatsgehalt mit 0.28 zu vervielfältigen. Sachbezüge (z. B. Deputate, freie Station) sind mit dem vom Versicherungsamt festgesetzten Wert anzusetzen. Die Verläufe der Sachbezüge werden für den Stadtkreis Wiesbaden ohne Rücksicht auf Stand, Alter und Geschlecht wie folgt festgesetzt:

- a) freie Verköstigung:
erstes Frühstück täglich 0.15 M.
zweites Frühstück täglich 0.20 M.
Mittagsessen täglich 0.60 M.
Brot und Butter täglich 0.15 M.
Abendessen täglich 0.25 M.
Gesamtverdienst der Tageslohn täglich 1.35 M.
 - b) freie Wohnung: einfaches Schlafzimmer oder Gemeinschaftszimmer für mehrere Personen täglich 0.25 M., jährlich 90 M., besonderes Zimmer für eine Einzelperson täglich 0.35 M., jährlich 126 M., Wohnung mit 1 Zimmer und Küche täglich 0.50 M., jährlich 180 M., besondere mit zwei Zimmern und Küche täglich 0.65 M., jährlich 234 M.
Jedes weitere Zimmer einer Familienwohn. täglich 0.35 M., jährlich 126 M.
 - c) freier Brand: für eine Einzelperson jährlich 35 M., für eine Familie jährlich 65 M.
 - d) freie Beleuchtung: für eine Einzelperson jährlich 10 M., für eine Familie jährlich 25 M.
 - e) Landbenutzung: für ein A. jährlich 3 M.
- Für die in häusliche Gemeinschaft aufgenommenen Verlonen ist die freie Wohnung einschließlich Heizung und Beleuchtung mit täglich 0.25 M. anzusetzen. Die ausgefüllten Karten sind bis spätestens 20. Juli dem öffentlichen Arbeitsnachweis der Stadt Wiesbaden, Dohbeimer Straße 1, zurückzugeben. Weitere Auskunft wird in Zimmer 15 erteilt. Fernsprech-Sammelnummer 9531. F812
Arbeitsamt — öffentlicher Arbeitsnachweis — für die Stadt Wiesbaden.

Im Interesse des Mittelstandes

leistet unsere Genossenschaftsbank unermüdliche Arbeit.
Darum unterstützt die

Sparkasse der
Wiesbadener Bank e. G. m. b. H.
Friedrichstr. 20. Haussparkassen stehen gern zur Verfügung. Friedrichstr. 20.

Wo spielt Reinhold Schünzel?

in seinem neuen Glanzfilm?

Selbstverständlich nur in den

KAMMER-LICHTSPIELEN

Taunusstraße 1 — Täglich Anfang 4. 5½, 8½ Uhr.

Pianos

Stöppler
Rheinstraße 41

Achtung
Hundebehalter!



Die Hunde-Scher-
und Waschanstalt
Hirschgraben 4
Ecke Schulberg, ist den
ganzen Tag geöffnet.
Jeder daselbst geschorene
Hund erhält gratis
ein Desinfektionsbad.

K.L. von Paris.

GRAVIERUNGEN
STEMPEL
SCHILDER
H. SOHNS
Marktstr. 12 Tel. 2537

Ueberraschend schnelle
Heilerfolge

in all. Krankheitsfällen,
auch bei Gemütskranken.
Unb. Donnerst. 6-7.
Sonnt. 8-12. 6-8. Sonnt.
morg. Viele Dankb. Briefe.
Ecke, Nikolastr. 41, 2r

Ab 1. Juli spielt täglich

Kapelle Bund mit Hango

nachmittags 5 Uhr
und abends ab 9 Uhr

im

Pavillon Mascotte

(Hotel Wilhelma)
Sonnenberger Straße



Nachmittags zum Tanz-Tea:
Kaffee und Kuchen
Preis Mk. 1.— pro Gedeck.

KURHAUS WIESBADEN

Freitag, den 2. Juli 8½ Uhr, im kleinen Saale:

Arien - Abend

Christian Streib

Zum Abschluß seiner 10jährigen Tätigkeit
am Staatstheater Wiesbaden.

Am Flügel: Professor Franz Mannstaedt.
Konzertflügel Bechstein aus dem Lager der
Musikalienhandlung H. Schütten, Wilhelmstr. 16.

Eintrittspreise: 1, 2, 3, 4 Mark.

Garderobegebühr und Wiesb. Nothilfe: 30 Pf.

Samstag, den 3. Juli 8½ Uhr, insamt. Räumen

Rosenfest und Ball

3 Jazzkapellen 3

Festliche Dekoration der Wandelhalle und des
Lauben! kleinen Saales! Nischen!

Tanzleitung: JULIUS BIER.

Anzug: Gesellschafts-toilette.

Eintrittspreis: 4 Mark.

Für Dauer- und Kurkarten-Inhaber: 2.50 Mark.

Garderobegebühr und Wiesb. Nothilfe: 60 Pf.

Die Dauer- bzw. Kurkarte ist mit der Vorzugs-
karte am Eingang vorzuzeigen.

Sonntag, den 4. Juli 8½ Uhr, bei geeigneter

Witterung im Kurgarten:

Zu Ehren der Tagung der „Schlaraffia“

Gartenfest

Etwa 9½ Uhr:

F310

Großes Feuerwerk

Staatstheater

Großes Haus.

Donnerstag 1. Juli.

zum ersten Male

Eine Stunde Spanien.

Musikalische Komödie in 1 Akt

von Maurice Ravel.

Musikal. Leitung: O. Kemperer.

Eigen. Leitung: E. Hagemann.

Torquemada . . . Heinz Schorn

Conception M. Goldberg-Ziele

Don Inigo . . . Franz Richter

Ramiro . . . Fritz Rymen

Das Stück spielt in Toledo.

Hierauf: Zum ersten Male.

Arlecchino.

Ein theatralisches Capriccio in

1 Akt. Worte und Musik von

Ferruccio Busoni.

Musikal. Leitung: O. Kemperer.

Eigen. Leitung: E. Hagemann.

Der Matteo . . . Franz Richter

Therese . . . Renate Ranner

Whate Coscino . . . Carl Röhre

Dottor Bombalito . . . Hofmann

Beandro . . . Heinrich Ruppinger

Arlecchino . . . Fritz Rymen

Colombino . . . Th. Müller-Richter

Zwei Soubretten . . . D. Sch. Wagner

Das Stück spielt in Toledo.

Nach „Eine Stunde Spanien“

15 Minuten Pause.

Anf. 7.30, Ende gegen 9.30 Uhr.

Kleines Haus.

Donnerstag 1. Juli.

Operetten-Galoppe

des Braunschweig. Operettenhauses

Baron von Greifenstein

Coquette in 1 Aufzuge von Carl

Heinrich und Emil Bachemeyer

Musik von Emil Bachemeyer.

Baron von Greifenstein

Otto Spielmann

Musik . . . Otto Spielmann

Steffie . . . Dem Schloß

Mrs. Robinson . . . Agnes Halm

Bl. Margarete Wagner

Wies Schmetterer . . . Fritz Rymen

Mr. Wendell . . . H. Wittenburg

1. Wandervogel . . . H. Storsberg

2. Wandervogel . . . Willi Hilde

Ein Hotelbesitzer . . . R. Wenz

1. Portier . . . Paul Jorberg

2. Portier . . . Anton Richter

Ein Diener . . . Otto Georg

Der Handlungs- . . . 1. u. 2. Auf-

zug Burg Greifenstein. 2. Auf-

zug Seebad. Zeit: Gegenwart.

Nach dem 1. und 2. Akt je

15 Minuten Pause.

Anf. 7.30, Ende etwa 10.15 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Donnerstag, 1. Juli.

KONZERTE

des Städt. Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor

Hermann Jörns.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Lestouque“

von D. F. Auber.

2. Über allen Zaubern Liebe,

Ballettmusik von E. Lasse.

3. Matrosenchor aus „Der

fliegende Holländer“ von

R. Wagner.

4. a) Oase exotica, b) Inter-

mezzo Dances von A.

Cavallotti.

5. Im Frühling, Ouvertüre

von G. Goldmark.

6. Slavischer Tanz von R.

Chabrier.

7. Tonbilder aus „Rheingold“

von R. Wagner.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Die Feisen-

mühle“ von J. Reisinger.

2. Eine schwedische Bauern-

besessene, Suite von A.

Södermann.

3. Solenne Partita, Violon-

cello von A. Cavallotti.

4. Variationen aus dem A-dur-

Quartett, op. 18 von L. v.

Beethoven.

5. Ouvertüre zu „Die schöne

Galathee“ von F. v. Suppé.

6. Geschichten aus dem Wiener

Wald, Walzer von Strauß.

7. Fantasie aus „Freischütz“ von

C. M. v. Weber.

8. Fantasie aus „Freischütz“ von

C. M. v. Weber.

9. Fantasie aus „Freischütz“ von

C. M. v. Weber.

Thalia-Theater

3 volkstümliche Tage!

zu kleinen Eintrittspreisen

Donnerstag - Freitag - Samstag

Der Weg zur Straße

Drama in 7 Akten mit

Mary Parker / Walter Slezak / Angelo Ferrari.

Auf nach Illustrien!

Eine tolle Kiste mit

Larry Semon.

3. Platz 0.50, 2. u. 1. Platz 1.— Mk.,

Rang u. Logen 1.50 Mk.

Anfang 4, letzte Abendvorstellung 8½ Uhr.

Bad Langenschwalbach im Taunus

Blutarmut

F184

Frauenleiden

Herzkrankheiten.

Freie Arbeiter-Union

Ortsgruppe Wiesbaden

Am Donnerstag, den 1. Juli, abends 8 Uhr, hält
Genosse August Kettenbach in der Restauration
„Germania“, Helenenstr. 32, einen

Vortrag

über: „Michael Bakunin, sein Leben und sein Werk“.

Gäste willkommen.

Einzelne Auskünfte

über Personen und
Familien von allen
Plätzen der Welt.

Auskunftei Kosmos

Quisenstraße 22.
Ecke Bahnhofstraße.
Tel. 4180.

Kurbrunnen-Konzerte

Donnerstag, 1. Juli.

Vormittags 11 Uhr:

Früh-Konzert

in der Kocher-Trinkhalle.

Ausgeführt von dem Salon-

Orchester Hans Göbel.

Leitung: Hans Göbel.

1. Ouvertüre zur Oper „Die

arabiansmen“ von D. F.

Auber.

2. Skizzen von F. v. Blox.

3. Fantasie aus der Oper „Die

lustigen Weiber von Wind-

sor“ von O. Nicolai.

4. Liebesgruß von P. Elgar.

5. Dollar-Walzer von L. Fall.

6. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

7. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

8. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

9. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

10. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

11. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

12. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

13. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

14. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

15. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

16. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

17. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

18. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

19. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

20. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

21. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

22. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

23. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

24. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

25. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

26. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

27. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

28. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

29. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

30. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

31. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

32. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

33. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

34. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

35. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

36. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

37. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

38. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

39. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

40. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

41. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

42. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

43. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

44. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

45. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

46. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

47. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

48. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

49. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

50. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

51. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

52. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

53. Albrecht - Marsch von A.

Komzak.

54. Albrecht - Marsch von A.

Neustadt

Das größte Schuhhaus Wiesbadens
Langgasse 33, Ecke Bärenstraße.

Wir unterlassen es in
unserem Inserat
Preise anzuführen, da
diese zu leicht **irre**
führen.

**Vergleichen Sie
bevor** Sie einkaufen
unsere
7 Schaufenster.

**FORTSCHRITT
SCHUHE**

Saison-

Ausverkauf

Die Bedeutung dieser Veranstaltung liegt in der großzügigen Art, in der wir unsere
moderne erstklassige Qualitätsware ohne jede Rücksicht auf Verluste

unglaublich billig verkaufen.

1133

Die
hervorragendste Kaufgelegenheit
für

Qualitätsware
bietet der

Sommer-Ausverkauf

letzte Modelle
in Crêpe de chine, Voile
seidenen und wollenen Wirkwaren
Stockinette

H. STEIN

Wilhelmstraße 30.

1130

**Zur Obst- und
Beerenweinabereitung**

Weinfässer von 20—600 Liter
neu und gebraucht
Korbfässer von 5—60 Liter
neu und gebraucht
zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Ferd. Sauer, Fabhandlung
Gödenstraße 18, Telefon 5971.

Johannis, Stachelb.,
Sauertriefen
zu verkaufen.
Gärtnerei Seib,
links der Schierst. Str.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.
Am 28. Juni: Witwe
Leonore von Hochwächter
von Mons. 78 J. Kind
Peter Fischbach, 4 J.
Gärtner Karl Niemeyer,
68 Jahre.

Heute abend 7½ Uhr, am 5. Tage nach schwerer, gutverlaufener
Operation entschlief plötzlich sanft im St. Josephshospital mein innig-
geliebter treuforgender Mann, unser guter Großvater, Sohn, Bruder,
Schwiegervater, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Herr Gärtnereibesitzer

Carl Niemeyer

im 59. Lebensjahre.

Ramens der trauernden Hinterbliebenen
in tiefstem Schmerz:

Martha Niemeyer, geb. Reißner.

Wiesbaden, Hamburg, Ringelheim a. S., Erfurt, 28. Juni 1926.
Wolfram von Eschenbach-Str.

Die Beisetzung findet Donnerstag, den 1. Juli, nachmittags 3 Uhr,
von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Nachruf.

Unser lieber Mitarbeiter

Herr Karl Thaler

ist uns durch den Tod entrissen worden.

Der leider so früh Verstorbene hat sich während seiner 26jährigen
Mitarbeit nicht nur als lieber Kollege, sondern auch als guter, stets hilfs-
bereiter Freund erwiesen. Sein lauterer Charakter und sein offenes Wesen
sichern ihm ein treues Gedenken.

Wiesbaden, den 30. Juni 1926.

Die Beamten und Angestellten
der Allgemeinen Ortskrankenkasse Wiesbaden.

F203

Saison Ausverkauf

beginnt Donnerstag, den 1. Juli 1926.

Während des großen Saison-Ausverkaufs, der bei unseren ständigen Kunden bestens bekannt ist, bieten wir außerordentliche Vorteile. Um unsere gewaltigen Lager — bedingt durch die Größe unseres Unternehmens — restlos zu räumen und um als tonangebendes Haus jede Saison mit neuer Ware in allen Abteilungen zu eröffnen, stellen wir unsere gesamten Vorräte moderner

Herren-Kleidung

eigener Herstellung zum Verkauf. Wir geben durch die bekannt niedrige Serien-Einteilung — der allgemeinen Wirtschaftslage Rechnung tragend — jedermann Gelegenheit, unsere erstklassigen Erzeugnisse, welche bezüglich Qualitäten, Sitz und Verarbeitung unübertroffen, sind, zu ganz besonders niedrigen Preisen zu erstehen.

Nachstehend ein Teil der Serienpreise einzelner Abteilungen:

	Serie I	II	III	IV	V	VI
Herren-Anzüge . . .	23.—	32.—	45.—	56.—	69.—	80.—
	Wert b. 33.—	42.—	62.—	72.—	85.—	110.—
	Serie I	II	III	IV	V	VI
Sport-Anzüge	27.—	33.—	42.—	54.—	68.—	82.—
	Wert b. 36.—	45.—	54.—	69.—	85.—	110.—
	Serie I	II	III	IV	V	VI
Übergangs-Mäntel	25.—	38.—	45.—	52.—	64.—	72.—
	Wert b. 40.—	50.—	60.—	69.—	82.—	92.—
	Serie I	II	III	IV	V	VI
Herren-Hosen	2. ⁷⁵	3. ⁹⁵	4. ⁵⁰	6.—	8.—	10. ⁵⁰
	Wert bis 4.—	4.75	6.—	7.50	10.50	14.—
	Serie I	II	III	IV	V	VI
Knaben-Anzüge	7.—	9.—	13.—	16.—	21.—	26.—
	Wert bis 9.50	18.—	18.—	22.—	28.—	35.—
	Serie I	II	III	IV	V	VI
Knaben-Mäntel	9. ⁵⁰	12.—	16.—	22.—	27.—	34.—
	Wert b. 14.—	17.—	23.—	28.—	35.—	42.—

Sämtliche nicht in Serien eingeteilte Artikel sind ebenfalls im Preise ganz bedeutend ermäßigt.

Dieser Preisermäßigung unterliegen:

Herren-Gehrock-, Frack- u. Smoking-Anzüge, Gummi-Mäntel, Cutaways, Lederbekleidung, Chauffeur-Bekleidung, Haussmoking, Jünglings-Anzüge, Mäntel Hosen, Sportkleidung, Wasch- und Lüsterbekleidung, Pullovers, Westen, Sportstrümpfe, Krawatten, Gürtel und Hosenträger, Knaben-Wasch-Anzüge, Waschblusen, Hosen, Sweater-Bekleidung, Hüte, Mützen, Kragen usw.

Herren-Winter-Ulster besonders preiswert.

Der Ausverkaufspreis ist auf Sonder-Etiketten vermerkt, der reguläre Preis an jedem Teil ersichtlich.

Auswahlendungen
können nicht gemacht werden

Spezialität:

Wirklich passende Kleidung für besonders
schlanke und korpulente Herren

Änderungen
gegen Berechnung der Selbstkosten

Beachten Sie bitte unsere 9 Schaufenster!

Schaeffer & Plaut

A. G. GRÖSSTES SPEZIALHAUS DER BRANCHE AM PLATZ MAINZ